

AUKTION

BASEL 22. JUNI 2022

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

**BEURRET
& BAILLY
AUKTIONEN
GALERIE
WIDMER**





AUKTION

BASEL 22. JUNI 2022

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

AUKTIONSZEITEN

GRAFIK
Los Nr. 200–257
11 Uhr

MODERNE UND
ZEITGENÖSSISCHE KUNST
Los Nr. 1–150
14 Uhr

OSTSCHWEIZER PRIVATSAMMLUNG
Los Nr. 300–352
16 Uhr

Verfolgen Sie die Auktion live unter:
Suivez la vente en direct sur:
The auction will be streamed live at:
[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com)



VORBESICHTIGUNG

BASEL
von Dienstag, 14. Juni
bis Sonntag, 19. Juni
täglich von 10 bis 17 Uhr
Schwarzwaldallee 171
4058 Basel

parallel zur/parallèlement à
Art Basel

VORBESICHTIGUNG AUSGEWÄHLTER WERKE

ZÜRICH
Freitag, 10. Juni, von 15 bis 19 Uhr
Samstag, 11. Juni, von 11 bis 16 Uhr
Kirchgasse 33

parallel zum/parallèlement à
Zurich Art Weekend

Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzpreis von mind. CHF 1500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Art Loss Register abgeglichen.



BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

www.bb w-auktionen.com info@bb w-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34

Wir freuen uns, zum ersten Mal seit über zwanzig Jahren ein Hauptwerk von Giovanni Segantini in einer Auktion weltweit anbieten zu können. Il reddito del pastore, «Der Ertrag des Hirten», ist sowohl thematisch als auch künstlerisch ein Schlüsselwerk und kann in beiden Belangen als eigentliches Scharnier zwischen Segantinis Zeit in Italien und im Bündnerland gelten.

1

GIOVANNI SEGANTINI

1858–1899

Il reddito del pastore

«Der Ertrag des Hirten», 1883/86

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert G Segantini 1886

54,2 × 82,8 cm

CHF 800 000–1 200 000

PROVENIENZ

Sammlung Dowdeswell, London (1890–1912)

Sammlung Eduard Sturzenegger, St. Gallen (1912)

Privatbesitz Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Ausstellung Giovanni Segantini, St. Gallen, Kunstmuseum, 1956.

Giovanni Segantini, Zürich, Kunsthaus,

9.11.1990–3.2.1991, Kat. Nr. 57.

Giovanni Segantini, Wien, Belvedere, 1991, o. Nr.

Armonia della vita, armonia della morte, St. Gallen, Kunstmuseum, 1999, Nr. 11.

La Luce Alpina, St. Gallen, Kunstmuseum, 28.9.–11.12.2019, o. Nr.

LITERATUR

Art Journal, 1890, S.160.

Emporium, 1898, Bd. III, S.167, Nr. 15.

Primo Levi, *Il primo e il Secondo Segantini*, in *Rivista d'Italia III*, 1899, o. S.

Franz Servaes, *Giovanni Segantini, Sein Leben und sein Werk*, Wien, 1902, Nr. 60.

Nino Barbantini, *Giovanni Segantini*, Venedig, 1945, o. S.

Gottardo Segantini, *Giovanni Segantini*, Zürich, 1949, o. S.

Giorgio Nicodemi, *Giovanni Segantini*, Mailand, 1956, o. S.

Maria Christina Gozzoli, *L'opera completa di Segantini*, Mailand, 1973, Nr. 218.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (Hrsg.), *Die Welt des Giovanni Segantini*, Zürich, 1976, S. 51, mit Abb.

Annie-Paule Quinsac, *Segantini, Catalogo generale*, Mailand, 1986, S. 272, Nr. 354, mit Abb.

Kunsthäuser Zürich (Hrsg.), *Segantini, Zürich*, 1990, S. 126, Nr. 57, mit Abb.

Beat Stutzer und Roland Wäspe, *Armonia della vita, armonia della morte*, St. Gallen, 1999, Nr. 11, mit Abb.





Signature and date: *S. S. S. 1900*

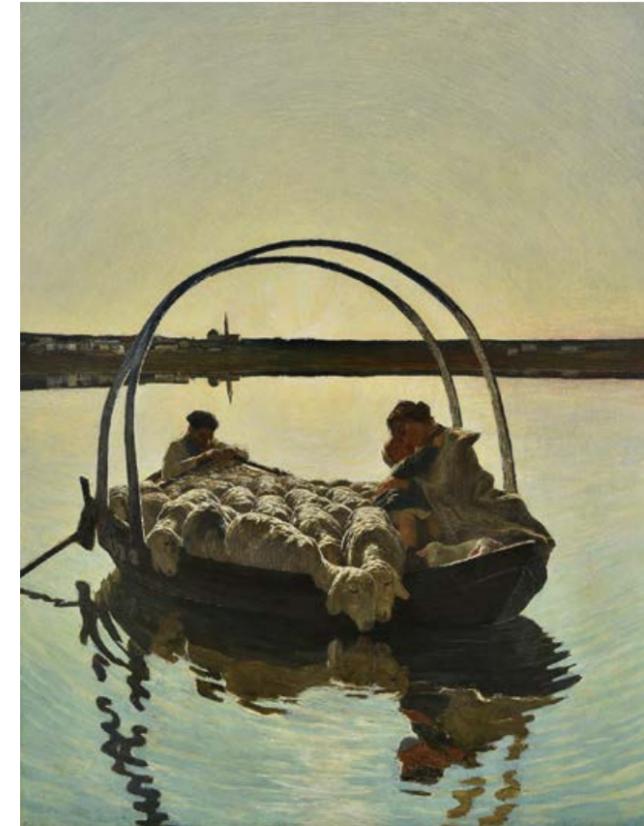
Giovanni Segantini in Savognin

Nach einer schwierigen und entbehrungsreichen Kindheit wurde Segantini bereits als junger Maler als Ausnahmetalent entdeckt und feierte früh seine ersten grossen Erfolge, sein Abschlusswerk an der Akademie wurde vom italienischen Staat angekauft. Der Künstler malte in dieser Zeit im virtuoson Stil der Scapigliatura und bewegte sich im Umfeld der Künstler dieser Bewegung. Seine malerische Reife und Einzigartigkeit erreichte er jedoch erst mit seinem Umzug nach Graubünden.

Im August 1886 liess sich Segantini mit seiner Familie in Savognin, damals noch ein kleines Bauerndorf im Oberalpstein, nieder. Nach einer längeren Zeit der Unstetigkeit fand er hier Sicherheit und Ruhe für sich und seine Familie. Die unberührte, atemberaubende Landschaft, das intensive, klare Alpenlicht liessen Segantini aufleben, und in Verbindung mit dem legendären Besuch Vittorio Grubicis im Bergdorf überdachte er seine Malweise komplett. Grubici brachte ihn mit den neusten Erkenntnissen der Postimpressionisten in Verbindung und Segantini entwickelte in dieser Zeit seine eigene Form des Divisionismus, eine aufwändige Malweise, bei welcher Strich neben Strich gesetzt wird und sich die Farbe erst auf Distanz im Auge des Betrachters vermischt. Der Künstler blieb acht Jahre in Savognin, und einige seiner wichtigsten Werke sind dort entstanden.

Il reddito del pastore

Im einfachen Leben der Dorfbewohner Savognins fand er die Verbindung zur Natur und den Tieren wieder, die ihn schon früher in den Brianza-Jahren faszinierte und dort sein Hauptthema war. Auch *reddito del pastore* als Thematik beschäftigte Segantini bereits in seiner Brianza-Zeit. Vom vorliegenden Werk gibt es drei Fassungen von 1883 und 1884, zwei davon sind verschollen, die dritte hängt im Gemeentemuseum in Den Haag. Sowohl sein Sohn Gottardo als auch Annie Paule Quinsac schreiben zu unserem Bild, dass der Maler es früher begonnen, in Savognin jedoch komplett überarbeitet und in seiner neuen Technik des Divisionismus reinterpretiert hat. Die Thematik der Schafschur, die dem Künstler in Italien lieb und wichtig war, kam in Savognin plötzlich zu ungeahnter Aktualität. Im Oberalpstein gilt seit Urzeiten die Savogniner Schafschur zu den grossen alljährlichen Ereignissen, und bis heute wird der Abzug der Schafe von der Alp und ihre anschliessende Schur mit einem grossen Fest gefeiert. Die Hingabe des Hirten wird in eindrücklicher Weise gezeigt, der Ausdruck des Schafs ist von fast hyperrealistischer Übersteigerung und wird zum Sinnbild für das symbiotische Verhältnis von Mensch und Tier. Unser Gemälde ist Ausgangspunkt für eine ganze Anzahl von Werken, welche die Bauern bei ihrer täglichen Arbeit im Umfeld eines Hofes zeigt und für Segantinis Savogniner Zeit typisch ist.



Ave Maria a trasbordo (Ave Maria bei der Überfahrt), 1886
Öl auf Leinwand, 120 x 93 cm, Segantini Museum

© Stephan Schenk

Il reddito del pastore und *Ave Maria a trasbordo*

Wie *Il reddito del pastore* war auch das zweite Hauptwerk von Segantinis erstem Jahr in Savognin, das berühmte *Ave Maria a trasbordo*, die Wiederaufnahme eines Motivs aus der italienischen Zeit. Bei beiden Gemälden identisch werden die Gesichter noch traditionell ausgeführt, während die Umgebung in seiner neuen Malweise in kurzen Pinselstrichen und leuchtenden Farben gemalt ist. Auf diese Weise bekommt das Licht in den Werken eine komplett neue Bedeutung. Identisch in beiden Gemälden ist auch die Ansicht auf die Hauptfiguren hinter den Schafen. Segantini stellt aber nicht nur eine ländliche Genre-Wirklichkeit dar, sondern entwickelt sich in dieser Zeit ebenfalls zu einem der Hauptvertreter des Symbolismus. Wird die Mutter mit Kind zum Ave Maria, zum Sinnbild abendlicher Andacht und Mutterschaft, so kann der Hirte in unserem Gemälde genauso mit dem guten Hirten gleichgesetzt werden. Die beiden Schlüsselwerke spiegeln sehr schön die Dualität von Mutterschaft und Vaterschaft wider.

Der Sammler Eduard Sturzenegger

Eduard Sturzenegger (1854–1932) war einer der erfolgreichsten St. Galler Stickerei-Unternehmer. Nach bescheidenen Anfängen wurden die Broderies Sturzenegger mit grossen und sehr edel ausgestatteten Verkaufsflächen, etwa in Zürich, Basel, Genf, St. Moritz, später dann auch in internationalen Grossstädten, zum Inbegriff für höchste textile Qualität. Ab 1903 begann Eduard Sturzenegger mit dem Aufbau einer Kunstsammlung, die zu einer der wichtigsten der Schweiz werden sollte und aus welcher 1930 168 Gemälde als Schenkung ans Kunstmuseum St. Gallen gingen. Dazu gehören bedeutende Werke von Pissarro oder Signac ebenso wie eine Gruppe von Spitzweg oder Feuerbach, die bis heute einen wichtigen Grundstock der Sammlung bilden. Ein kleiner Teil der Bilder verblieb nach Sturzeneggers Tod in Familienbesitz, so auch das Gemälde *Il reddito del pastore*.

Die beiden in unserer Auktion angebotenen Zeichnungen Sterbende Stadt und Einsamer Reiter Alfred Kubins sind die letzten eines Vierer-Ensembles, das etwa 40 Jahre lang Teil in derselben Sammlung bewahrt wurde. Die ersten zwei Werke davon, Fanatismus und Das schlimmste Geschenk, haben wir bereits am 23. März 2022 verkauft.



Sterbende Stadt, abgebildet in *Der Kunstwart*, 1906



Sterbende Stadt, abgebildet in *Der Künstler und sein Werk*, 1911

2

ALFRED KUBIN

1877–1959

Sterbende Stadt

Feder und Tusche, laviert und gespritzt,
auf Katasterpapier

unten rechts von fremder Hand

bezeichnet A. Kubin

unten links bezeichnet *Sterbende Stadt*

30,5 × 21 cm (Motiv), 39,5 × 31,3 cm (Blatt)

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ

Auktion Galerie Potterat, Lausanne, 4.–5.4.1984

Privatbesitz, Schweiz

VERGLEICHLITERATUR

Kunstwart, Monatshefte für Kunst, Literatur und Leben,

Nr. 4, München, Ferdinand Avenarius, 1906, Tafel 23.

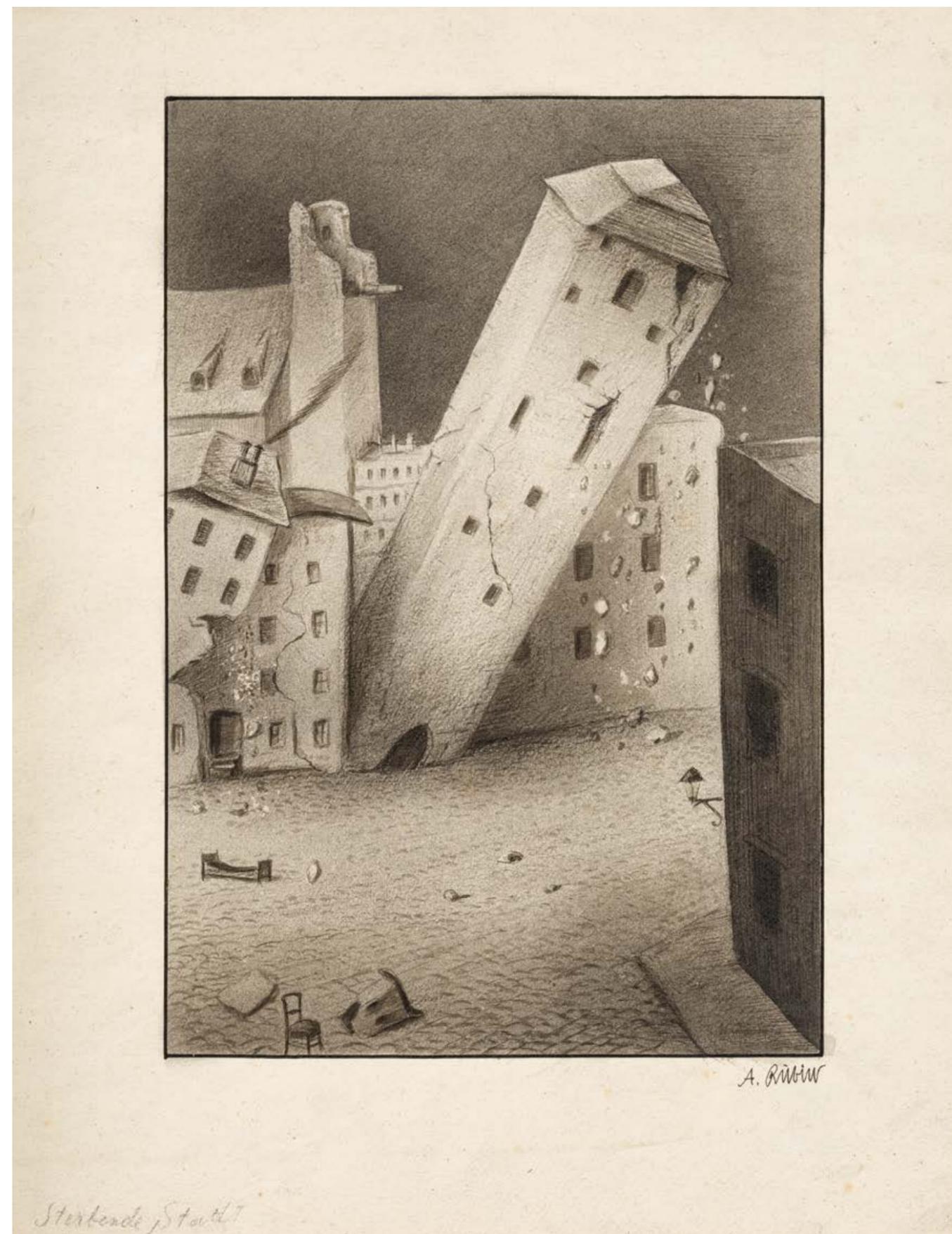
Hermann Esswein, *Alfred Kubin: Der Künstler und sein*

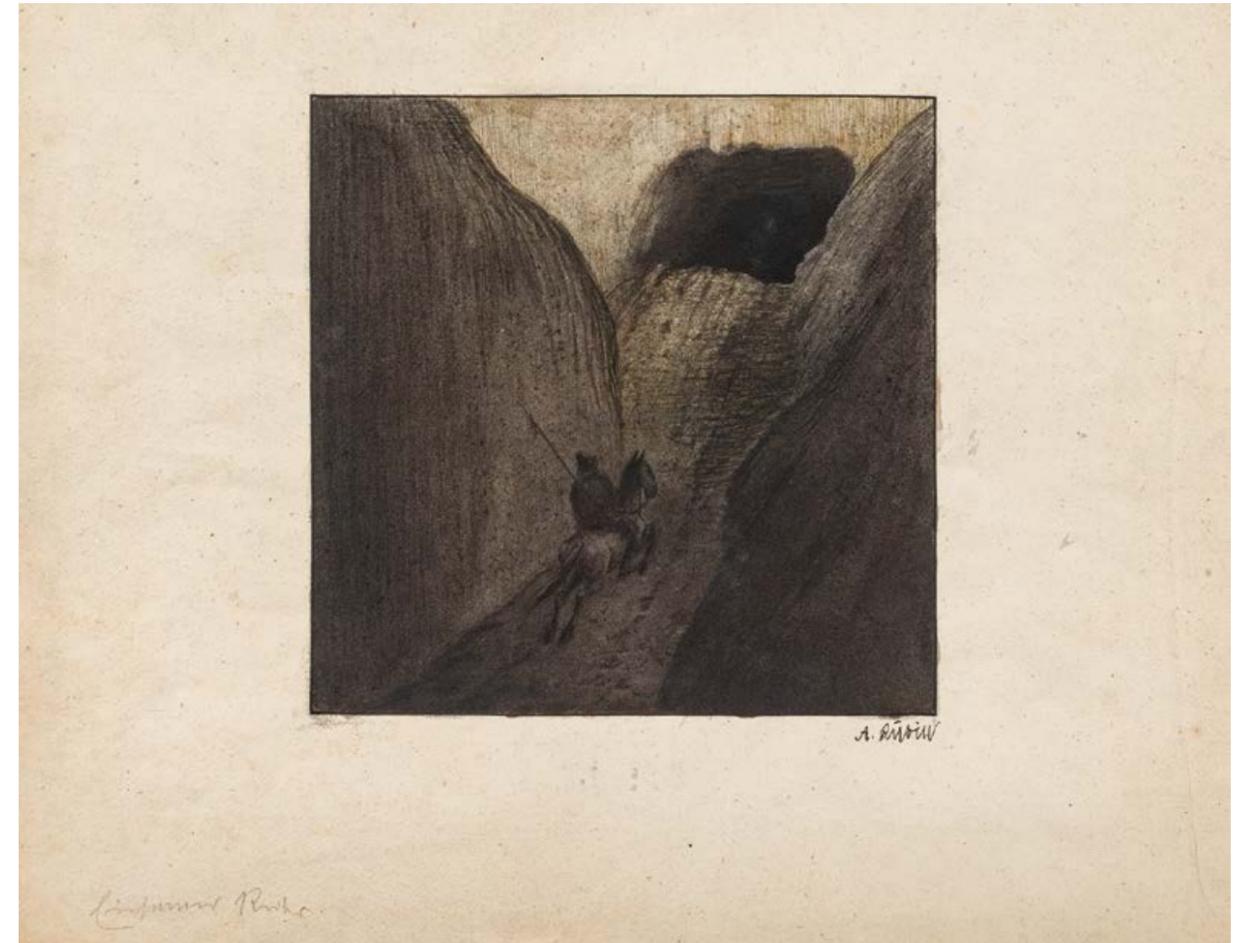
Werk, München, Georg Müller-Verlag, 1911, S. 27.

Wir danken Professor Peter Assmann, der das Werk im Original begutachtet hat, für die Unterstützung bei der Katalogisierung.

Das Motiv der sterbenden Stadt hat der Künstler gleich mehrmals behandelt, mindestens zwei Versionen erfuhren eine Veröffentlichung. Die Erste wurde 1906 im *Kunstwart* von Ferdinand Avenarius publiziert, die Zweite 1911 vom Georg Müller-Verlag in *Alfred Kubin: Der Künstler und sein Werk*.

Zwar ist die Komposition jedes Mal ähnlich, und auf allen sieht man eine Strassenkreuzung mit verfallenen Gebäuden, an der ein Turm in sich zusammenfällt. Doch der Künstler veränderte jedes Mal bestimmte Details und vermied so das blosse Reproduzieren der ursprünglichen Zeichnung zu Gunsten eines originären Bildes.





3

ALFRED KUBIN

1877–1959

Einsamer Reiter

Feder und Tusche, laviert und gespritzt,
auf Katasterpapier

unten rechts von fremder Hand bezeichnet

A. Kubin

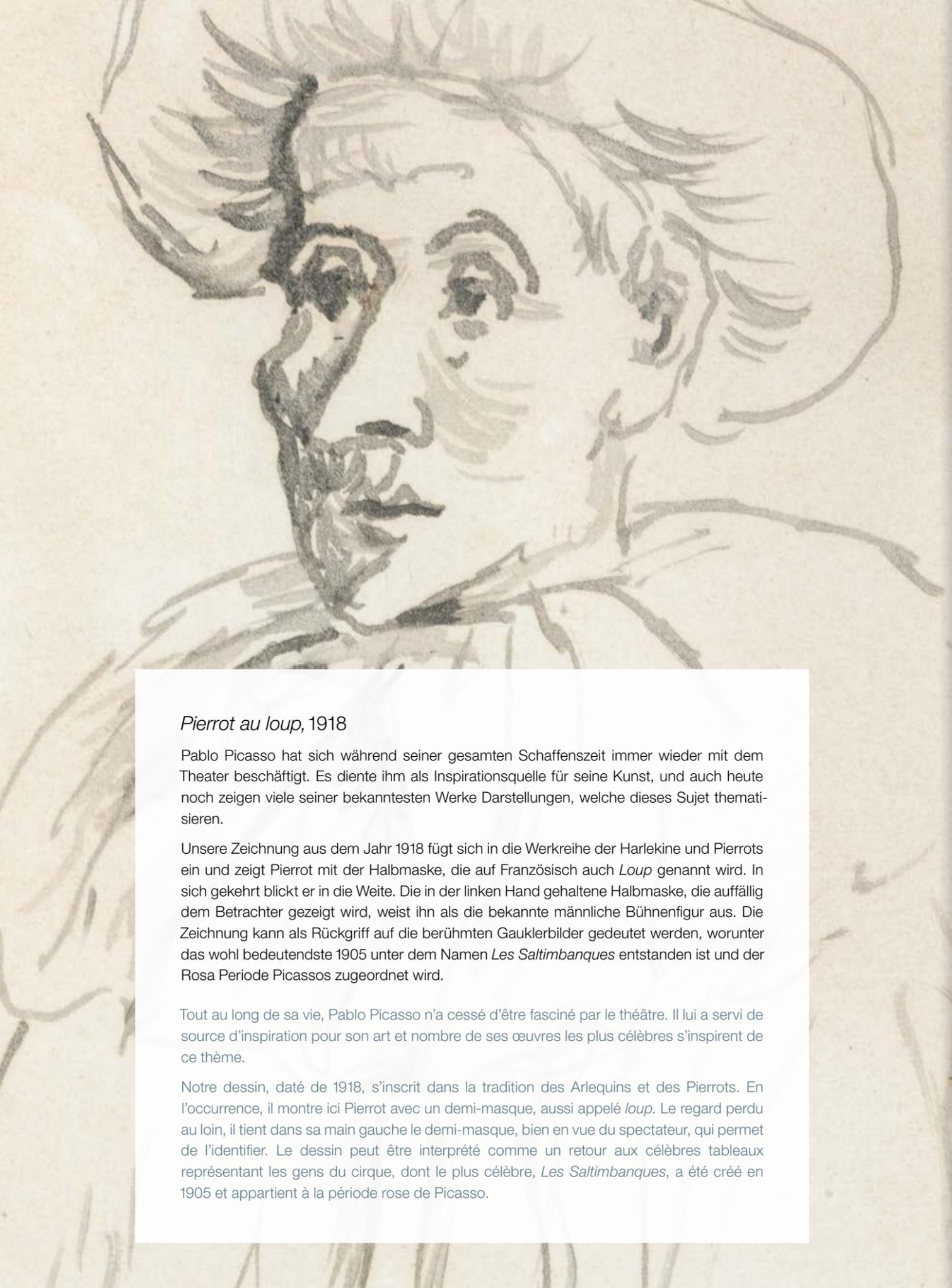
unten links bezeichnet *Einsamer Reiter*
19,8 × 20 cm (Motiv), 31,6 × 39,3 cm (Blatt)

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ

Auktion Galerie Potterat, Lausanne, 4.–5.4.1984
Privatbesitz, Schweiz

Wir danken Professor Peter Assmann, der
das Werk im Original begutachtet hat, für die
Unterstützung bei der Katalogisierung.



Pierrot au loup, 1918

Pablo Picasso hat sich während seiner gesamten Schaffenszeit immer wieder mit dem Theater beschäftigt. Es diente ihm als Inspirationsquelle für seine Kunst, und auch heute noch zeigen viele seiner bekanntesten Werke Darstellungen, welche dieses Sujet thematisieren.

Unsere Zeichnung aus dem Jahr 1918 fügt sich in die Werkreihe der Harlekine und Pierrots ein und zeigt Pierrot mit der Halbmaske, die auf Französisch auch *Loup* genannt wird. In sich gekehrt blickt er in die Weite. Die in der linken Hand gehaltene Halbmaske, die auffällig dem Betrachter gezeigt wird, weist ihn als die bekannte männliche Bühnenfigur aus. Die Zeichnung kann als Rückgriff auf die berühmten Gauklerbilder gedeutet werden, worunter das wohl bedeutendste 1905 unter dem Namen *Les Saltimbanques* entstanden ist und der Rosa Periode Picassos zugeordnet wird.

Tout au long de sa vie, Pablo Picasso n'a cessé d'être fasciné par le théâtre. Il lui a servi de source d'inspiration pour son art et nombre de ses œuvres les plus célèbres s'inspirent de ce thème.

Notre dessin, daté de 1918, s'inscrit dans la tradition des Arlequins et des Pierrots. En l'occurrence, il montre ici Pierrot avec un demi-masque, aussi appelé *loup*. Le regard perdu au loin, il tient dans sa main gauche le demi-masque, bien en vue du spectateur, qui permet de l'identifier. Le dessin peut être interprété comme un retour aux célèbres tableaux représentant les gens du cirque, dont le plus célèbre, *Les Saltimbanques*, a été créé en 1905 et appartient à la période rose de Picasso.

4

PABLO PICASSO

1881–1973

Pierrot au loup, 1917/18

Pinselzeichnung, verdünnte Tusche auf Papier
unten rechts bezeichnet, signiert und datiert
A Monsieur Svetloff souvenir Picasso Paris 1918
58,3 x 18,5 cm

CHF 100 000–150 000

PROVENIENZ

Adolf Basler, Paris
Galerie Jacquart, Paris
Hugues Simon
Galerie Le Portique, Paris
Galerie Rosengart (Thannhauser), Luzern (1929)
Galeria Müller, Buenos Aires
Privatsammlung, Schweiz
Galerie Rosengart, Luzern (1990)
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Picasso, Zürich, Kunsthaus, 11.9.–30.10.1932, Nr. 297.
Picassos Klassizismus, Werke von 1914–1934,
Bielefeld, Kunsthalle, 17.4.–31.7.1988, Kat.-Nr. 7.

LITERATUR

Christian Zervos, *Picasso*, Œuvre-Katalog, Paris,
Edition Cahiers d'Art, 1949, Bd. III (*Œuvres de 1917 à*
1919), S. 134, Tafel 46.



«In vielen Fällen widerspiegelt das Nebeneinander von
Farbflecken in der divisionistischen Weise eine genaue
und präzise Darstellung der Wirkungen von Licht.»

Gustave Loiseau

Belle-Île, la côte sauvage

Nach seiner Ausbildung in Paris, zog Gustave Loiseau 1890 nach Pont-Aven, wo er auf so bedeutende Künstler wie Paul Gauguin und Emile Bernard traf. Er war somit im Zentrum der neuesten Entwicklung in der Malerei. Der Künstler setzte sich mit den verschiedenen Ansätzen, welche durch die genannten Maler beispielhaft verkörpert werden, auseinander. Die daraus resultierende Malweise basiert jedoch weniger auf den Auffassungen der École de Pont-Aven als vielmehr auf einer neuen, vom Impressionismus ausgehenden, eigenständigen Ausprägung des Postimpressionismus. Der Betrachter wird hier dazu aufgefordert, die sinnliche Erfahrung von Farben und Linien höher zu bewerten als den natürlichen Anschein der Dinge, der komplett in den Hintergrund tritt.

Schnell wurde er mit seiner eigenständigen Malweise zu einem der gefragtesten Künstler seiner Zeit und stellte mit Monet bei Durand-Ruel, dem bedeutendsten Galeristen seiner Zeit, aus, bei dem auch dieses Bild ursprünglich erworben wurde. In der Zeit zwischen 1890 und 1900 entstanden Loiseaus beste Bilder, zu welchen auch unseres zählt. Synchronisierte Pinselstriche ergeben in ihm eine einzige Flut von Licht, der Schatten wird zum Gegenstück. Die Landschaft ist quasi abstrakt, ein atmosphärisches Spiel von leuchtenden Felsen und tiefblauem Meer. Einzig zwei rote Dreiecke deuten zwei Schiffe und damit menschliche Präsenz in der grossartigen Landschaft an.

Gustave Loiseaus beste Felslandschaften brauchen den Vergleich mit den *Falaises* von seinem Zeitgenossen Claude Monet nicht zu scheuen.

5

GUSTAVE LOISEAU

1865–1935

Belle-Île, la côte sauvage

Öl auf Leinwand

unten links signiert G. Loiseau

rückseitig auf Galerie-Etikette bezeichnet

Loiseau 6026 Belle-Isle, la côte sauvage

65 x 81 cm

CHF 350 000–450 000

PROVENIENZ

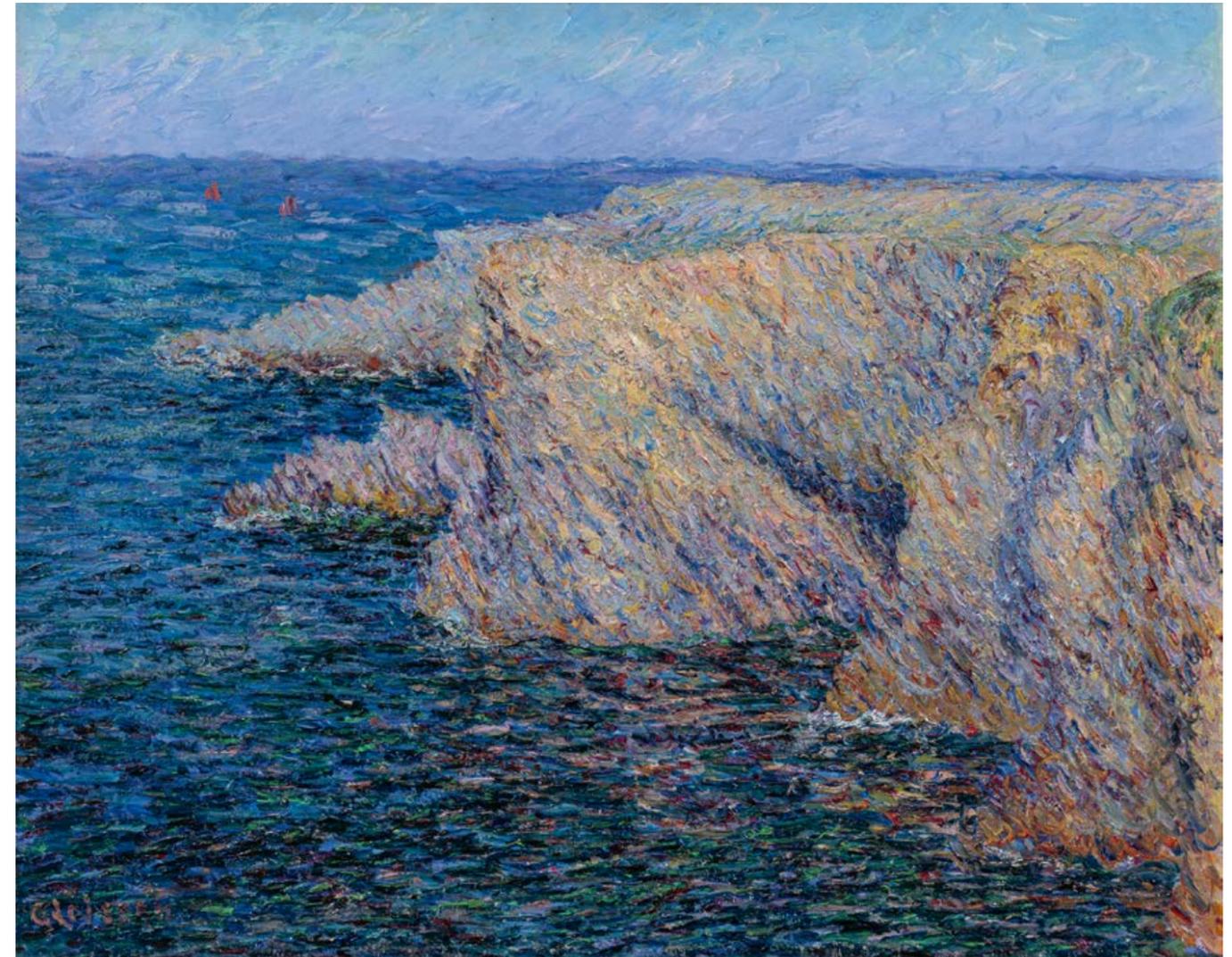
Galerie Durand-Ruel, Paris

Charles Guy Le Paul, Tours

Privatsammlung, Schweiz

Eine Bestätigung von Charles Durand-Ruel vom 4.10.1978, dass die Galerie Durand-Ruel das Werk am 4.9.1900 direkt vom Künstler erworben hat und dieses unter der Nummer 6026 in den Archiven der Galerie aufgeführt ist, liegt vor.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Didier Imbert bestätigt. Ein Echtheitszertifikat kann auf Kosten des Käufers ausgestellt werden.



6

SUZANNE VALADON

1865–1968
Châtillon d’Azergues, Rhône, 1927
Öl auf Leinwand
unten links signiert und datiert
Suzanne Valadon 1927
74 x 93 cm

CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ
Galerie Paul Pétrides, Paris
Privatsammlung, Schweiz

LITERATUR
Marius Mermillon, *Suzanne Valadon*, Paris, 1950,
Nr. 37.
Paul Pétrides, *L’œuvre complet de Suzanne
Valadon*, Paris, Compagnie française des arts
graphiques, 1971, S. 329, Nr. P340.

Eine Echtheitsbestätigung von Paul Pétrides
vom 17.3.1959 ist vorhanden.





7

MAXIMILIEN LUCE

1858–1941
Travaux à Paris
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert *Luce*
 rückseitig bezeichnet *Paris Moderne*
 50,5 x 65 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ
 Auktion Dobiaschofsky, Bern, 8.5.1997, Los 978
 Privatbesitz, Schweiz

Eine Bestätigung von Yves Hemin vom 29.10.1976
 liegt vor.

Wir danken Denise Bazetoux für die Bestätigung
 der Authentizität.



8

ANDRÉ DERAIN

1880–1954
Bord de mer
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert *a Derain*
 40 x 73,5 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ
 Galerie Thannhauser, München (gemäss
 rückseitiger Galerie-Etikette)
 Joseph Winterbotham, USA (gemäss rückseitiger
 Etikette)
 Privatsammlung, Schweiz

Drei bedeutende Werke von Arthur Segal

Arthur Segal ist einer der zentralen Künstler der Moderne und dabei auch einer der am meisten unterschätzten. Ursprünglich aus Rumänien stammend, studierte er in Berlin und wurde dort zu einem der Mitbegründer der Neuen Secession – der zentralen Vereinigung und Plattform des Expressionismus. 1912 stellte er bei Herwarth Walden aus, der dessen Arbeiten in der Zeitschrift *Der Sturm* veröffentlichte.

Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs flüchtete der Pazifist Segal von Berlin nach Ascona. Sein Haus auf dem Monte Verità wurde ein Treffpunkt exilierter Künstler wie Hans Arp, Marianne von Werefkin oder Alexej von Jawlensky. Zusammen mit den Dadaisten beteiligte er sich an den Ausstellungen des Cabaret Voltaire in Zürich.

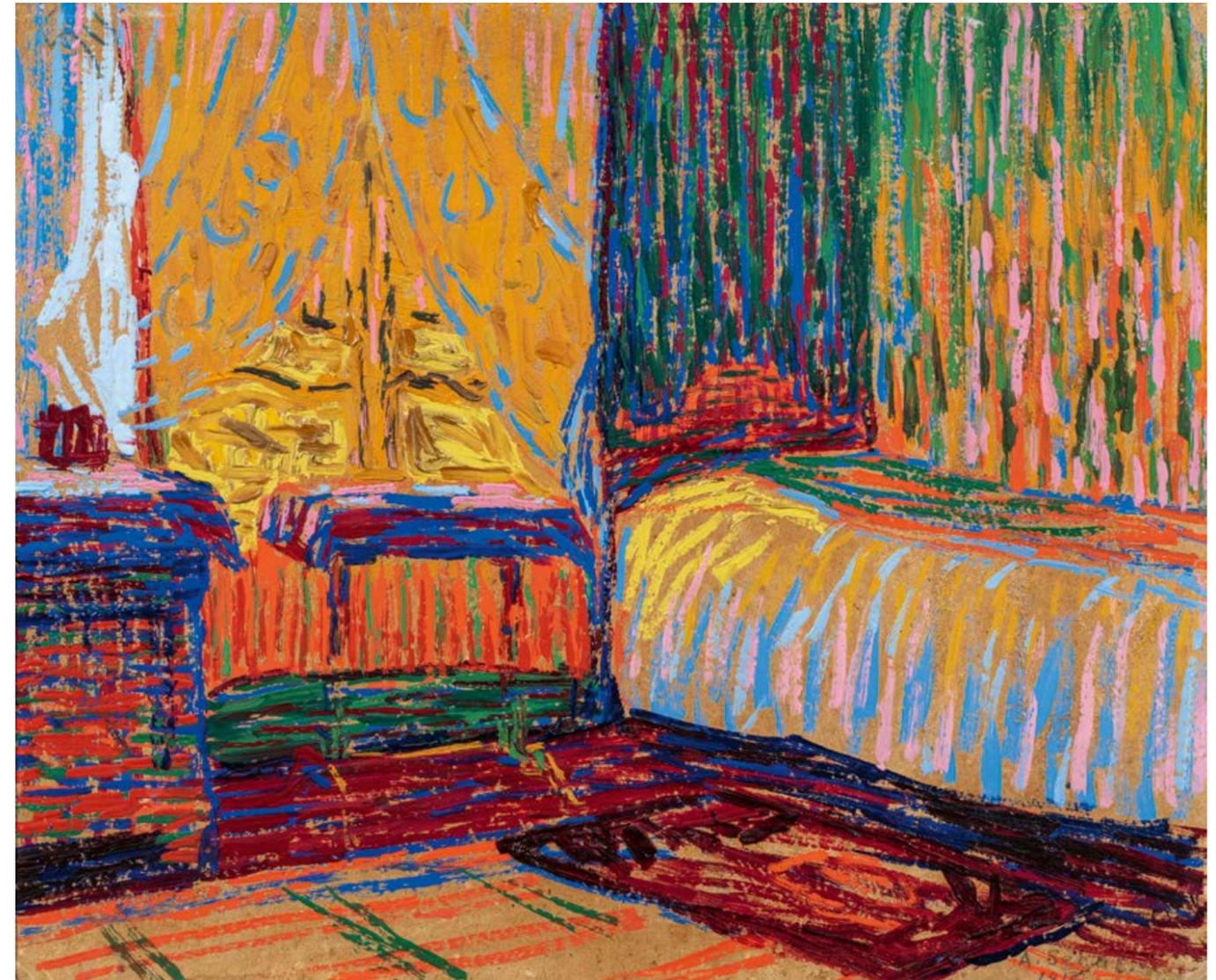
1920 kehrte Segal nach Berlin zurück, wo er eine Malschule gründete. Seine dortige Wohnung wurde ebenfalls wieder zu einem Zentrum der Avantgarde; unter vielen anderen trafen sich dort Künstler wie El Lissitzky oder Kasimir Malewitsch.

1933 floh Segal schliesslich nach London, wo er erneut eine erfolgreiche Malschule eröffnete. Seine Werke wurden in Deutschland als entartet klassifiziert, abgehängt und verfemt.

Segal war einer der grossen Theoretiker innerhalb der Moderne, wie wir an unseren drei Werken beispielhaft sehen können.

Interieur, 1910

Das *Interieur* von 1910 zeigt sehr schön, wie sich aus Segals Auseinandersetzung mit dem Postimpressionismus eine ganz eigene Form des Expressionismus entwickelte. An einem alltäglichen Motiv erprobt Segal seine Malweise. Dünne Pinselstriche mit leuchtenden Farben verdichten sich zu Strukturen und modellieren die Gegenstände aus einem quasi abstrakten Raum heraus. Bereits jetzt verweist das Werk auf die Abstraktionen der zwanziger Jahre. >



9

ARTHUR SEGAL

1875–1944

Interieur, 1910

Öl auf Malplatte

unten rechts signiert und datiert

A. Segal. 1910

31,4 × 37,4 cm

CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Neue Berliner Secession, Berlin, Galerie Macht, 1910.

Die Künstlerjugend, Bukarest, Adevarul, 1910.

LITERATUR

Rudolf Pfefferkorn, *Gedächtnisausstellung Arthur Segal 1875–1944*, Berlin, 1976.

Wulf Herzogenrath und Pavel Liska, *Arthur Segal 1875–1914*, Berlin, Argon Verlag, 1987, S. 323, Nr. 40.

Die häusliche Arbeit, 1921

Dieses Bild gehört zu den bedeutenden Werken Segals und zeigt die wichtigsten Punkte seiner Theorien: Die Gleichwertigkeit, die sich sowohl auf den Inhalt als auch auf das Optische eines Werkes bezieht, ist eine seiner zentralen Forderungen.

Es soll keine Vorherrschaft der Motive mehr geben und die Motivwelt wird gewissermaßen demokratisiert. Dasselbe gilt für die Oberfläche des Bildes, eine farbliche Dominanz soll verschwinden.

Um 1915 entstehen so die ersten seiner charakteristischen Rasterbilder oder Prismen. Einzelne Felder werden deutlich voneinander getrennt und bilden eine Folge, an der man entlangwandern kann, ohne dass sich ein Anfang oder Ende ergeben würde.

Die Beziehung zwischen Mensch und Natur wird thematisiert, der Zeitablauf des Tages angesprochen, der Kreislauf des Lebens symbolisiert. Die Forderung nach Gleichwertigkeit führt zum Einbezug des Rahmens in das Bild und zu dessen konsequenter Bemalung. >

10

ARTHUR SEGAL

1875–1944

Die häusliche Arbeit, 1921

Öl auf Malplatte

unten im rechten Paneel signiert A. Segal.

unten im linken Paneel datiert 1921.

rückseitig bezeichnet und signiert

Die Häusliche Arbeit A. Segal. Chilgi

Dernburstr 25

60,5 x 80,5 cm

CHF 80 000–120 000

PROVENIENZ

Marianne Segal, London

Barry Friedman Gallery, New York

Privatsammlung, Panama

Auktion Sotheby's, London, 20.6.2016, Los 388

AUSSTELLUNGEN

Kollektivausstellung von Arthur Segal, Berlin, Fraenkel

& Co mit Josef Altmann, 1921, Nr. 48 (*Die Hausfrau*).

Arthur Segal, Berlin, Galerie Altmann, 1921/1922.

Arthur Segal, Berlin, Kunsthandlung und Antiquariat Josef Altmann, 1922.

Expozitie internationala de arta plastica in Romania, Bukarest, 1924.

Arbeit und Rhythmus, Berlin, Rathaus Charlottenburg, 1931.

Memorial Exhibition by Arthur Segal, London,

The Royal Society of British Artists Galleries,

1.8.–1.10.1945, Nr. 238 (*Familienleben*).

Arthur Segal, Oil paintings, London, Corner Gallery, 21.6.1967–9.7.1968, Nr. 20.

Gedächtnisausstellung Arthur Segal, Berlin, Rathaus Wedding, 7.10.–11.11.1976, Nr. 10.

Utopia and Apocalypse, London, Fischer Fine Art, 1977, Nr. 111.

Arthur Segal 1875–1945, Köln, Kölnischer Kunstverein, 1987, Nr. 255.

LITERATUR

Ludwig Hilbersheimer, *Arthur Segal*, Berlin, 1922, S. 14.

Integral-Magazin, No 5, Bukarest, 1925.

Hermann Exner, *Arthur Segal*, Dresden, VEB Verlag, 1985, Nr. 3 (*Hausfrau*).

Wulf Herzogenrath und Pavel Liska, *Arthur Segal 1875–1914*, Berlin, Argon Verlag, 1987, S. 340/341, Nr. 255.



Schneeschipper, 1919

Nachdem der Erste Weltkrieg 1918 zu Ende war, musste sich Segal entscheiden, ob er mit seiner Familie in der Schweiz bleiben oder nach Berlin zurückkehren wollte. Da es ihm von den Behörden versagt wurde, in Zürich eine Malschule zu gründen, entschloss er sich für Letzteres.

Das Bewilligungsverfahren für die Rückkehr sollte über ein Jahr dauern, und in dieser schwierigen Zeit war es vor allem der Pelzfabrikant Bernhard Mayer, der Schwiegervater des grossen und grossartigen Sammlers Werner Merzbacher, welcher der Familie Segal das Überleben ermöglichte.

Neben der Unterstützung durch Ankäufe, stellte er der Familie ein Haus in Matten bei Interlaken zur Verfügung, wo im Winter bei tiefem Schnee dieses Werk entstand. Als Dank für die Hilfe malte Segal das Firmenbild Mayer, das im Zürcher Kunsthaus in der Sammlung Merzbacher zu sehen ist.



11

ARTHUR SEGAL

1875–1944

Schneeschipper, 1919

Öl auf Malkarton

unten rechts der Mitte signiert *Segal*

unten links der Mitte datiert 1919

39,5 x 53,5 cm

CHF 60 000–80 000

PROVENIENZ

Privatsammlung, Schweiz

Auktion Sotheby's, London, 9.2.2011, Los 114

Privatsammlung, Schweiz

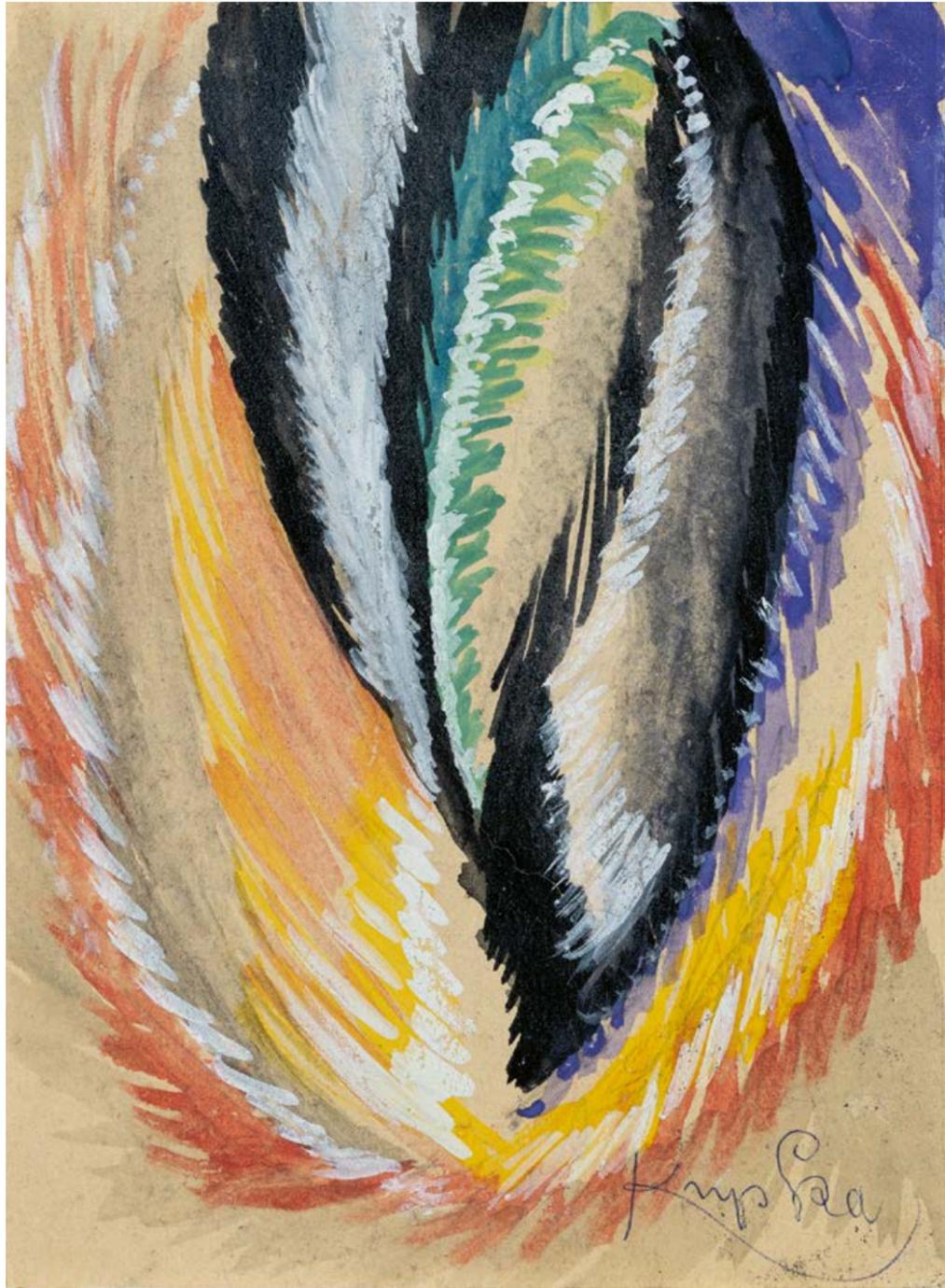
AUSSTELLUNGEN

Kollektivausstellung von Arthur Segal, Berlin, Kunsthandlung und Antiquariat Altmann & Fraenkel & Co, 1921, Nr. 5.

Arthur Segal, Berlin, Kunsthandlung und Antiquariat Josef Altmann, 1922.

LITERATUR

Wulf Herzogenrath und Pavel Liska, *Arthur Segal 1875–1914*, Berlin, Argon Verlag, 1987, S. 337, Nr. 216.



12

FRANTISEK KUPKA

1871–1957

Ohne Titel, um 1920/25

Gouache und Aquarell auf Papier

unten rechts signiert *Kupka*

rückseitig Stempel *FRANCOIS KUPKA*

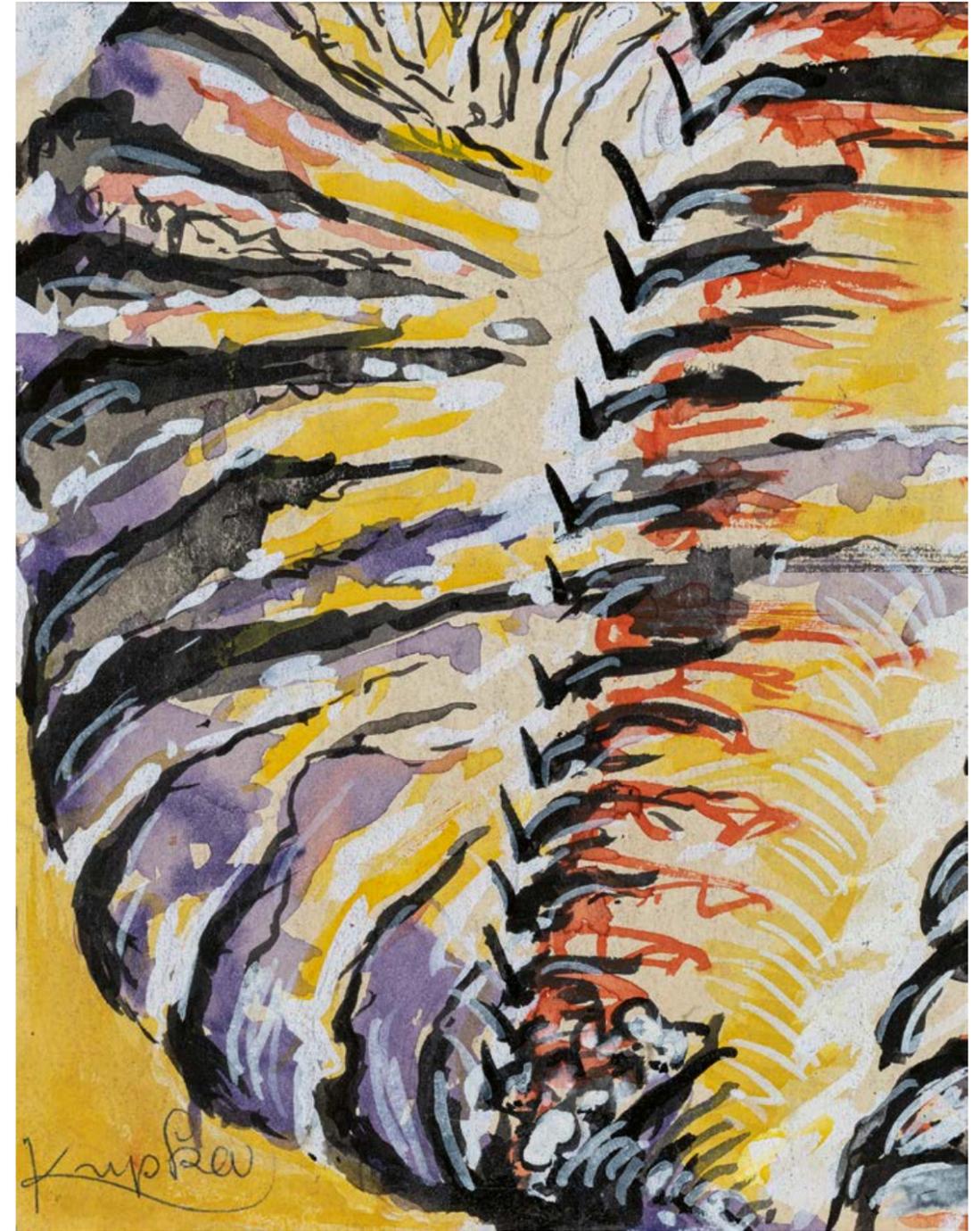
und nummeriert *VII*

19×14,9cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ
Sammlung Pierre Bourut, Paris

Eine Bestätigung der Authentizität von
Pierre Brullé vom 10.12.2021 liegt vor.



13

FRANTISEK KUPKA

1871–1957

Ohne Titel, um 1920/25

Aquarell und Gouache auf Papier

unten links signiert *Kupka*

rückseitig Stempel *FRANCOIS KUPKA*

und nummeriert *IV*

17×13,5cm

* CHF 18 000–20 000

PROVENIENZ
Sammlung Pierre Bourut, Paris

Ein Bestätigung der Authentizität von
Pierre Brullé vom 10.12.2021 liegt vor.

14

LOUIS SOUTTER

1871–1942

Trois personnages gesticulant
um 1940

Fingermalerei, Gouache
und Tinte auf Papier
54 x 72 cm

CHF 60 000–80 000

PROVENIENZ

Galerie Bettie Thommen, Basel
Privatsammlung, Schweiz

Eine Bestätigung von Michel
Thevoz vom 21.1.2022, dass das
Werk im Nachtrag des Werk-
verzeichnisses aufgenommen
wird, liegt als E-Mail vor.



Kostümentwürfe, um 1925

Die geniale Sophie Taeuber-Arp begleitete bis zum April 2016 jeden in der Schweiz auf der 50-Franken-Banknote. Versteckt in unseren Portemonnaies oder Taschen war sie überall dabei. Die Präsenz, welche die aus Davos stammende Künstlerin damals unbewusst im Alltag einnahm, dauert bis heute an, die Ausstellung im New Yorker Museum of Modern Art 2021/22 wurde ihrer Bedeutung endlich gerecht.

In den hier präsentierten Studien respektive Kostümentwürfen zeigt sie eines ihrer vielen Talente: die Möglichkeit, Kunst in den Alltag zu integrieren beziehungsweise den Alltag durch Kunst zu reflektieren. Die Formen und Abstraktionen der Kostüme und Stoffdessins geben einen Einblick in ihre Denkweise und spiegeln die Auseinandersetzung der grossen Konstruktivistin mit dem Surrealismus.

15

SOPHIE TAEUBER-ARP

1889–1943

Kostümentwurf *Abnormitäten*, um 1925

Bleistift und Gouache auf Transparentpapier
unten rechts bezeichnet *ABNORMITÄTEN: 3*
25,8×18,8cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ

Nachlass Sophie Taeuber-Arp (durch Erbschaft
an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Sophie Taeuber-Arp, New York, The Museum of
Modern Art, 18.9.–13.12.1981, Chicago, Museum of
Contemporary Art, 9.1.–7.3.1982, Houston, Museum
of Fine Arts, 1.4.–16.5.1982, Montreal, Musée d'art
contemporain, 10.6.–25.7.1982.

Sophie Taeuber, Paris, Musée d'Art Moderne,
15.12.1989–18.3.1990, Lausanne, Musée Cantonal des
Beaux-Arts, 30.3.–13.5.1990.

Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen, Aarau,
Aargauer Kunsthau, 23.8.–16.11.2014, Bielefeld,
Kunsthalle, 12.12.2014–15.3.2015.

LITERATUR

Sophie Taeuber-Arp, Ausstellungskatalog, New York,
The Museum of Modern Art, Chicago, Museum of
Contemporary Art, Houston, Museum of Fine Arts,
Montreal, Musée d'art contemporain, New York, 1981,
S. 52, Tafel 19, mit Abb. S. 35 (*Costume Design: Freak*).
Thomas Schmutz, Aargauer Kunsthau, Friedrich
Meschede und Kunsthalle Bielefeld (Hrsg.), *Sophie
Taeuber-Arp – Heute ist Morgen*, Zürich, Scheidegger
& Spiess, 2014, S. 81, Nr. 89, mit Abb.





16

SOPHIE TAEUBER-ARP

1889–1943

Kostümentwurf *Die Infantilen*, um 1925
Bleistift und Gouache auf Transparentpapier
unten rechts bezeichnet *DIE INFANTILEN*
26 x 18,5 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ

Nachlass Sophie Taeuber-Arp (durch Erbschaft
an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Sophie Taeuber-Arp, New York, The Museum of
Modern Art, 18.9.–13.12.1981, Chicago, Museum of
Contemporary Art, 9.1.–7.3.1982, Houston, Museum
of Fine Arts, 1.4.–16.5.1982, Montreal, Musée d'art
contemporain, 10.6.–25.7.1982.

Sophie Taeuber, Paris, Musée d'Art Moderne,
15.12.1989–18.3.1990, Lausanne, Musée Cantonal des
Beaux-Arts, 30.3.–13.5.1990.

Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen, Aarau,
Aargauer Kunsthau, 23.8.–16.11.2014, Bielefeld,
Kunsthalle, 12.12.2014–15.3.2015.

LITERATUR

Sophie Taeuber-Arp, Ausstellungskatalog, New York,
The Museum of Modern Art, Chicago, Museum of
Contemporary Art, Houston, Museum of Fine Arts,
Montreal, Musée d'art contemporain, New York, 1981,
S. 52, Tafel 18, mit Abb. S. 35.

Thomas Schmutz, Aargauer Kunsthau, Friedrich
Meschede und Kunsthalle Bielefeld (Hrsg.), *Sophie
Taeuber-Arp – Heute ist Morgen*, Zürich, Scheidegger
& Spiess, 2014, S. 81, Nr. 86, mit Abb.



17

SOPHIE TAEUBER-ARP

1889–1943

Kostümentwurf *Budenleute*, um 1925
Bleistift und Gouache auf Transparentpapier
unten rechts bezeichnet *BUDENLEUTE: 3+4*
26,2 x 18,3 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ

Nachlass Sophie Taeuber-Arp (durch Erbschaft
an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNG

Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen, Aarau,
Aargauer Kunsthau, 23.8.–16.11.2014, Bielefeld,
Kunsthalle, 12.12.2014–15.3.2015.

LITERATUR

Thomas Schmutz, Aargauer Kunsthau, Friedrich
Meschede und Kunsthalle Bielefeld (Hrsg.), *Sophie
Taeuber-Arp – Heute ist Morgen*, Zürich, Scheidegger
& Spiess, 2014, S. 81, Nr. 87, mit Abb.



18

SOPHIE TAEUBER-ARP

1889–1943

Kostümentwurf *Gesichterhändler*, um 1925

Bleistift und Gouache auf Transparentpapier
unten rechts bezeichnet *GESICHTERHÄNDLER*

auf Beizettel von Sophie Taeuber-Arp
bezeichnet *Gesichter Verkäufer*

Am Kopf vorne und hinten eine Maske
Die Masken sind rot bemalt wie das Kleid
25,8×18,2 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ

Nachlass Sophie Taeuber-Arp (durch Erbschaft
an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Sophie Taeuber, Paris, Musée d'Art Moderne,
15.12.1989–18.3.1990, Lausanne, Musée Cantonal
des Beaux-Arts, 30.3.–13.5.1990.

Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen, Aarau,
Aargauer Kunsthau, 23.8.–16.11.2014, Bielefeld,
Kunsthalle, 12.12.2014–15.3.2015.

LITERATUR

Thomas Schmutz, Aargauer Kunsthau, Friedrich
Meschede und Kunsthalle Bielefeld (Hrsg.), *Sophie
Taeuber-Arp – Heute ist Morgen*, Zürich, Scheidegger
& Spiess, 2014, S. 83, Nr. 91, mit Abb.



19

SOPHIE TAEUBER-ARP

1889–1943

Kostümentwurf *Budenleute*, um 1925

Bleistift und Gouache auf Transparentpapier
unten rechts bezeichnet *BUDENLEUTE: 2*
auf Beizettel von Sophie Taeuber-Arp bezeichnet
2 Kamm aus halbsteifem Karton bemalt
26,2×18,4 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ

Nachlass Sophie Taeuber-Arp (durch Erbschaft
an heutige Besitzer)

AUSSTELLUNG

Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen, Aarau,
Aargauer Kunsthau, 23.8.–16.11.2014, Bielefeld,
Kunsthalle, 12.12.2014–15.3.2015.

LITERATUR

Thomas Schmutz, Aargauer Kunsthau, Friedrich
Meschede und Kunsthalle Bielefeld (Hrsg.), *Sophie
Taeuber-Arp – Heute ist Morgen*, Zürich, Scheidegger
& Spiess, 2014, S. 81, Nr. 88, mit Abb.



20

SOPHIE TAEUBER-ARP

1889–1943

Kostümentwurf *Die Extravertierte*, um 1925

Bleistift und Gouache auf Transparentpapier

unten rechts bezeichnet *DIE EXTRAVERTIERTE*

auf Beizettel von Sophie Taeuber-Arp bezeichnet

Die Extravertierte hat Herzen Briefe

und Photographien aufgenäht

25,9×18,4 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ

Nachlass Sophie Taeuber-Arp (durch Erbschaft an heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Sophie Taeuber-Arp, Winterthur, Kunstmuseum, 23.1.–6.3.1977.

Sophie Taeuber-Arp, Strassburg, Musée d'Art moderne, 26.3.–2.6.1977.

Sophie Taeuber-Arp, New York, The Museum of Modern Art, 18.9.–13.12.1981, Chicago, Museum of Contemporary Art, 9.1.–7.3.1982, Houston, Museum of Fine Arts, 1.4.–16.5.1982, Montreal, Musée d'art contemporain, 10.6.–25.7.1982.

Sophie Taeuber, Paris, Musée d'Art Moderne, 15.12.1989–18.3.1990, Lausanne, Musée Cantonal des Beaux-Arts, 30.3.–13.5.1990.

Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen, Aarau, Aargauer Kunsthhaus, 23.8.–16.11.2014, Bielefeld, Kunsthalle, 12.12.2014–15.3.2015.

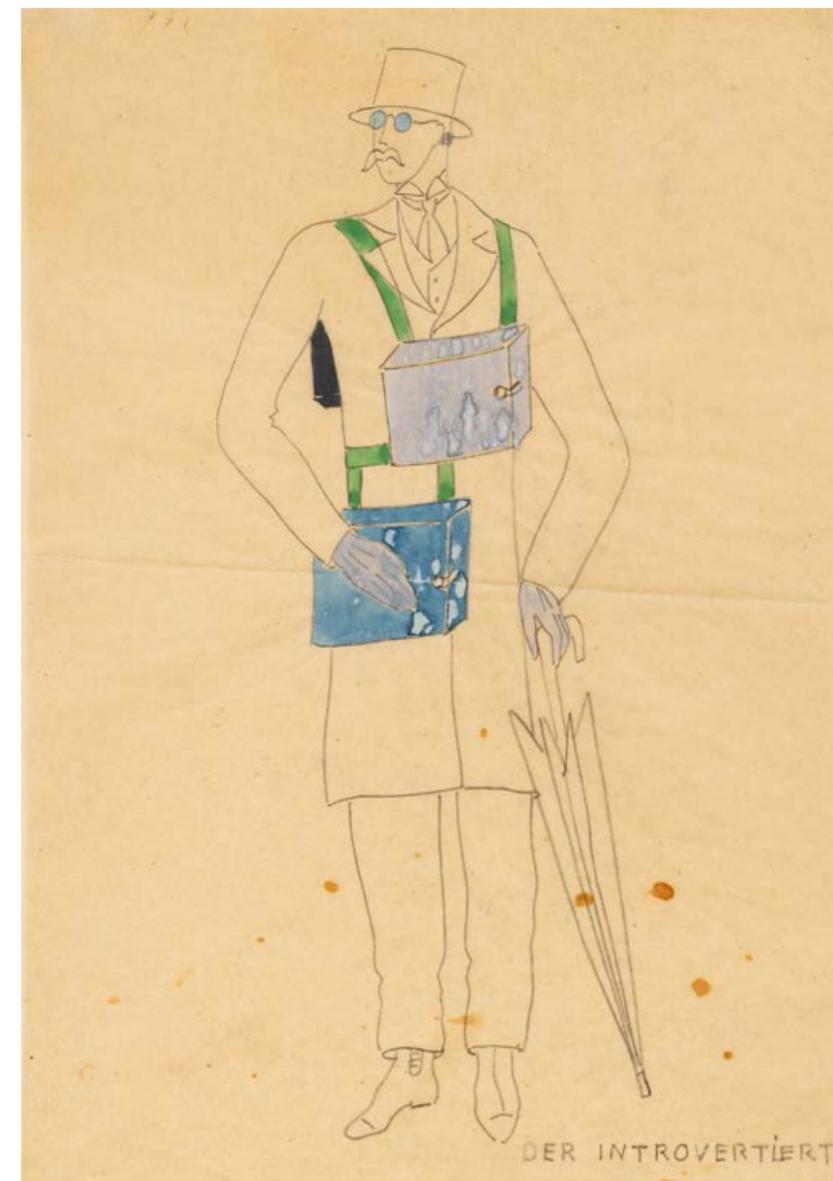
LITERATUR

Sophie Taeuber-Arp, Ausstellungskatalog, Winterthur, Kunstmuseum, 1977, Nr. 28, o. S. (6 Entwürfe für Kostüme).

Sophie Taeuber-Arp, Ausstellungskatalog, Strassburg, Musée d'Art moderne, 1977, S. 32, Nr. 61, mit Abb. S. 31 (Six projets de costumes).

Sophie Taeuber-Arp, Ausstellungskatalog, New York, The Museum of Modern Art, Chicago, Museum of Contemporary Art, Houston, Museum of Fine Arts, Montreal, Musée d'art contemporain, New York, 1981, S. 52, Tafel 20, mit Abb. S. 35 (Costume Design: The Extrovert).

Thomas Schmutz, Aargauer Kunsthhaus, Friedrich Meschede und Kunsthalle Bielefeld (Hrsg.), *Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2014, S. 82, Nr. 90, mit Abb.



21

SOPHIE TAEUBER-ARP

1889–1943

Kostümentwurf *Der Introvertierte*, um 1925

Bleistift und Gouache auf Transparentpapier

unten rechts bezeichnet *DER INTROVERTIERTE*

auf Beizettel von Sophie Taeuber-Arp bezeichnet

Der Introvertierte Gehschrank. Die Kästen

sind zum öffnen in dem 1. 1 Herz

2. 1 Ball und 1 Puppe 3. [unleserlich]rüste u.s.w.

26,4×18,4 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ

Nachlass Sophie Taeuber-Arp (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Sophie Taeuber, Paris, Musée d'Art Moderne, 15.12.1989–18.3.1990, Lausanne, Musée Cantonal des Beaux-Arts, 30.3.–13.5.1990.

Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen, Aarau, Aargauer Kunsthhaus, 23.8.–16.11.2014, Bielefeld, Kunsthalle, 12.12.2014–15.3.2015.

LITERATUR

Thomas Schmutz, Aargauer Kunsthhaus, Friedrich Meschede und Kunsthalle Bielefeld (Hrsg.), *Sophie Taeuber-Arp – Heute ist Morgen*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2014, S. 80, Nr. 85, mit Abb.



22

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880–1938

Vier Bauern bei Vollmond auf der Staffalp

Aquarell und Bleistift auf festem Papier

rückseitig Basler Nachlass-Stempel mit der

Nummer A Da/Bc 20

38,5 x 50 cm

CHF 12 000–15 000

PROVENIENZ

Roswitha Haftmann Modern Art, Zürich (Rechnung

vom 28.8.1974 vorhanden)

Privatbesitz Schweiz



23

PABLO PICASSO

1881–1973

Visage aux yeux rieurs, 1969

Keramik, bemalt

auf Unterseite bezeichnet und nummeriert

EDITION PICASSO 220/350 und Stempel

MADOURA EDITION PICASSO

H 33 cm

CHF 20 000–30 000

WERKVERZEICHNIS

Ramié, Nr. 608.



Genius, 1929

Genius ist eines der wichtigsten frühen Werke von Fritz Wotruba. Der Begriff *Genius* bezeichnet einerseits die geflügelt dargestellte Gottheit der römischen Mythologie, andererseits ist ein Genius aber auch persönlicher Schutzgeist.

Der in die Länge gezogene Jüngling, der an Lehmbruck, aber auch bereits an Alberto Giacomettis viel spätere Figuren erinnert, steht mit emporgehobenen Händen da, quasi als Sinnbild des Künstlers für Neues und Höheres.

24

FRITZ WOTRUBA

1907–1975

Genius, 1929

Blei, auf Holzsockel montiert
H 111 cm

* CHF 50 000–70 000

PROVENIENZ

Sammlung Herbert Simmons, Düsseldorf
Privatsammlung, Norddeutschland

LITERATUR

Otto Breicha, *Fritz Wotruba, Werkverzeichnis*,
St. Gallen, Erker-Verlag, 2002, S. 135, Nr. 24, mit Abb.

Es handelt sich bei dieser Skulptur um ein Unikat.



Pierced round form, 1959/60

Marcel Joray hat sich in der Schweiz durch sein Engagement für die Kunst besonders hervorgetan. 1954 organisiert er in Biel die erste Freiluft-Ausstellung für Skulptur und 1957 in Neuchâtel die erste Ausstellung abstrakter Malerei. 1944 gründet er den Verlag Editions du Griffon, in dem er eine Buchreihe zum Schaffen zeitgenössischer Künstler herausgibt. 1961 erscheint eine wichtige Monografie zum Schaffen von Barbara Hepworth. Als Dank hierfür schenkt ihm die britische Künstlerin eine Skulptur, die nun in dieser Auktion angeboten wird.

Marcel Joray a beaucoup fait pour la promotion de l'art en Suisse. En 1954, il organise à Bienne la première exposition suisse de sculpture en plein air et en 1957, à Neuchâtel, la première exposition suisse de peinture abstraite. Il fonde en 1944 les Editions du Griffon et édite une série de livres d'art dédiée aux artistes contemporains. En 1961 paraît une importante monographie consacrée à Barbara Hepworth. Pour le remercier de son travail, l'artiste britannique lui offre la sculpture proposée aujourd'hui à la vente.

Marcel Joray distinguished himself in Switzerland through his commitment to art. In 1954 he organised the first open-air exhibition of sculpture in Biel and in 1957 the first exhibition of abstract painting in Neuchâtel. In 1944 he founded the publishing house Editions du Griffon, through which he published a series of books on the work of contemporary artists. In 1961 an important monograph on the work of Barbara Hepworth is published. To thank him, the British artist gave Marcel Joray a sculpture, which is now offered in this sale.

25

BARBARA HEPWORTH

1903–1975

Pierced round form, 1959/60

Bronze

auf Unterseite sowie auf Sockel
nummeriert und bezeichnet 3/10 A
H 22,5cm (mit Sockel)

CHF 60 000–80 000

PROVENIENZ

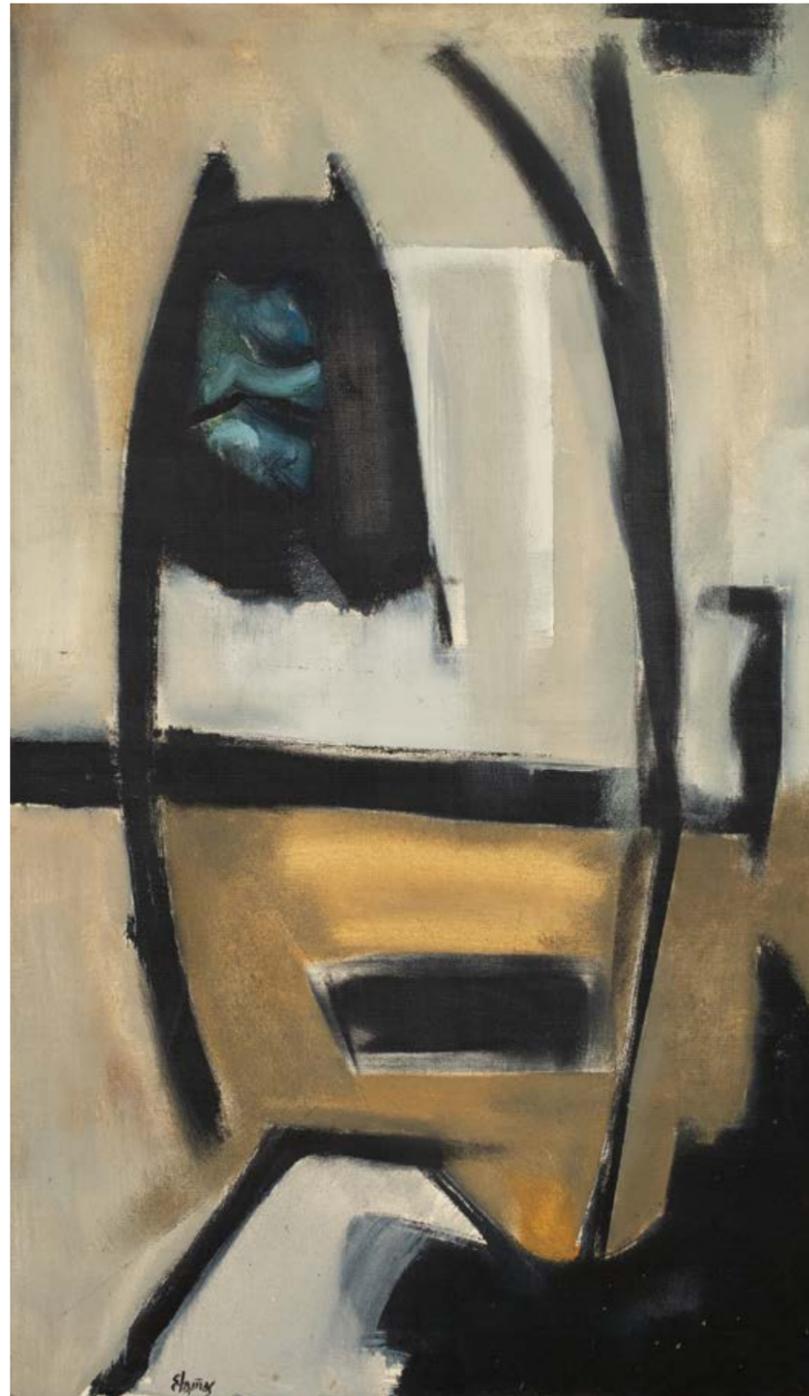
Marcel Joray, Neuchâtel (Geschenk der Künstlerin)
Privatsammlung, Schweiz

LITERATUR

Galerie Charles Lienhard (Hrsg.), *Barbara Hepworth*,
Zürich, Galerie Charles Lienhard, Oktober 1960, Nr. 17,
mit Abb.

Das Werk wird in die sich in Vorbereitung
befindende Überarbeitung des Werkverzeich-
nisses der Skulpturen von Barbara Hepworth,
die von Sophie Bowness verfasst wird, unter
der Nr. BH 272 aufgenommen.





26

THEODOROS STAMOS

1922–1997

Tea House 4, 1952

Öl auf Leinwand
unten links signiert Stamos
rückseitig bezeichnet

TEA HOUSE 4 Chicago
103,5 x 61 cm

CHF 12 000–15 000

PROVENIENZ
Anton Rovinsky, New York (1952 direkt
vom Künstler erworben)
Privatbesitz, Schweiz (1970)

AUSSTELLUNG
Betty Parsons Gallery (gemäss
rückseitiger Etikette).



27

LOUISE NEVELSON

1899–1988

Royal Guardian, 1960

Holz und Nägel, gold bemalt
auf der Unterseite eingeschnitzt signiert
und datiert NEVELSON 1960
H 155 cm

CHF 30 000–40 000

PROVENIENZ
Gimpel & Hanover Galerie, Zürich
Galerie Kornfeld, Zürich
Privatsammlung, Schweiz



28

MILTON RESNICK

1917–2004
Ohne Titel, 1966
Öl auf Papier
rückseitig signiert und datiert *Resnick 66*
56 × 78 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ
Max Hutchinson Gallery, New York (gemäss
rückseitiger Etikette)
Landmark Gallery, New York
Privatbesitz, Schweiz (1974 bei obiger
Galerie erworben)



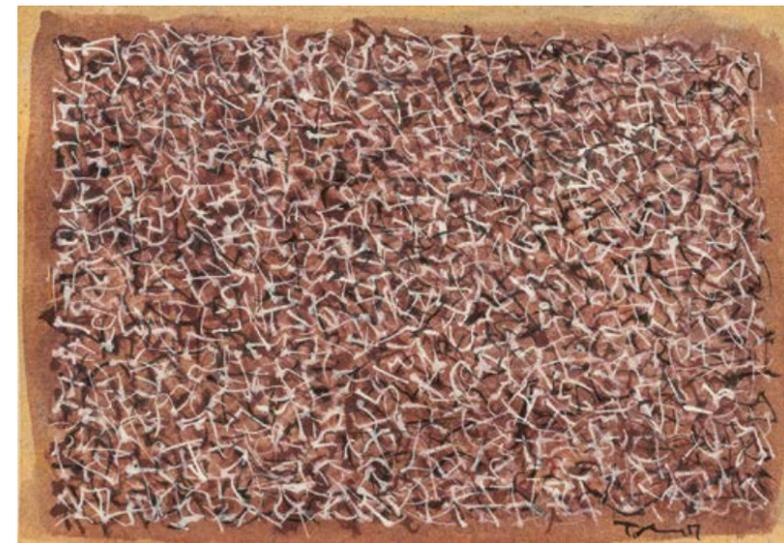
29

MARK TOBEY

1890–1976
Untitled, 1962
Tempera auf Papier
unten rechts signiert und datiert *Tobey 62*
33 × 41 cm

CHF 15 000–18 000

Eine Bestätigung der Authentizität vom
Committee Mark Tobey (CMT), Münster,
vom 7.4.2018 liegt vor. Das Werk ist im
Archiv vom Committee Mark Tobey unter
der Nr. 07/04/18-62.17 registriert. Es wird
in das sich in Vorbereitung befindende
Werkverzeichnis aufgenommen.



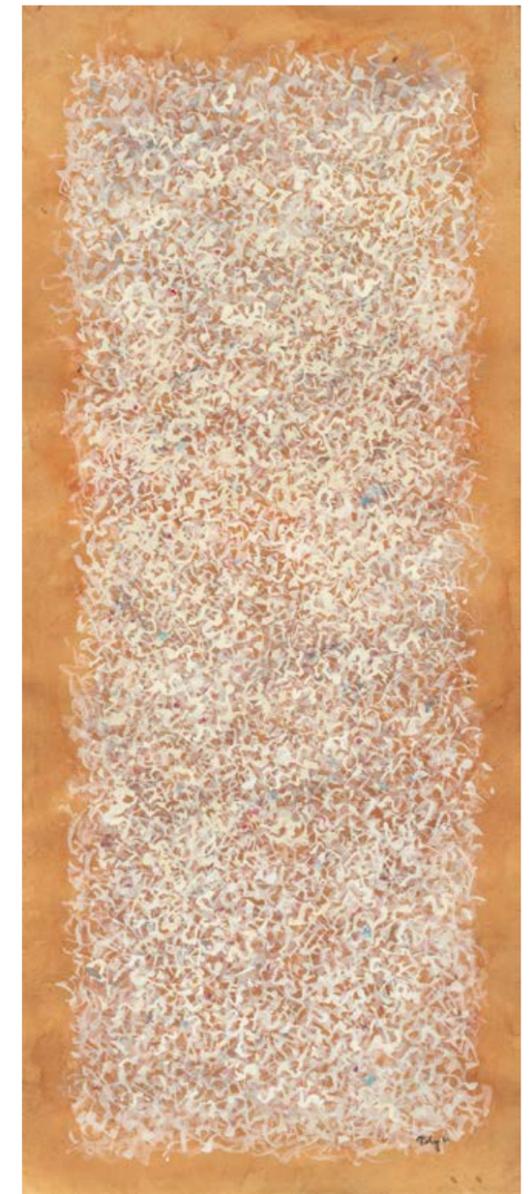
MARK TOBEY

1890–1976
Untitled, 1957
Tempera auf Papier
unten rechts signiert und datiert *Tobey 57*
11,6 × 16,2 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga, Basel (2019)

Eine Bestätigung der Authentizität vom
Committee Mark Tobey (CMT), Münster, vom
19.2.2019 liegt vor. Das Werk ist im Archiv
vom Committee Mark Tobey unter der Nr. 19/02/
19-57.26 registriert. Es wird in das sich in
Vorbereitung befindende Werkverzeichnis
aufgenommen.



31

Untitled, 1961
Tempera auf Papier
unten rechts signiert und datiert *Tobey 61*
52 × 22 cm

CHF 15 000–18 000

AUSSTELLUNG
Mark Tobey, Basel, Galerie Knoell, 12.6.–8.7.2017.

Eine Bestätigung der Authentizität vom
Committee Mark Tobey (CMT), Münster, vom
16.12.2015 liegt vor. Das Werk ist im Archiv
vom Committee Mark Tobey unter der Nr. 16/12/
15-61.2 registriert. Es wird in das sich in
Vorbereitung befindende Werkverzeichnis
aufgenommen.



32

TOMONORI TOYOFUKU

1925–2019
Ohne Titel, 1963
 Holz, geschnitzt
 unten in der Mitte signiert und datiert
 TOYO 1963
 H 73,5cm (ohne Sockel)

*CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ
 Auktion Shannon's, Milford, 26.4.2012, Los 153



33

HANS ARP

1886–1966, nach Sophie Taeuber-Arp
Letzte Konstruktion Nr. 4, 1942/1960
 Messing
 rückseitig Nachlass-Stempel Sophie Taeuber-Arp
 sowie bezeichnet 4 und nummeriert 2/3
 38 × 35 × 2,5 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ
 Nachlass Sophie Taeuber-Arp (durch Erbschaft
 an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNG
*Sophie Taeuber – Hans Arp, Künstlerpaare –
 Künstlerfreunde*, Bern, Kunstmuseum, 1998.

LITERATUR
 Sandor Kuthy, *Sophie Taeuber – Hans Arp,
 Künstlerpaare – Künstlerfreunde*, Ausstellungskatalog,
 Bern, Kunstmuseum, 1998, S.182 (Exemplar 1/3).



34

BRAM BOGART

1921–2012

Nylon Encre, 1959

Mischtechnik auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *Bogart 59*

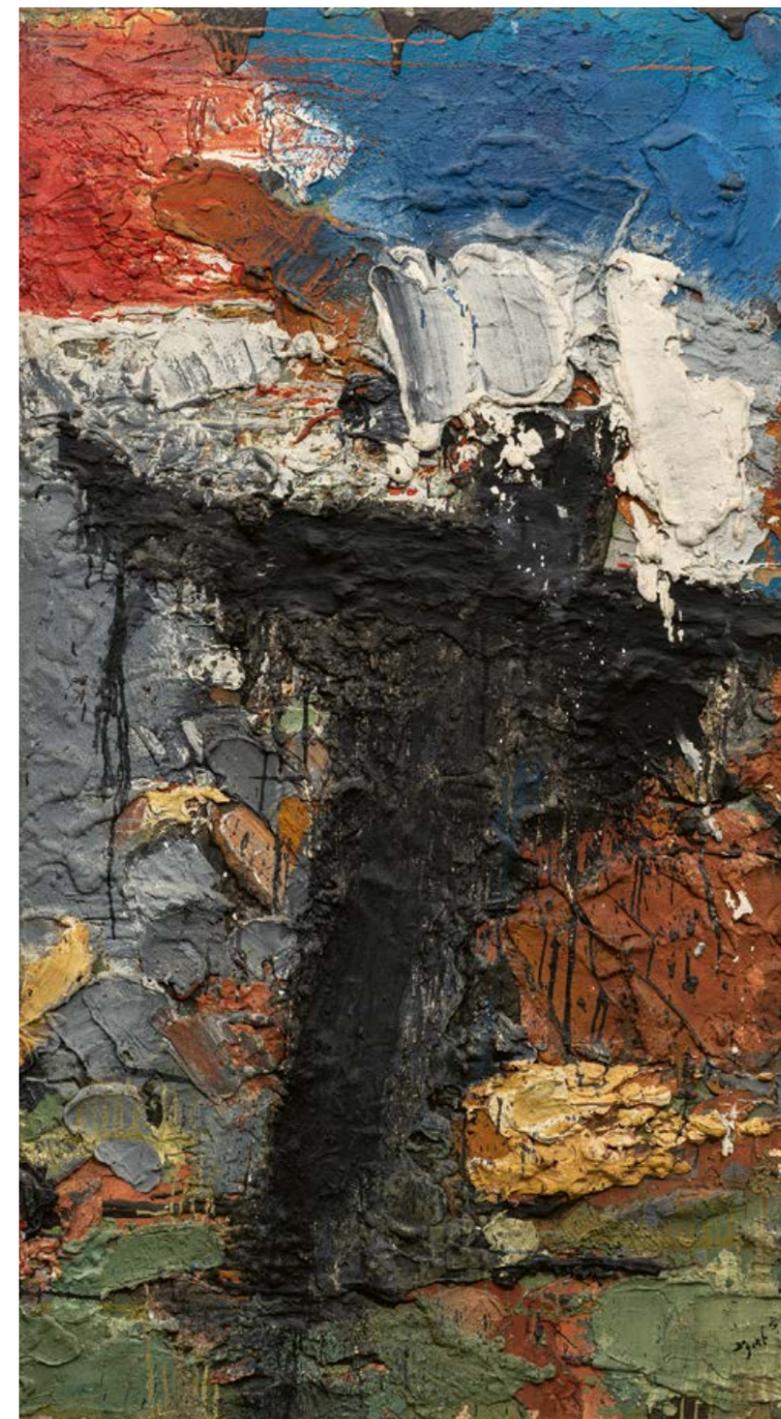
rückseitig signiert, datiert und bezeichnet

Bogart oct. 59 NYLON ENCRE 21A

80 × 95 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



35

BRAM BOGART

1921–2012

Valse fleurie, 1959

Mischtechnik auf Leinwand auf Holz

unten rechts signiert und datiert *Bogart 59*

rückseitig signiert, datiert und bezeichnet

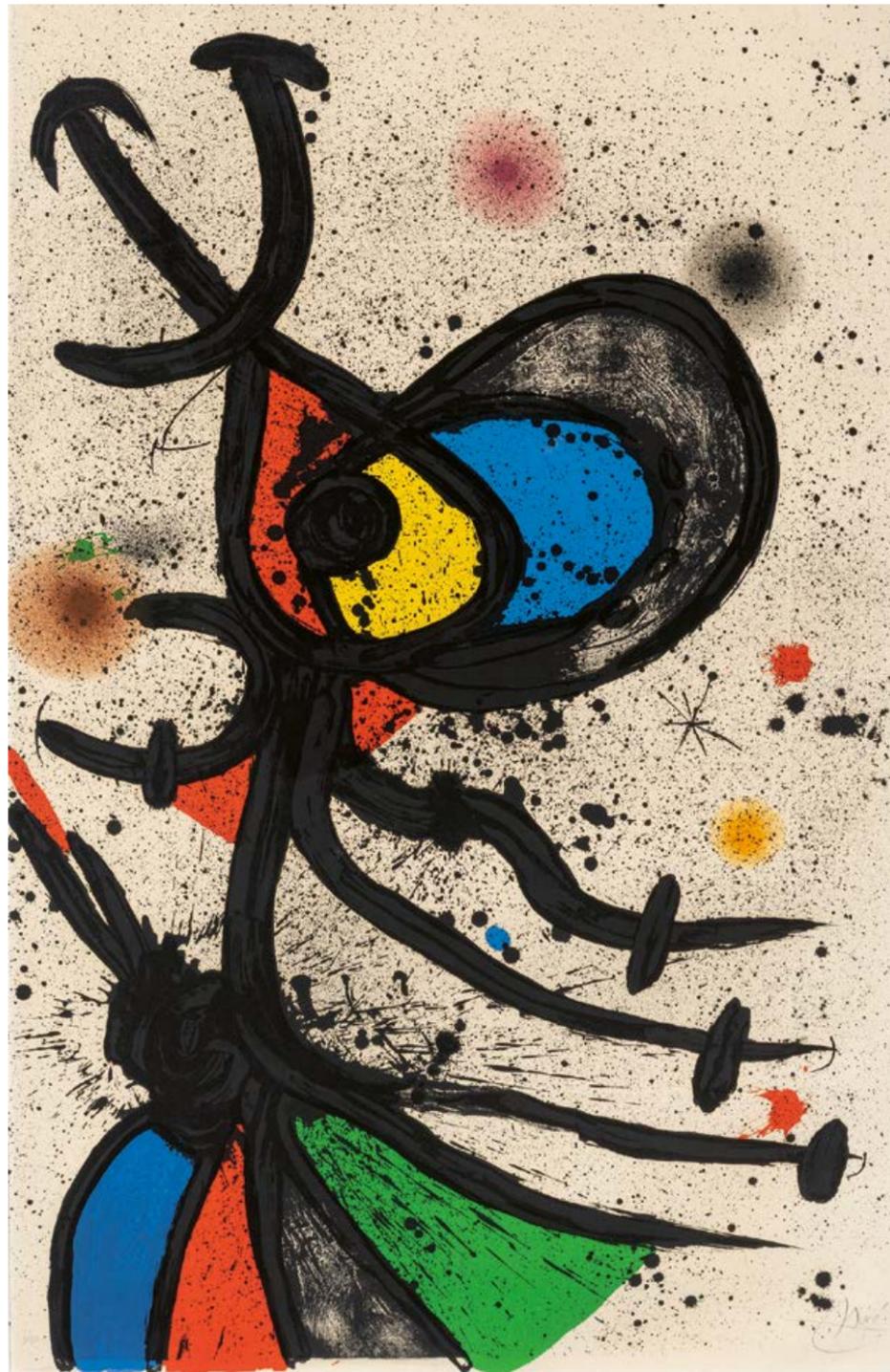
Bogart mars 59 Juillet 59 Valse Fleurie 39

160 × 89,5 cm

CHF 25 000–35 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel
(gemäß rückseitigem Stempel).



36

JOAN MIRÓ

1893–1983

La présidente nymphomane, 1971

Farblithografie

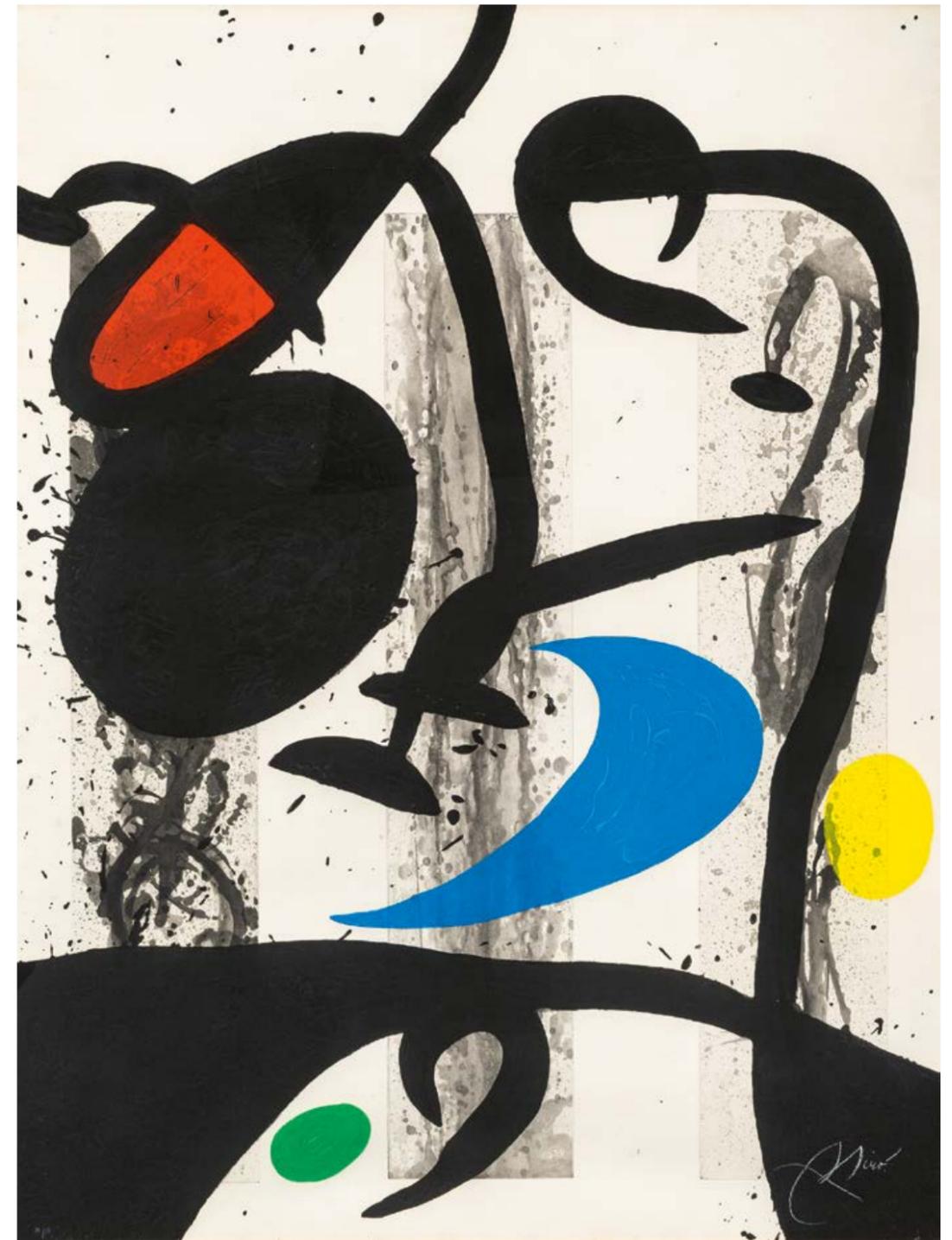
unten rechts signiert *Miro*

unten links nummeriert 35/50

119 x 77 cm

CHF 7 000–9 000

WERKVERZEICHNIS
Mourlot, Nr. 698.



37

JOAN MIRÓ

1893–1983

Grand triptyque noir, 1969

Aquatinta und Radierung

unten rechts signiert *Miro*

unten links nummeriert 27/50

160 x 122 cm

CHF 15 000–20 000

WERKVERZEICHNIS
Dupin, Nr. 504.

38

ANDY WARHOL

1928–1987

Lenin, 1987

Farbserigrafie

unten links bezeichnet, nummeriert

und signiert *TP 14/46 Andywarhol*

rückseitig Copyright-Stempel

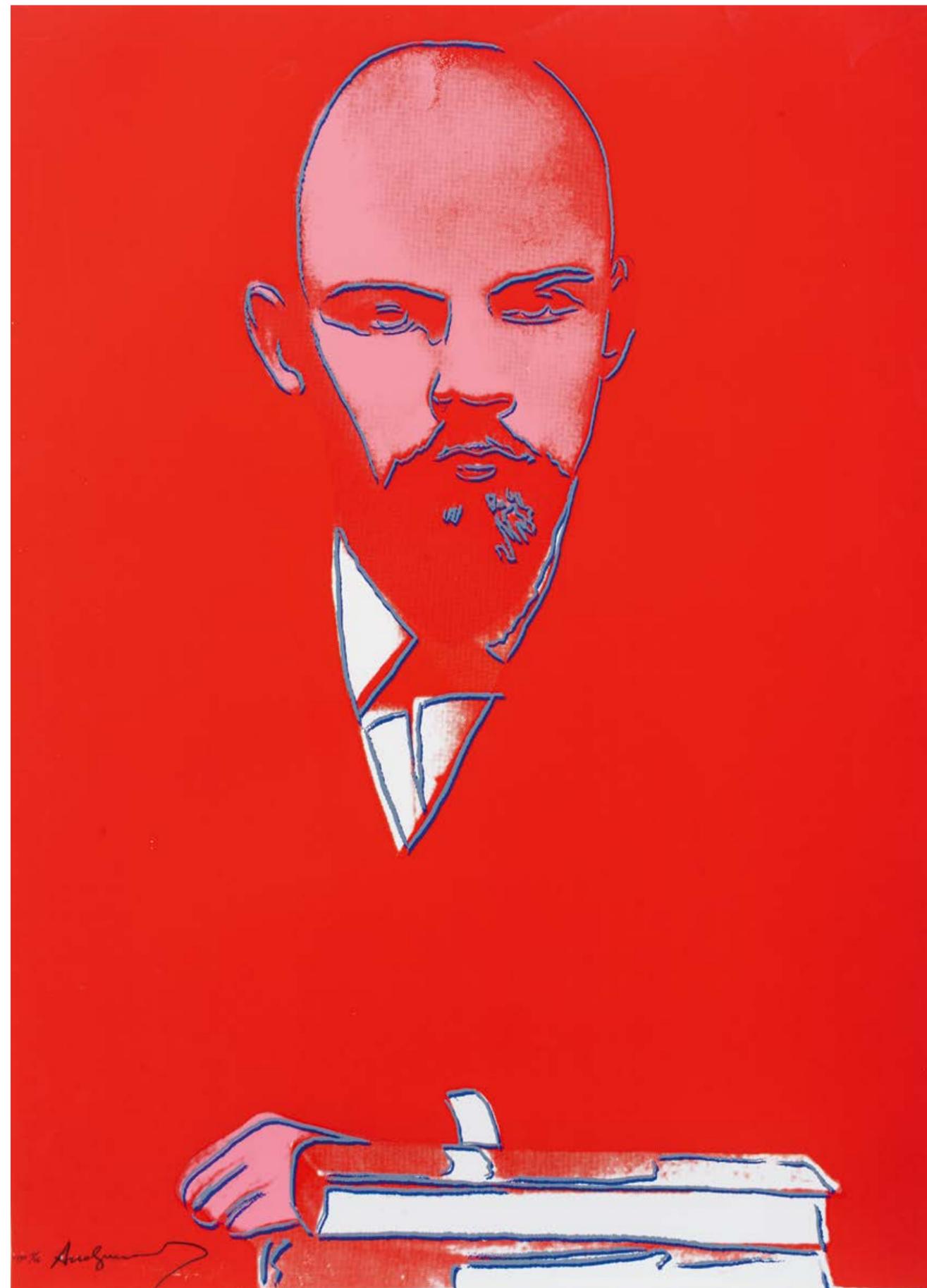
© ANDY WARHOL 1987

109,5 × 77,5 cm

CHF 70 000–90 000

PROVENIENZ
Edition Schellmann, München
Rusterholz Galerie, Basel
Privatbesitz, Schweiz

WERKVERZEICHNIS
Feldman/Schellmann, Nr. II.B 402.





Andy Warhol 3/50



39

ANDY WARHOL

1928–1987

Hammer and Sickle, 1977

Farbserigrafie

je unten links signiert und nummeriert

Andy Warhol 3/50

76 × 101,5 cm (4)

CHF 50 000–60 000

PROVENIENZ
Rusterholz Galerie, Basel
Privatbesitz, Schweiz

WERKVERZEICHNIS
Feldman/Schellmann, Nr. II. 161–164.



40

KARL PRANTL

1923–2010

Meditationsstein, 1986

Adneter Marmor

60,5 × 45 × 14,5 cm

CHF 12 000–14 000

PROVENIENZ
Erker-Galerie, St. Gallen
Privatsammlung, Zürich



41

OLIVIER STREBELLE

1927–2017

Lion et lionne

Bronze

49 × 80,5 × 29 cm (mit Sockel) (2)

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz (direkt vom Künstler
erworben)



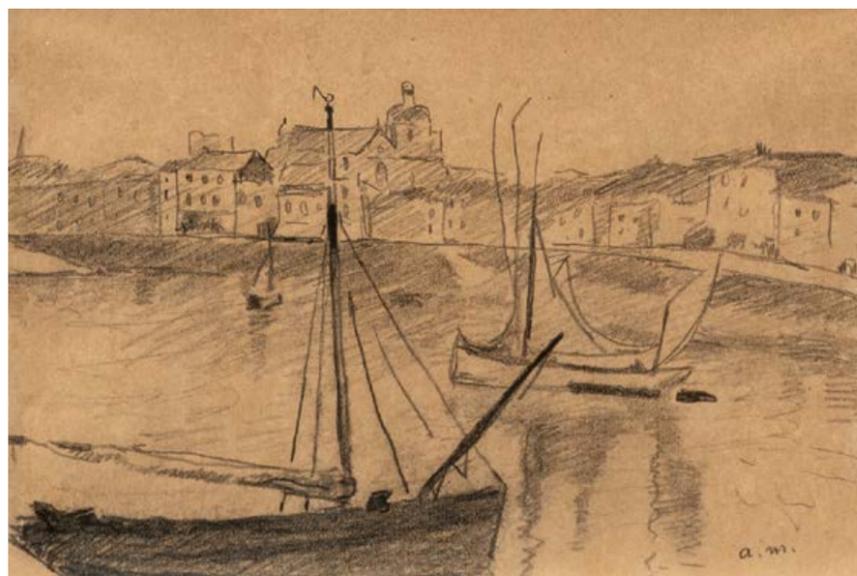
42

ÉDOUARD VUILLARD

1868–1940
Nu féminin (nu debout dans l'atelier)
um 1910
Kohle auf Papier
unten links signiert *E Vuillard*
31 × 23,2 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Jacques Salomon, Frankreich
Antoine Salomon, Frankreich
Privatbesitz, Schweiz

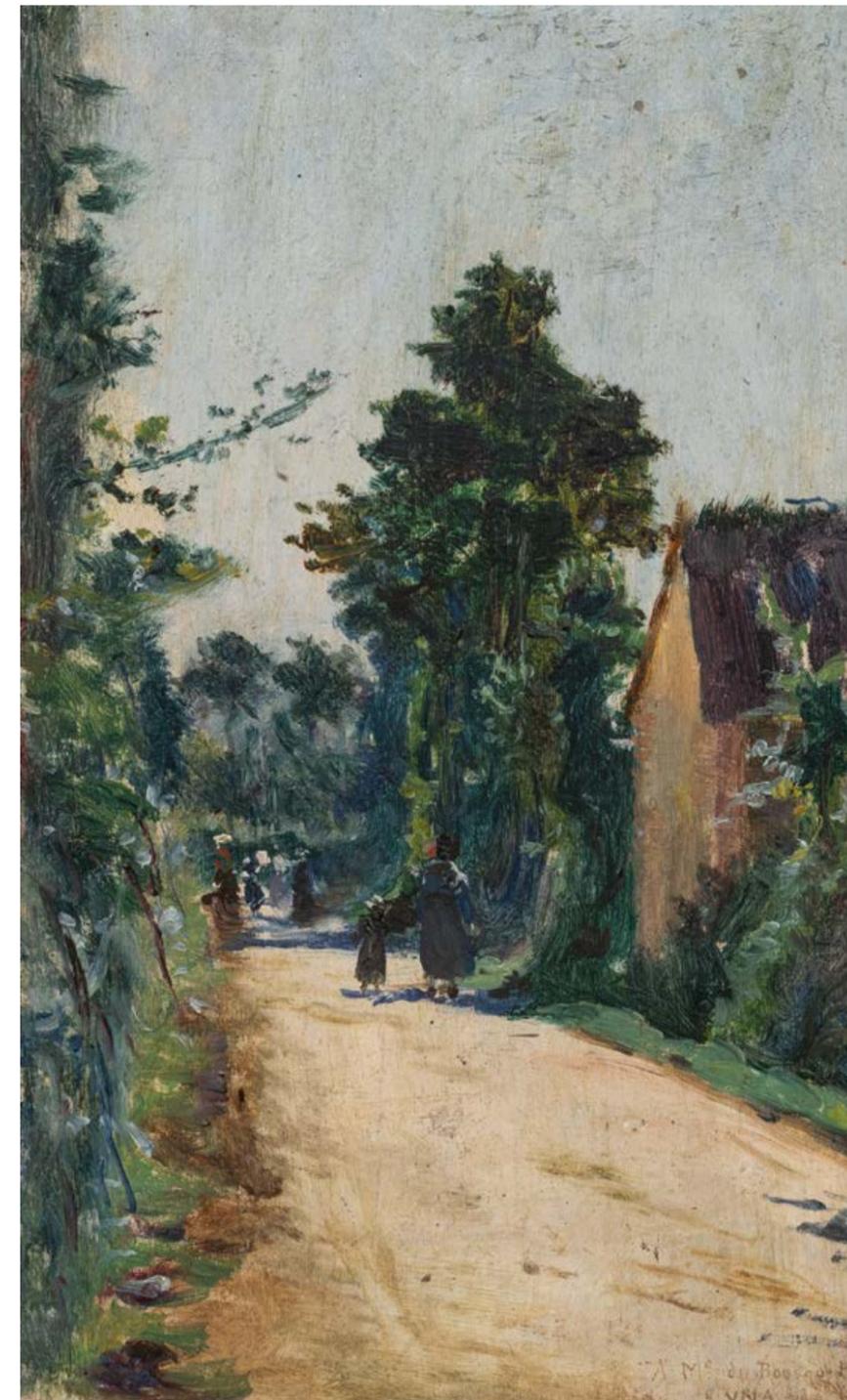


43

ALBERT MARQUET

1875–1947
La Chaume, 1922
Bleistift auf Papier
unten rechts monogrammiert *a.m.*
11,5 × 16,5 cm (Lichtmass)

CHF 1 500–2 000



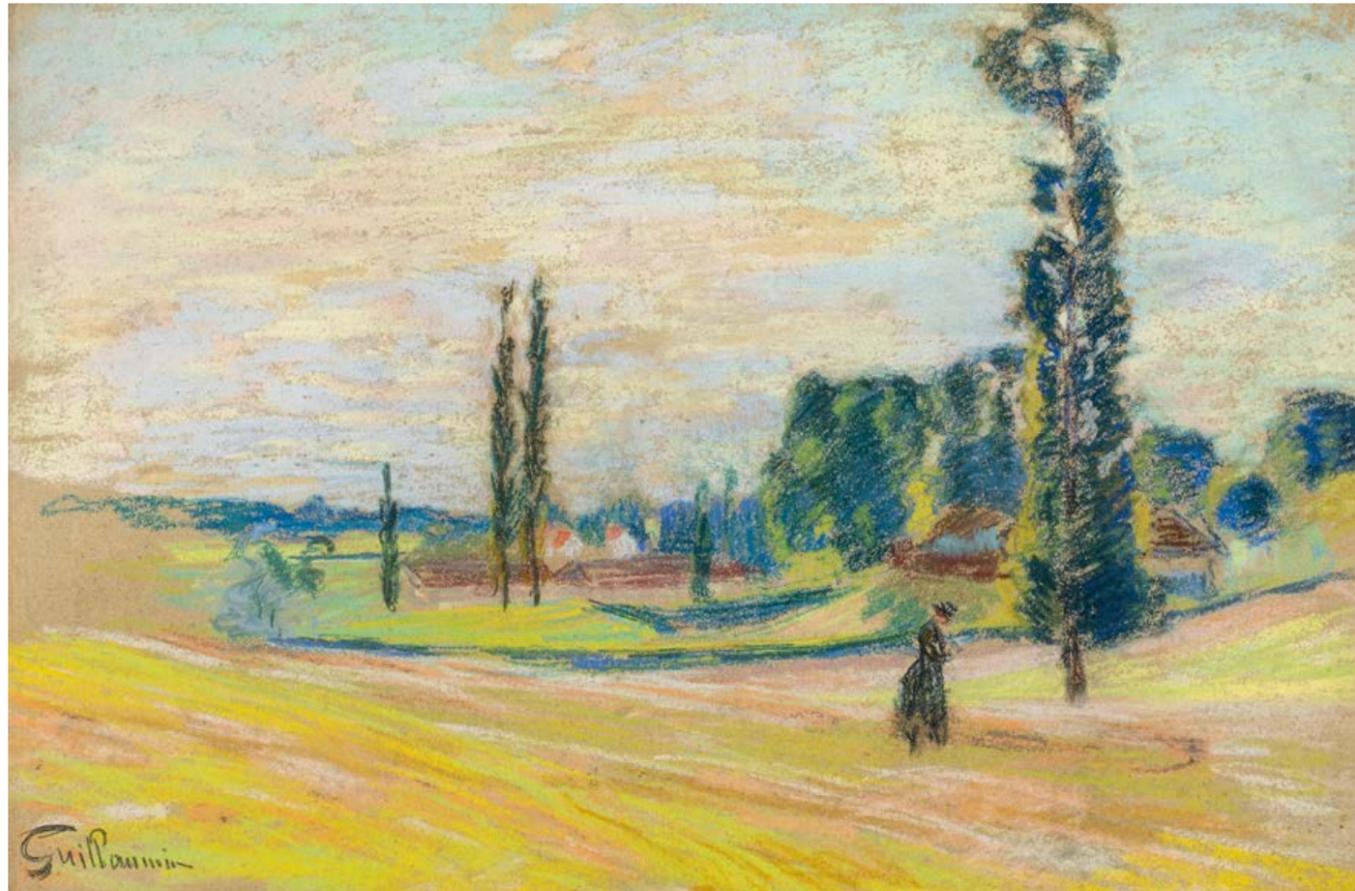
44

JUAN LUNA

1857–1899
Beim Spazierengehen
Öl auf Holz
unten rechts bezeichnet und signiert
A M^e du Bousquet LUNA
23 × 14 cm

*CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Frankreich



45

ARMAND GUILLAUMIN

1841–1927

Paysage

Pastell auf Papier

unten links signiert *Guillaumin*

31 × 47 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Galerie Karger, Caracas (gemäss rückseitiger Etikette)
Privatbesitz, Schweiz

**ARMAND
GUILLAUMIN**

1841–1927

46

Crozant, bords de la Creuse, le matin
1918

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Guillaumin*

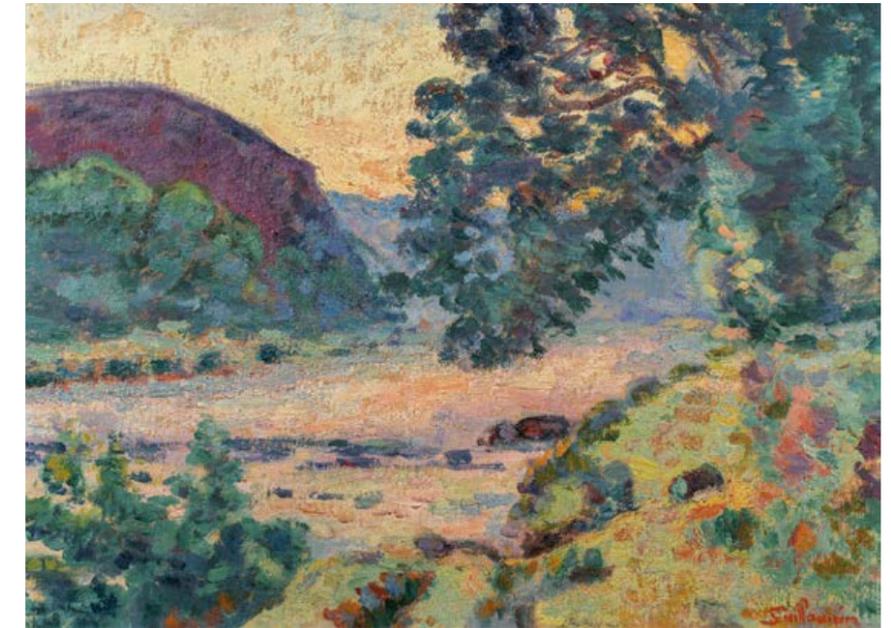
rückseitig bezeichnet und datiert

Crozant, mai 1918 bords de la Creuse
le matin

24,5 × 33,5 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



47

Crozant, bords de la Creuse, le soir
1918

Öl auf Leinwand

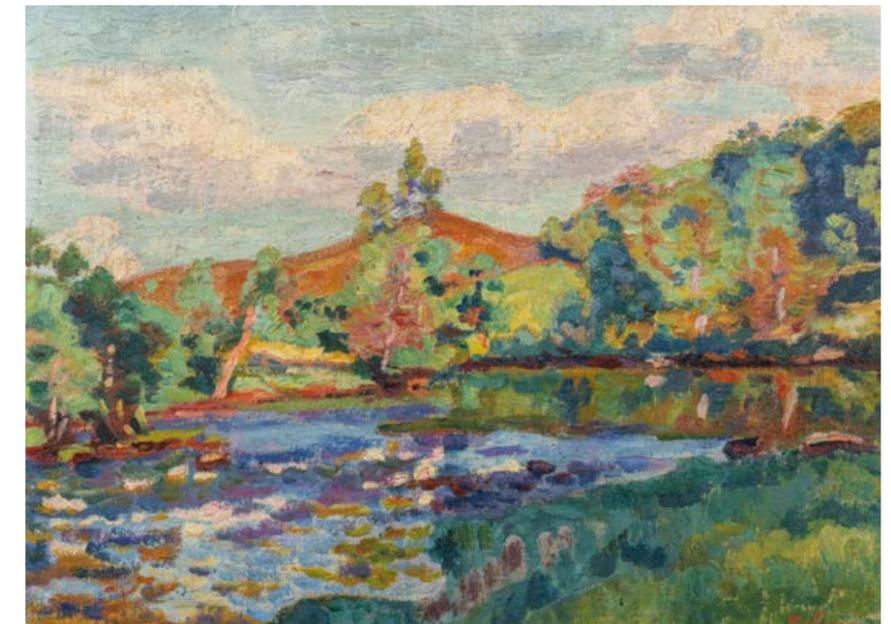
unten rechts signiert *Guillaumin*

rückseitig bezeichnet und datiert

Crozant 1918 bords de la Creuse le soir
24,5 × 33,5 cm

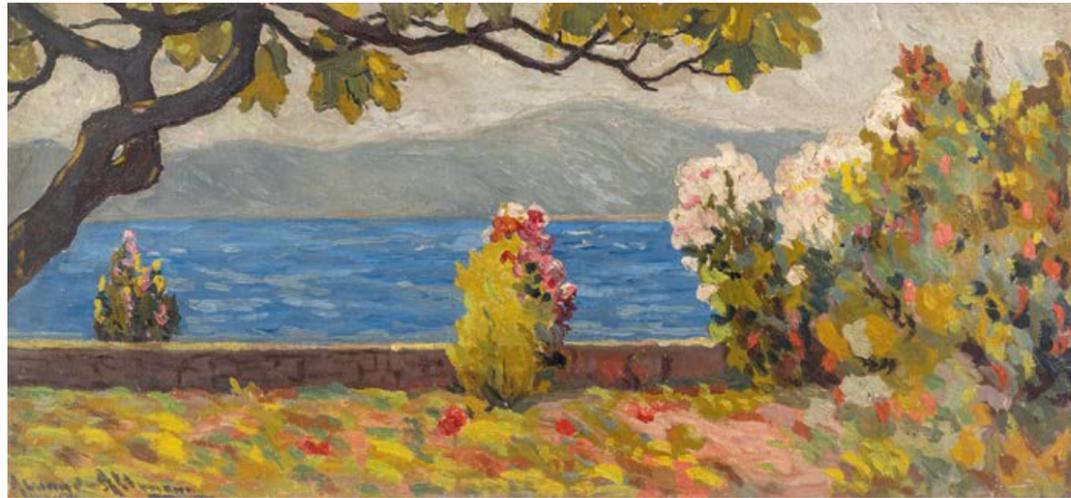
CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



Als Pendants gemalt, stellen diese
Bilder vermutlich die Roche de L'Echo
und den Damm von Genetin dar.

Peints comme pendants, ces tableaux
représentent probablement la Roche de
L'Echo et le barrage de Genetin.



48

ALEXANDER ALTMANN

1885–1950
Paysage au bord du lac
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert *Alexandre Altmann*
 45 × 95,5 cm

*CHF 4 000–6 000



49

JEAN PESKÉ

1870–1949
Bord du lac de Genève
 Gouache auf Papier
 unten rechts signiert *Peské*.
 50 × 64 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000



50

HENRI MANGUIN

1874–1949
Roses, 1916
 Öl auf Leinwand
 auf der Tischdecke oben rechts
 signiert *Manguin*
 22,5 × 22,5 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
 Richard Bühler, Winterthur
 Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen
 Besitzer)

LITERATUR
 Lucile Manguin und Claude Manguin (Hrsg.),
Henri Manguin : catalogue raisonné de l'œuvre peint,
 Lausanne, Editions Ides et Calendes, 2000, S. 199,
 Nr. 537.



51

ÉMILE BERNARD

1868–1941

Paysage avec berger

Öl auf Karton

unten links signiert *Emile Bernard*

70 × 100 cm

*CHF 2 500–3 000

PROVENIENZ

Salon Henri Brendlé, Zürich (gemäss rückseitiger Etikette)

52

CHARLES VICTOR GUILLOUX

Coucher de soleil sur la mer

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *C Guilloux*

38 × 55 cm

*CHF 1 500–2 000



53

MAXIMILIEN LUCE

1858–1941

Bord de rivière avec barque

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Luce*

46 × 61 cm

CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ

Auktion Dobiaschofsky, Bern, 21.10.1994, Los 1021
Privatbesitz, Schweiz

Eine Kopie der Bestätigung von Denise Bazetoux vom 6.6.1989, dass das Werk im Nachtrag des Werkverzeichnisses aufgenommen wird, liegt vor.



54

RICHARD MÜLLER

1874–1954

Schweinestall, 1931

Öl auf Leinwand

oben links monogrammiert und datiert *R.M. 1931*

rückseitig auf Chassis bezeichnet, signiert und

datiert *Schweinestall Rich. Müller 1931*

30 x 45 cm

*CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ

Auktion Dobiaschofsky, Bern, 13.11.2009, Los 864



55

RICHARD MÜLLER

1874–1954

Kapuzineräffchen mit Zirkel, Lineal

und *Tintenfass*

Öl auf Leinwand

rückseitig auf Etikette Nachlass-Stempel

Prof. Rich. Müller Dresden

26,5 x 37 cm

*CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ

Auktion Jeschke Van Vliet, Berlin, 6.5.2011, Los 278



56

NATALIA GONTCHAROVA

1881–1962
Ornement électrique, um 1913/14
 Aquarell auf Papier
 49,5 × 30,5 cm

CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ
 Galerie Wolfgang Ketterer, München (1980)
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
 Moskau, 1914, Nr. 4 (gemäss rückseitiger
 Etikette).

Die Rechnung der Galerie Wolfgang
 Ketterer vom 5.6.1980 liegt vor.



57

NAUM GABO

1890–1977
Opus XX, 1939
 Pastell auf Papier
 unten links signiert und datiert
N. Gabo. 39
 17 × 19 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
 Marcel Joray, Neuchâtel (Geschenk des
 Künstlers)
 Privatsammlung, Schweiz

Vorlage für die gleichnamige Serigrafie.



58

ADOLF FLEISCHMANN

1892–1962
Stilleben mit Vasen, um 1930
 Öl auf Leinwand
 rückseitig signiert *Fleischmann*.
 64 × 53,5 cm

CHF 10 000–15 000



59

ANDRÉ LHOTE

1885–1962

La tasse de thé, um 1914

Aquarell und Bleistift auf Papier
oben rechts signiert *A. LHOTE*
32 x 24 cm (Lichtmass)

CHF 1500–2000

PROVENIENZ

Auktion Claude Robert, Paris (gemäss
rückseitiger Etikette)



60

HANS RICHTER

1888–1976

Abstrakte Komposition, 1938

Kohle auf Papier
unten rechts signiert und datiert
Richter 38
42 x 51,5 cm (Lichtmass)

CHF 2000–3000



OTTO LANGE

1879–1944

61

Schweinehirt

Aquarell auf Papier

unten rechts signiert *Ottolange*
50,5 x 63,5 cm

CHF 1200–1600



62

Hafen

Aquarell auf Papier

unten links signiert *Ottolange*
64,5 x 49 cm

CHF 1000–1500



63

BERNARD BUFFET

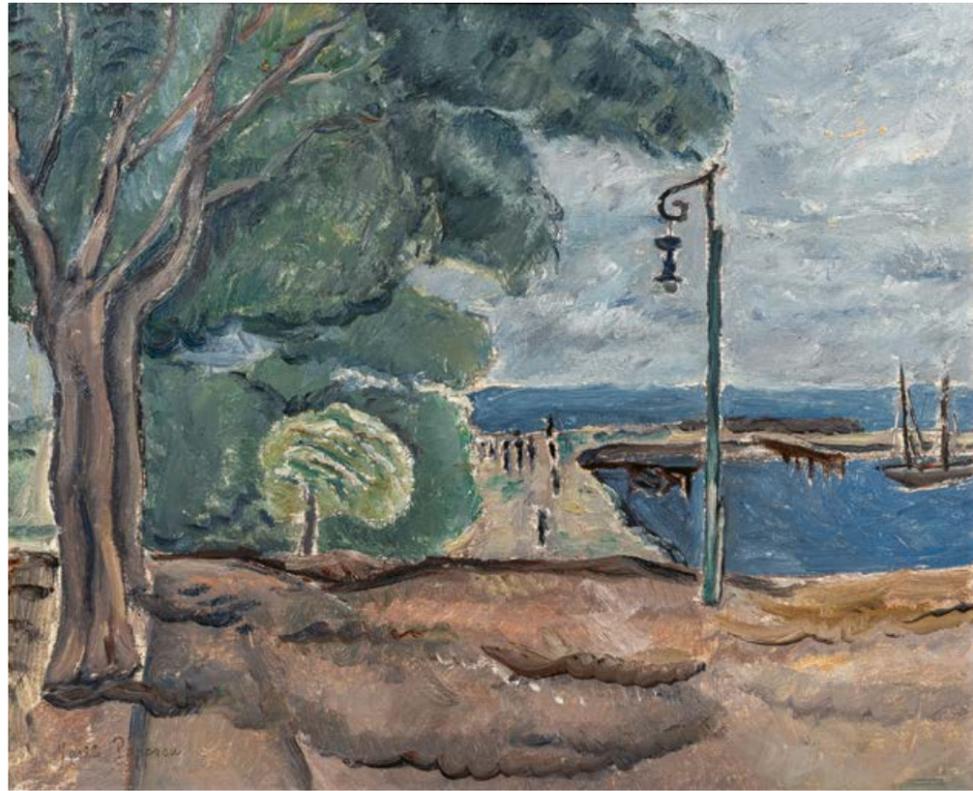
1928–1999

La rue

Öl auf Leinwand auf Karton

unten links signiert *Bernard Buffet*
43 x 64 cm

CHF 15000–20000



64

VASILE POPESCU

1894–1944

Hafenansicht

Öl auf Karton

unten links signiert

Vasile Popescu

34,5 × 42,5 cm

CHF 2 000–3 000



65

**BENTCHO
OBRECHKOV**

1899–1970

Landschaft mit Reiter, 1944

Öl auf Leinwand

unten links signiert und

datiert *B. Obrechkov 1944*

54 × 65 cm

*CHF 3 000–5 000



66

**ALEXANDRU
CIUCURENCU**

1903–1977

Über den Dächern

Öl auf Karton

unten rechts monogrammiert AC

rückseitig signiert

A. Ciucurencu

41 × 60 cm

CHF 2 000–3 000

67

**JANIS FERDINANDS
TIDEMANIS**

1891–1964

Boote im Hafen

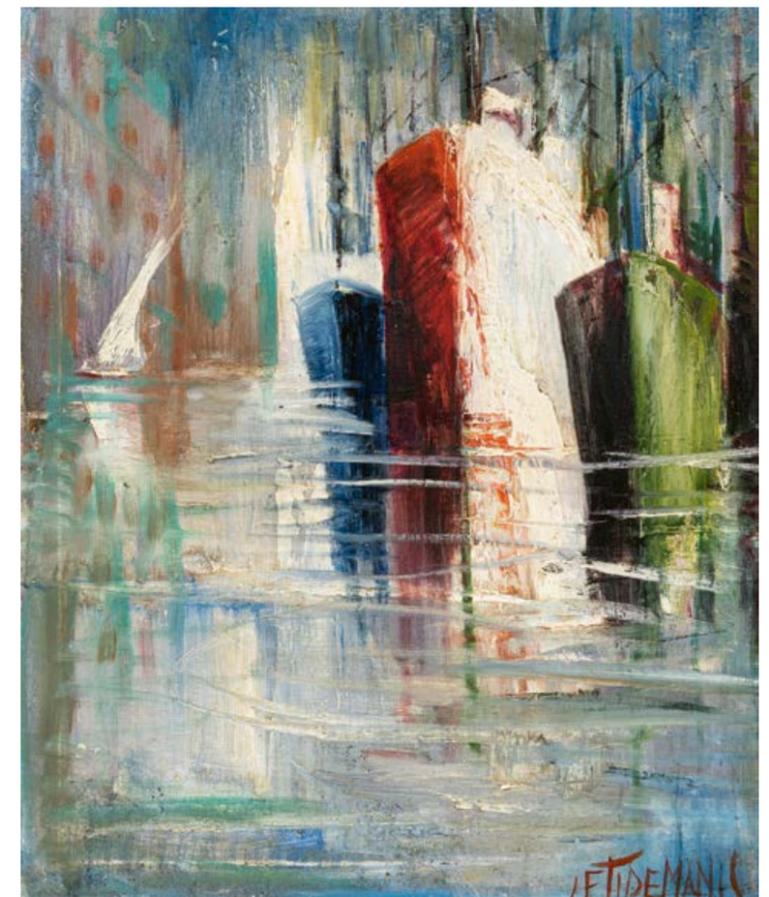
Öl auf Leinwand

unten rechts signiert

J.F. TIDEMANIS

60 × 50 cm

*CHF 4 000–6 000





68

JOSÉ VELA ZANETTI

1913–1999

Hahn und Huhn

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Vela Zanetti*

81 × 100 cm

CHF 2 000–3 000



69

RENÉ PORTOCARRERO

1912–1985

Frauen, 1970

Gouache auf Papier

unten links signiert und datiert

PORTOCARRERO 70

50 × 66 cm

CHF 2 000–3 000

JOSÉ VELA ZANETTI

1913–1999

70

Mutter mit Kind, 1960

Öl auf Leinwand

oben links signiert *Vela Zanetti*

rückseitig signiert und datiert

Vela Zanetti 1960

60 × 50 cm

CHF 1 500–2 000



71

4 Mexikaner mit Sombrero, 1961

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

Vela Zanetti 61

54,5 × 73 cm

CHF 2 000–3 000





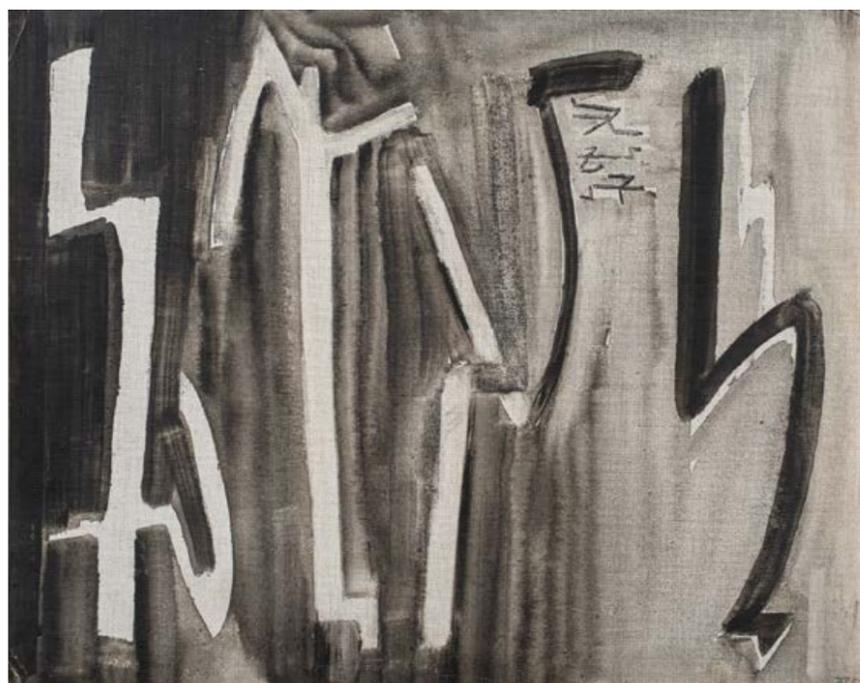
72

JEF VERHEYEN

1932–1984
Komposition
 Aquarell auf Papier auf Leinwand
 unten rechts signiert *Jef Verheyen*
 45 x 68,5 cm

CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ
 Auktion Lempertz, Köln, 6.6.1997, Los 495
 Auktion Beurret Bailly Galerie Widmer, Basel,
 23.9.2020, Los 130
 Privatsammlung, Schweiz



73

HANS RICHTER

1888–1976
Gesti elementari, 1957/58
 Öl auf Leinwand auf Karton
 unten rechts ligiert monogrammiert
 und datiert *HR 58*
 rückseitig bezeichnet und datiert
 22 *GESTI ELEMENTARI 57-II*
 40,5 x 51 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
 Remo Morone, Turin
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
 Galerie Denise René, Paris (gemäss
 rückseitiger Etikette).

LITERATUR
 Hans Richter, *Hans Richter*, Neuchâtel, Editions
 du Griffon, 1965, Nr. 70, S. 68, mit Abb.



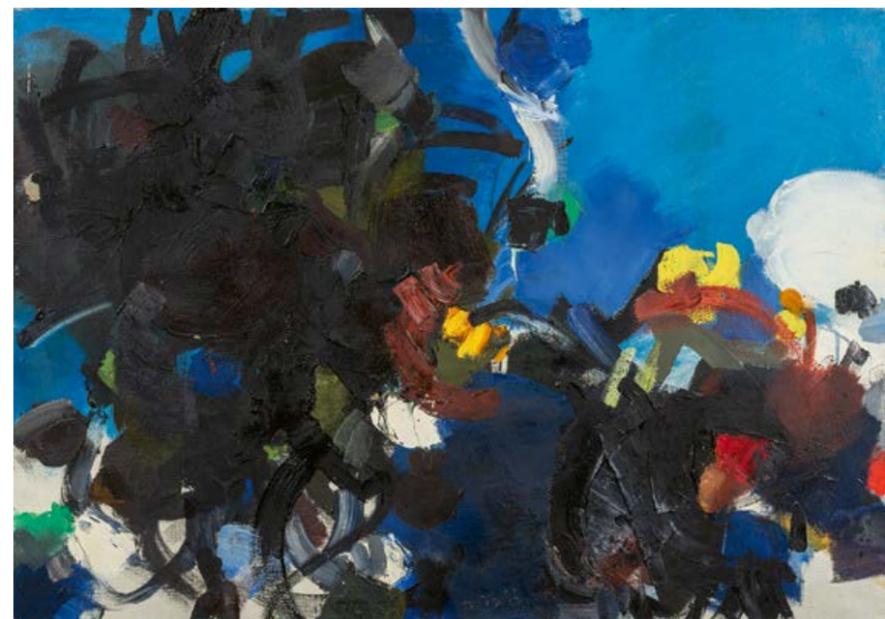
74

GRAHAM SUTHERLAND

1903–1980
 Studie für *The Origins of the Land*, 1951
 Gouache auf Karton
 unten rechts monogrammiert und
 datiert *g. s. 1951*
 25 x 18 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
 Galleria Berganini, Mailand
 Privatbesitz, Schweiz



JEAN MIOTTE

1926–2016

75

Ohne Titel
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Miotte*
88,5 × 115,5 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Privatsammlung, Schweiz

76

Mosaic
Öl auf Leinwand
rückseitig signiert *Miotte*
65 × 92 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Privatsammlung, Schweiz



77

JEAN MIOTTE

1926–2016

Ohne Titel
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Miotte*
89 × 130 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ
Privatsammlung, Schweiz



78

HUGO WEBER

1918–1971
Abstrakte Komposition, 1958
 Gouache auf Papier
 unten rechts signiert und datiert
Hugo Weber 58
 50 × 64 cm

CHF 1000–1500

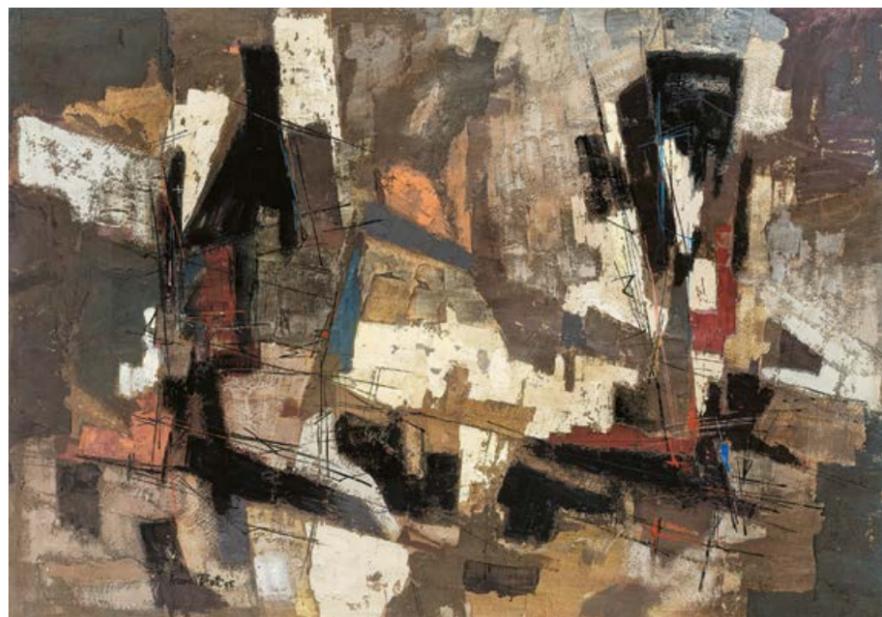
79

FRANCIS BOTT

1904–1998
Ohne Titel, 1955
 Öl auf Papier
 unten links signiert und datiert
Francis Bott. 55.
 70 × 100 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz



SONJA SEKULA

1918–1963

80

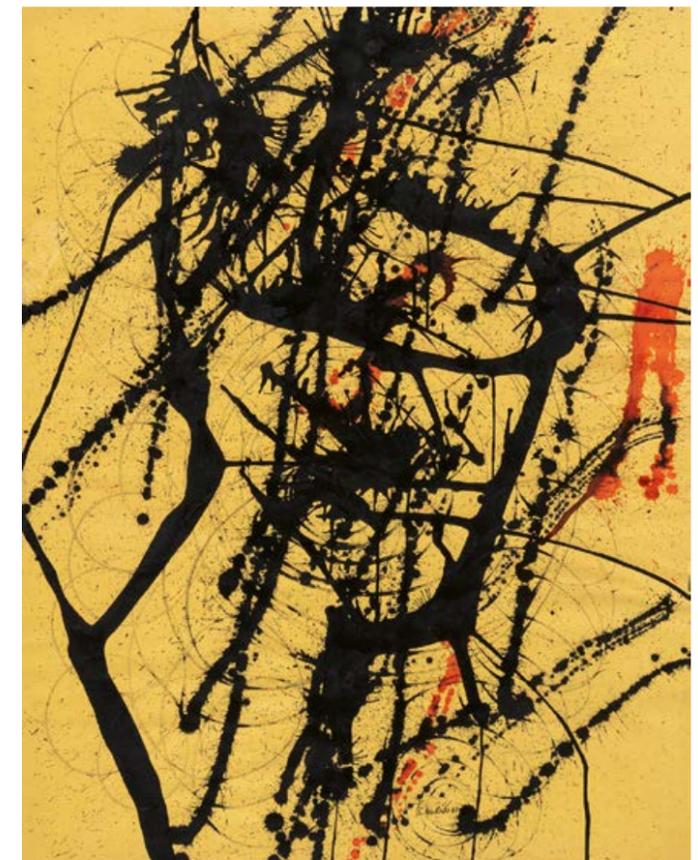
Das Gewitter machen, 1951
 Gouache und Tusche auf Papier
 unten rechts signiert und datiert
Sekula 51
 unten links bezeichnet
Das Gewitter machen
 30 × 22,5 cm

* CHF 1500–2000

81

Ohne Titel, 1961
 Aquarell und Tusche auf Papier
 unten rechts der Mitte signiert und datiert
Sekula XI 61
 62,5 × 48,5 cm

* CHF 2 000–3 000





82

GIUSEPPE SANTOMASO

1907–1990
Ohne Titel, 1962
Mischtechnik auf Papier
unten links signiert und datiert *Santomaso 62*
20 x 14 cm (Lichtmass)

CHF 1500–2550

PROVENIENZ
Erker-Galerie, St. Gallen
Privatsammlung, Ostschweiz



84

GIUSEPPE SANTOMASO

1907–1990
Ohne Titel, 1972
Mischtechnik auf Papier
unten rechts signiert *Santomaso*
unten in der Mitte datiert *14.X.72*
36 x 30,5 cm (Lichtmass)

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
Erker-Galerie, St. Gallen
Privatsammlung, Ostschweiz



83

AFRO

1912–1976
Abstrakte Komposition, 1964
Aquarell und Farbkreide auf Papier
unten rechts signiert und datiert *Afro 64*
20 x 24 cm (Lichtmass)

CHF 2500–4000

PROVENIENZ
Erker-Galerie, St. Gallen
Privatsammlung, Ostschweiz



85

GIUSEPPE SANTOMASO

1907–1990
Komposition, 1960
Mischtechnik auf Papier
unten links signiert und datiert
Santomaso 60
32 x 41,5 cm (Lichtmass)

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Erker-Galerie, St. Gallen
Privatsammlung, Ostschweiz



86

PIERO DORAZIO

1927–2005
Horizonte XII, 1970
Öl auf Holz
rückseitig signiert, bezeichnet
und datiert *PIERO DORAZIO,*
HORIZONTE XII, 1970
und gewidmet
17 x 23 cm

CHF 2500–3500



87

AFROYIM SOSHANA

1927–2015

Mexikanische Landschaft

Öl auf Leinwand

unten links signiert SOSHANA

rückseitig bezeichnet *Mexikanische Landschaft*

95,5 × 162 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
Jean Cassou, Georges-Michel Michel, Georg Waldemar und Pierre Restany, *Soshana*, Tel Aviv, 1973, S. 55, mit Abb.



88

ROLF ISELI

*1934

Couleur 3, 1962

Öl auf Leinwand

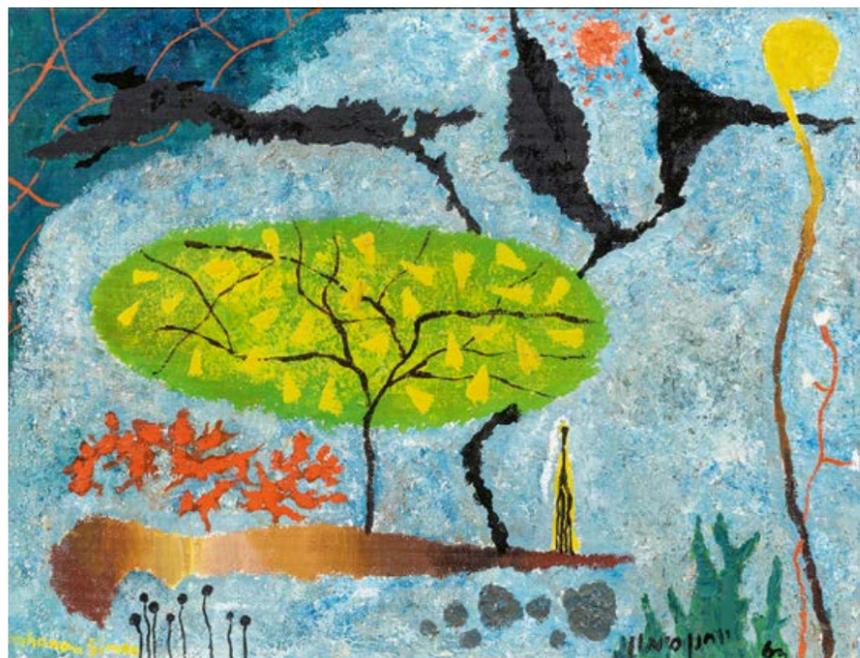
rückseitig signiert und datiert *Rolf iseli 62*

140 × 90,5 cm

*CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ
M. Knoedler Zürich AG, Zürich

AUSSTELLUNG
Biennale de São Paulo, 28.9.–22.12.1963.



YOHANAN SIMON

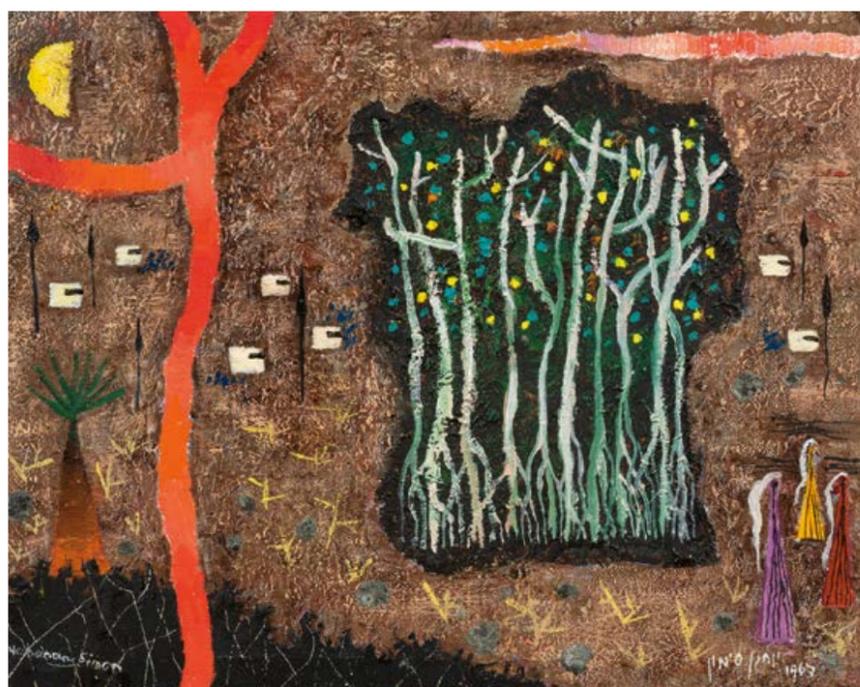
1905–1976

89

Blossoming, 1963

Öl auf Leinwand
unten rechts in hebräischen Schriftzeichen
signiert und datiert *Simon 63*
unten links signiert *Yohanan Simon*
rückseitig bezeichnet und nummeriert
Blossoming 31
35 × 46 cm

*CHF 1500–2000



90

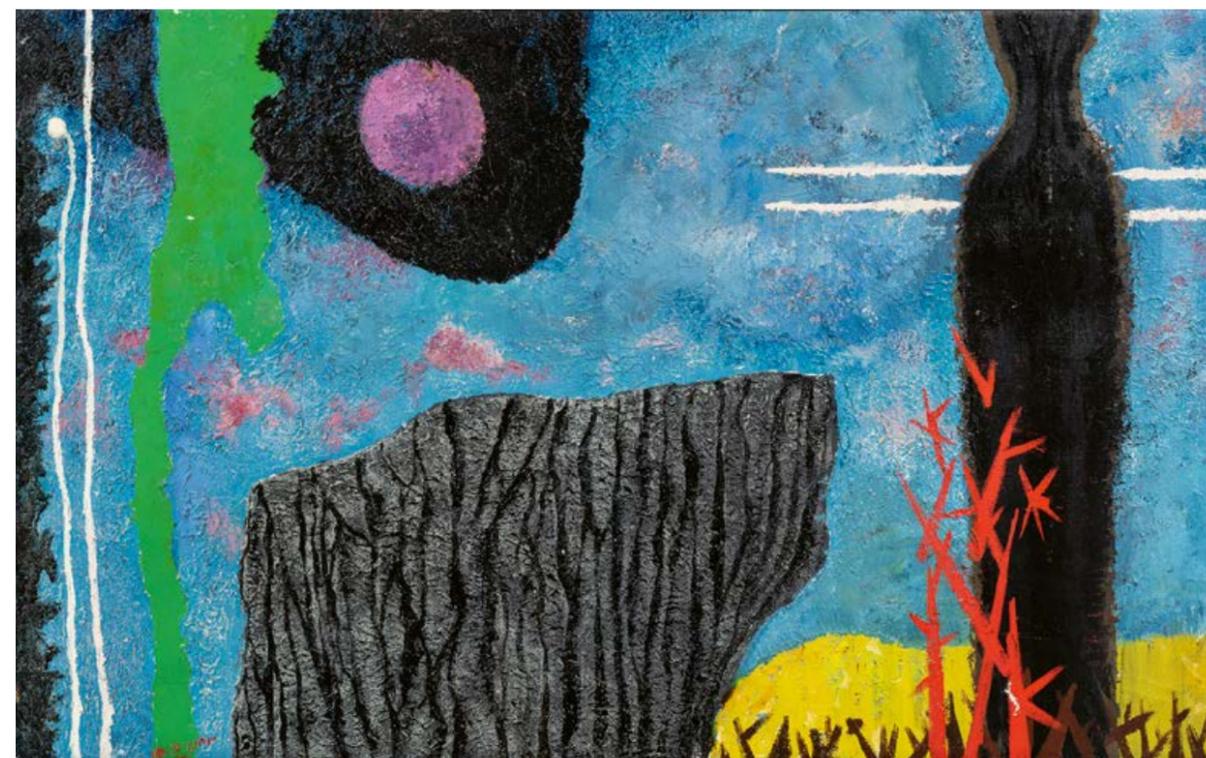
Enchanted Wood, 1967

Öl auf Leinwand
unten links signiert *Yohanan Simon*
unten rechts in hebräischen Schriftzeichen
signiert und datiert *1967*
rückseitig signiert (partiell verdeckt),
bezeichnet und datiert *Simon Enchanted
Wood 1967*
32 × 40 cm

*CHF 3000–5000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Deutschland

AUSSTELLUNG
*Ölbilder von Johanan Simon, Tel Aviv, Bonn-
Bad Godesberg, Haus Tzschaschel, 1972,
München-Putzbrunn, Haus Monika Klein,
3.3.–6.3.1972.*



YOHANAN SIMON

1905–1976

91

Conquest of the Desert, 1964

Öl auf Leinwand
unten links in hebräischen Schriftzeichen
signiert
rückseitig signiert, bezeichnet und datiert
Yohanan Simon Conquest of the Desert 1964
80 × 130 cm

*CHF 6000–8000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Deutschland

AUSSTELLUNG
*Ölbilder von Johanan Simon,
Tel Aviv, Bonn-Bad Godesberg,
Haus Tzschaschel, 1972,
München-Putzbrunn, Haus
Monika Klein, 3.3.–6.3.1972.*

92

Stony World, 1966

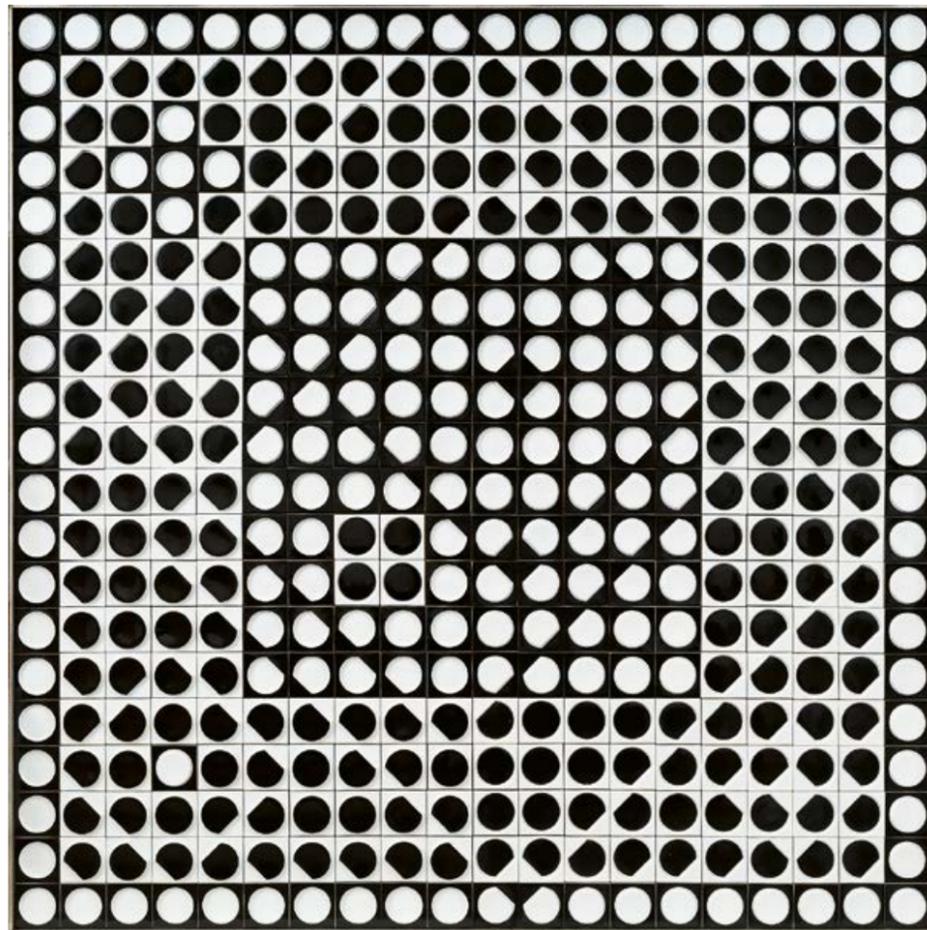
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Yohanan Simon*
unten rechts in hebräischen Schrift-
zeichen signiert und datiert *66*
rückseitig signiert (partiell verdeckt),
bezeichnet und datiert
... Simon "Stony World" 1966
sowie mit hebräischen Schrift-
zeichen bezeichnet
53,5 × 65 cm

*CHF 3000–5000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Deutschland

AUSSTELLUNG
*Ölbilder von Johanan Simon, Tel Aviv,
Bonn-Bad Godesberg, Haus Tzschaschel,
1972, München-Putzbrunn,
Haus Monika Klein, 3.3.–6.3.1972.*





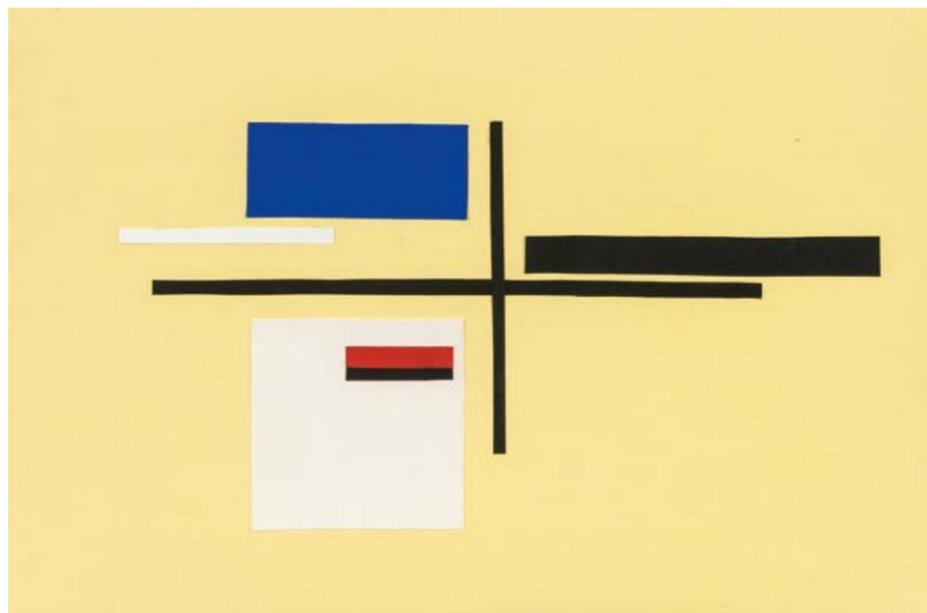
93

VICTOR VASARELY

1906–1997
NB 22 Caope, 1974
 Porzellan, glasiert
 rückseitig auf Porzellan-Etikette
 nummeriert und signiert
12/50 Vasarely
 ausgeführt von Ars Porcellana,
 Rosenthal
 198 × 198 cm

*CHF 6 000–8 000

Vorbesichtigung nur nach
 Vereinbarung möglich.



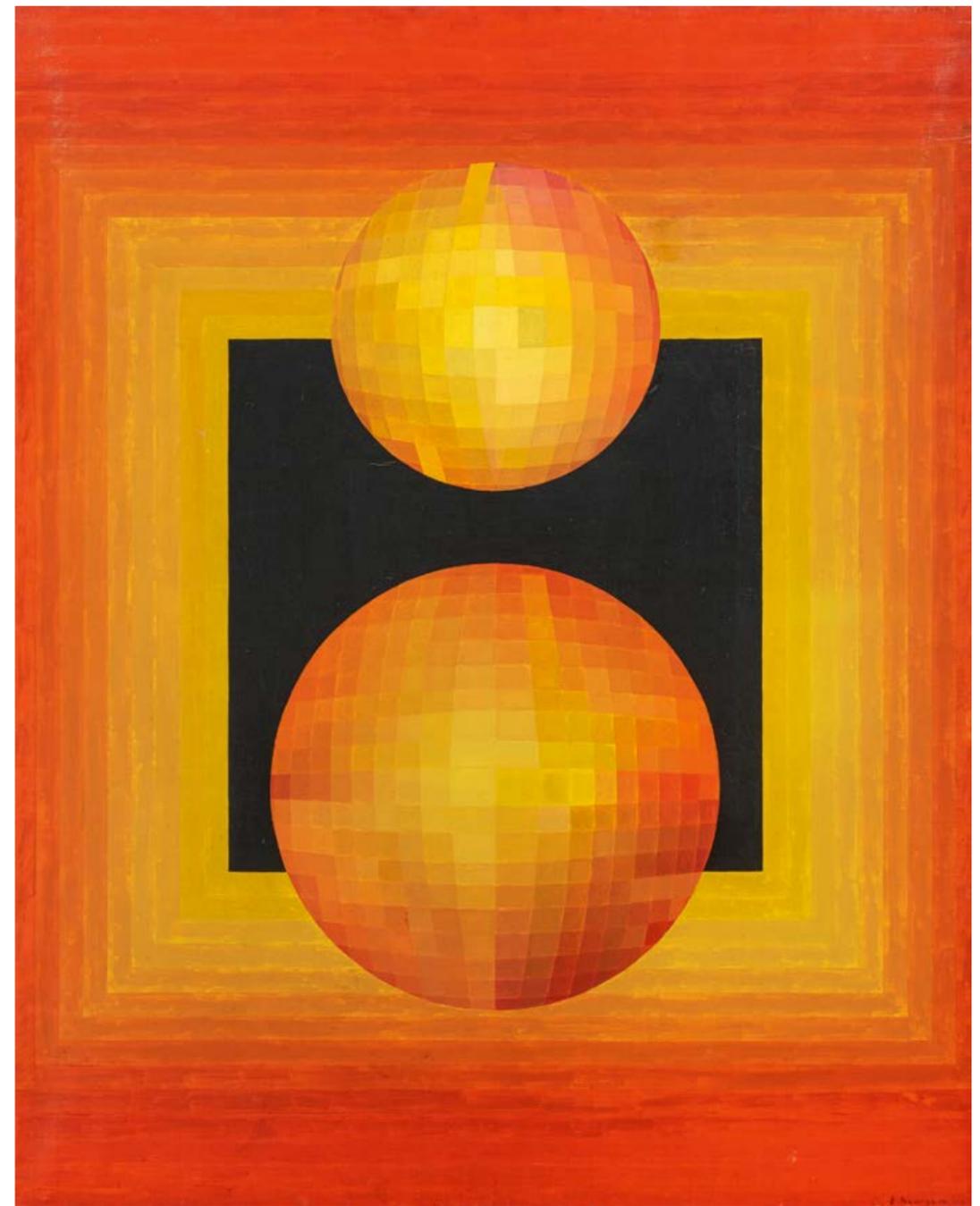
94

JEAN GORIN

1899–1981
Composition plastique,
Variation No 13, 1964
 Collage auf Karton
 rückseitig bezeichnet, signiert,
 datiert und nummeriert
COMPOSITION PLASTIQUE
J. GORIN 1964 VARIATION No 13
 32 × 49 cm

CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

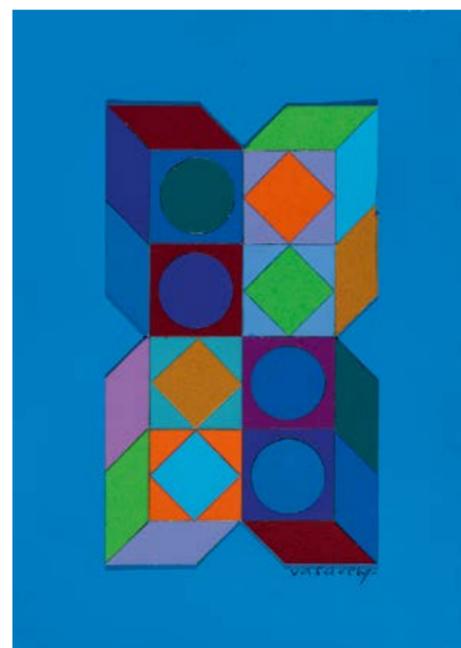
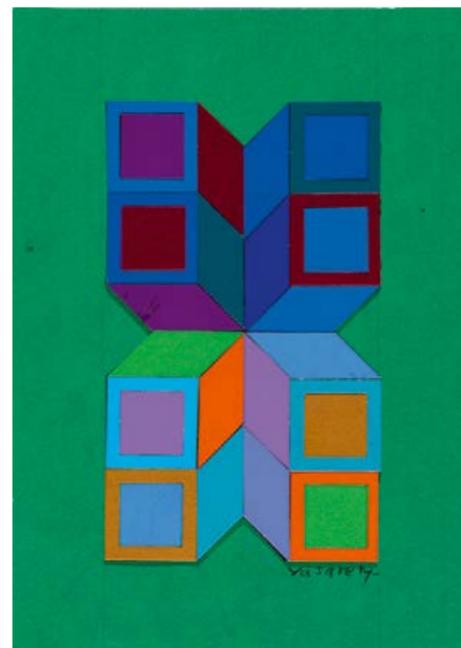


95

EUSEBIO SEMPERE

1923–1985
Komposition, 1956
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert *E. Sempere 56*
 126 × 101 cm

*CHF 4 000–6 000

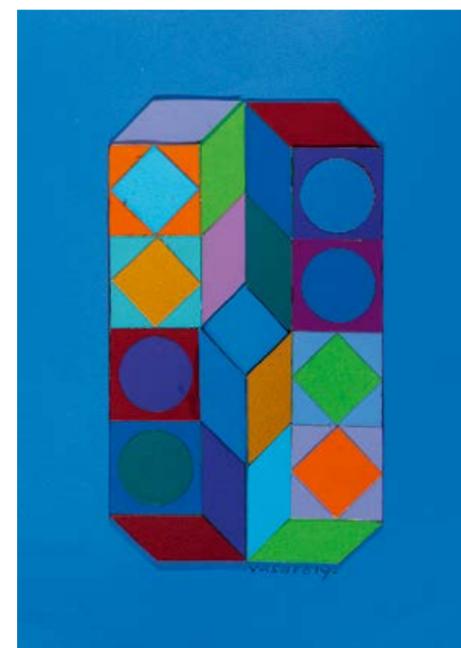


96
Sonora 1
rückseitig bezeichnet 1
CHF 1500–2000

97
Sonora 2
rückseitig bezeichnet 2
CHF 1500–2000

98
Sonora 3
rückseitig bezeichnet 3
CHF 1500–2000

99
Sonora 4
rückseitig bezeichnet 4
CHF 1500–2000



100
Sonora 5
rückseitig bezeichnet 5
CHF 1500–2000

101
Sonora 6
rückseitig bezeichnet 6
CHF 1500–2000

102
Sonora 7
rückseitig bezeichnet 7
CHF 1500–2000

103
Sonora 8
rückseitig bezeichnet 8
CHF 1500–2000

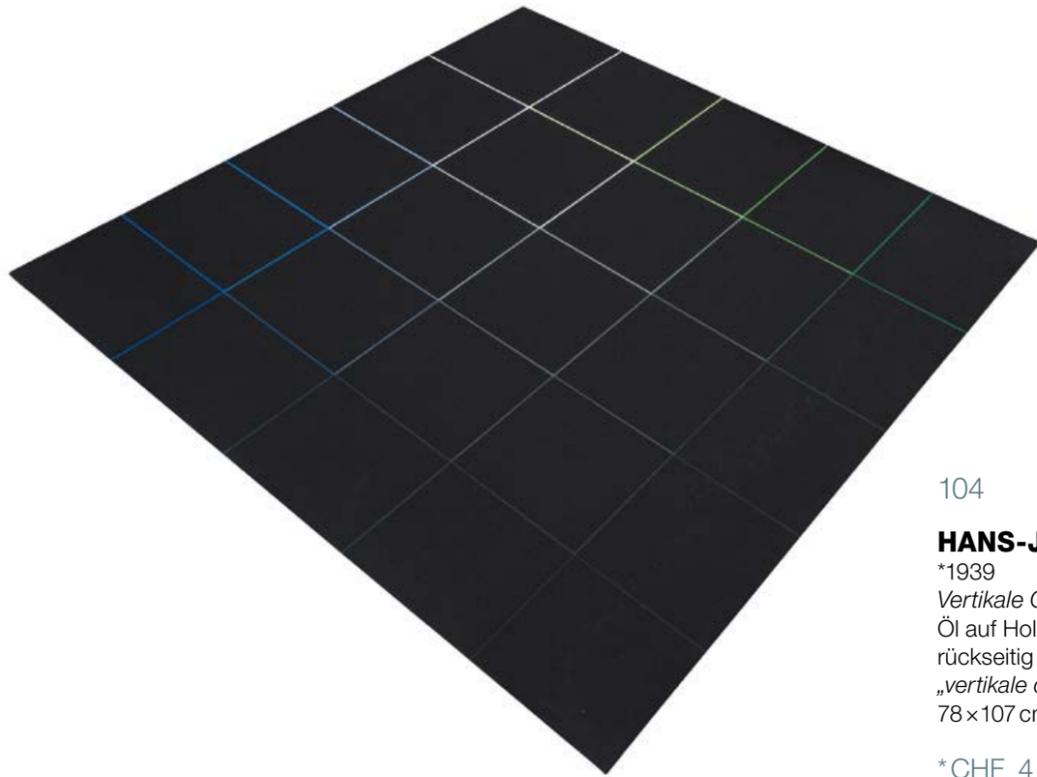
VICTOR VASARELY
1906–1997

Serie *Sonora*, um 1976
Collage auf Papier
je unten rechts signiert
vasarely
21 x 15 cm

PROVENIENZ
Marcel Joray, Neuchâtel
Privatbesitz, Schweiz

Es handelt sich um die
Originalentwürfe für *Sonora*,
einer 8-teiligen Serigrafie-
Serie, die 1976 editiert wurde.

Il s'agit des maquettes
originales pour la série de
huit sérigraphies *Sonora*
éditées en 1976.



104

HANS-JÖRG GLATTFELDER

*1939
Vertikale Quadrierung, 1999
 Öl auf Holz
 rückseitig bezeichnet, signiert und datiert
 „vertikale quadrierung“ glattfelder 1999
 78×107 cm

*CHF 4 000–6 000



105

YAACOV AGAM

*1928
Ohne Titel
 Relief auf PVC in Acrylglaskasten
 unten rechts signiert Agam
 unten links bezeichnet P. P.
 47,5×47,5×8 cm (mit Acrylglaskasten)

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

Multiple.

106

PAUL TALMAN

1932–1987
Kugelbild Schlafzimmerbild 5×5, 1966
 Plexiglas und bemalte Tischtennisbälle
 rückseitig auf Etikette bezeichnet
Paul Talman Kugelbild Schlafzimmerbild
 5×5 1966
 40×40×4,5 cm

*CHF 4 000–6 000

Unikat.



107

GREGORIO VARDANEGA

1923–2007
Metamorphose chromatique, 1969
 Lichtobjekt
 rückseitig auf Galerie-Etikette signiert,
 bezeichnet und nummeriert Vardanega
Metamorphose chromatique 33/200
 33×33×33 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
 Galerie Edition Denise René
 Privatbesitz, Schweiz





LUDWIG WILDING

1927–2010

108

Ohne Titel, 1969

Acrylglas, Serigrafie und Hartfaserplatte
rückseitig auf Künstler-Etikette nummeriert,
datiert und signiert 39/100 69 Wilding
37 × 37 × 4,5 cm

CHF 1500–2 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



109

Ohne Titel, 1969

Acrylglas, Serigrafie und Hartfaserplatte
rückseitig auf Künstler-Etikette nummeriert,
datiert und signiert 49/100 69 Wilding
37 × 37 × 4,5 cm

CHF 1500–2 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



110

Kinetisches Objekt, 1968

Serigrafie auf Acrylglas
rückseitig auf Etikette nummeriert, signiert
und datiert 50/100 Wilding 1968
50 × 50 × 6,5 cm

CHF 1500–2 000



111

LUDWIG WILDING

1927–2010

Single F5, 1970

Acrylglas, Serigrafie und Holz
rückseitig bezeichnet, signiert und datiert
Single F5 Wilding 70
80 × 80 × 10,5 cm

CHF 7 000–9 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

Unikat.



JACOB EL HANANI

*1947

112

No. 57, 1975
Öl und Tinte auf Leinwand
rückseitig datiert, signiert und bezeichnet 1975
JACOB EL HANANI MAR. 18 – APRIL 16 N.Y.C 57
30,5×30,5cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
White Gallery, Lutry
Privatbesitz, Schweiz

113

No. 53, 1975
Öl und Tinte auf Leinwand
rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
JACOB EL HANANI APRIL 29 – MAY 18 53
30,5×30,5cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
White Gallery, Lutry
Privatbesitz, Schweiz



JACOB EL HANANI

*1947

114

Ohne Titel, 1975
Öl und Tinte auf Leinwand
rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
JACOB EL HANANI 1975 NEW YORK CITY
30,5×30,5cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
White Gallery, Lutry
Privatbesitz, Schweiz

115

Ohne Titel, 1975
Öl und Tinte auf Leinwand
rückseitig signiert, bezeichnet und datiert
JACOB EL HANANI N.Y.C. 1975
30,5×30,5cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
White Gallery, Lutry
Privatbesitz, Schweiz



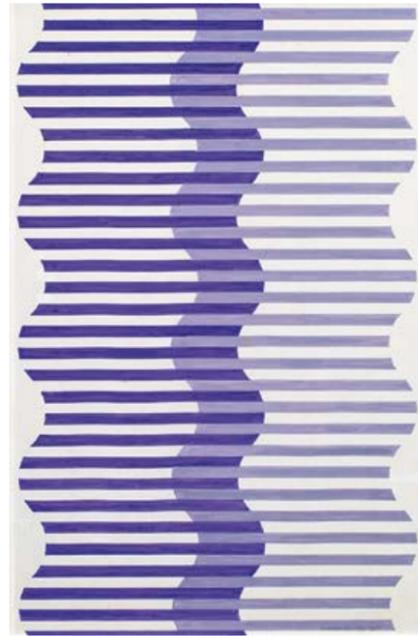
116

DADAMAINO

1930–2004
Interludio, 1981
 Tinte auf Papier
 rückseitig signiert, bezeichnet und datiert
DADAMAINO-INTERLUDIO-1981
 50 × 35 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
 Galleria d'Arte La Scaletta, San Polo d'Enza
 (gemäss rückseitiger Etikette)



117

SÉRVULO ESMERALDO

1929–2017
Ohne Titel
 Aquarell auf Papier
 unten rechts signiert *ESMERALDO* und
 unleserlich datiert und bezeichnet
 58,5 × 38 cm (Lichtmass)

*CHF 1500–2000



118

MARCELLO MORANDINI

*1940
Struttura 477, 2005
 Acrylglas in weiss und schwarz
 rückseitig signiert, bezeichnet, datiert und
 nummeriert *M. Morandini 477-2005 15/25*
 25 × 25 × 8,6 cm

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

In Original-Schachtel.

Ein Echtheits-Zertifikat vom Künstler liegt vor.



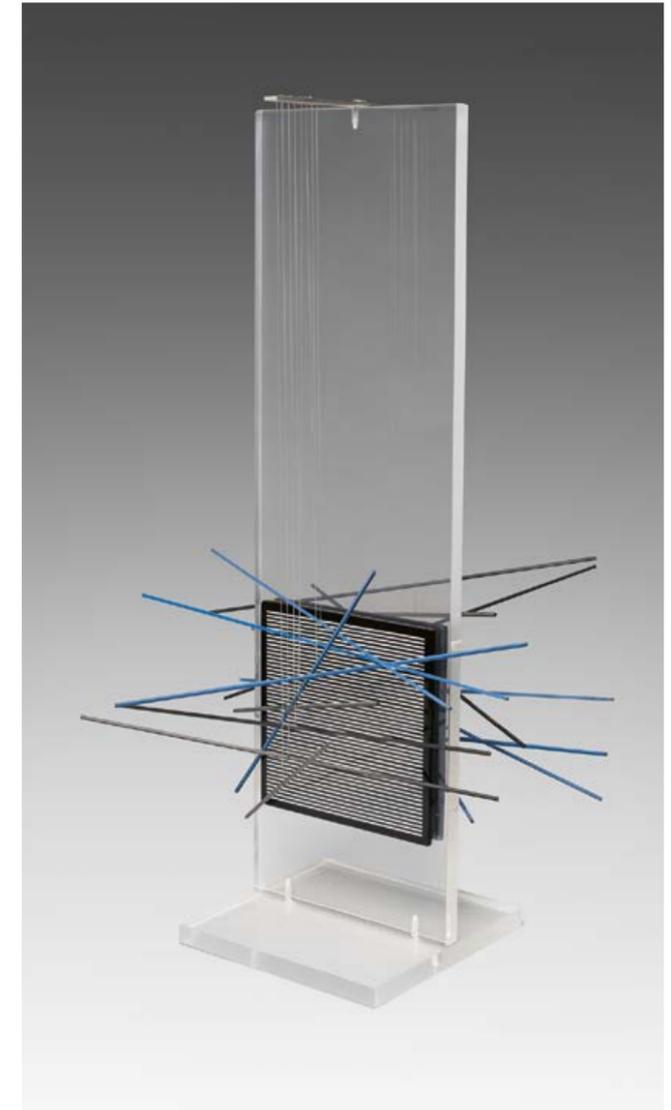
119

SÉRVULO ESMERALDO

1929–2017
Ohne Titel
 Acrylglas
 auf einer Seite signiert *Esmeraldo*
 H 40 cm

CHF 3000–5000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz



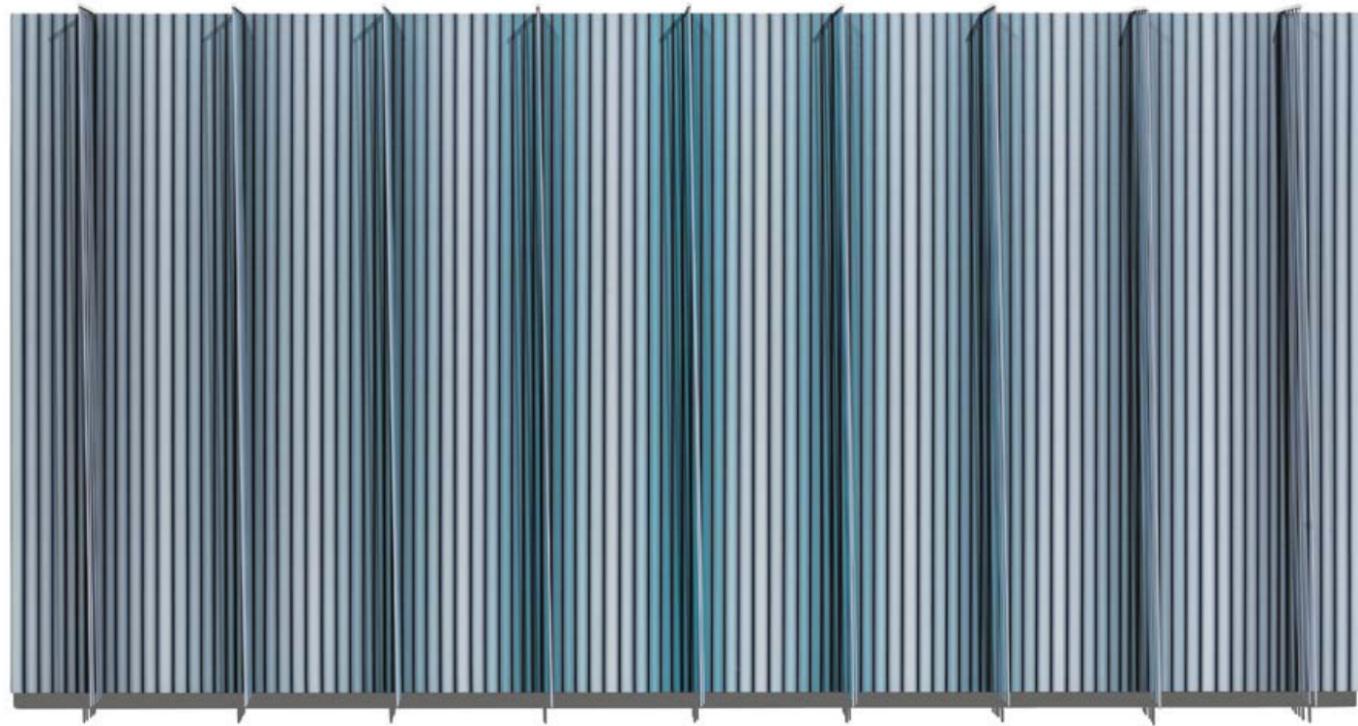
120

JESÚS RAFAEL SOTO

1923–2005
Multiple III (aus der *Jai Alai Serie*), 1969
 Acrylglas mit lackierten Messingstäbchen,
 Nylon und Aluminium
 am Fuss signiert und nummeriert *Soto 23/300*
 H 50 cm

CHF 3000–5000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz



121

DARIO PEREZ FLORES

*1936

Prochromatique Nr. 361, 1998

Metalstäbe und Acryl auf Leinwand auf Holz
rückseitig signiert, bezeichnet und datiert

Perez-Flores Prochromatique Nr. 361 1998

70×140×9,5 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



122

**PAVLOS (PAVLOS
DIONYSSOPOULOS)**

1930–2019

Krawatten, 1983

Papier in Acrylglaskasten

unten rechts signiert und datiert *Pavlos 83*

71×101×6 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



123

MANUEL TORRES

*1938
Ohne Titel, 1987
 Stahl, bemalt
 rückseitig auf Plinthe monogrammiert
 und datiert MT 87
 H 62 cm

CHF 3 000–5 000



124

JAMES LICINI

*1937
Ohne Titel, 2009
 Stahlrohr-Hohlprofil, geschweisst, mit Rostpatina
 unten auf einem Fuss eingeritzt monogrammiert
 und datiert JL 09
 H 40 cm

CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

125

ÉMILE GILIOLI

1911–1977
Blanc et noir, 1970/71
 Carrara-Marmor und schwarzer Marmor
 aus Belgien
 am unteren Rand signiert und nummeriert
gilioli 2/6
 18 × 33 × 4,7 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
 Auktion Artcurial, Paris, 1.6.2010, Los 161
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN
Gilioli, Paris, Galerie La Demeure,
 November–Dezember 1971 (anderes Exemplar).
Gilioli, Paris, Galerie Sapiro, Mai–Juni 1974,
 Nr. 21 (anderes Exemplar).
Gilioli, Mailand, Galleria Stendhal,
 April 1976– Mai 1976 (anderes Exemplar).
Gilioli, Rom, Galleria d'Arte Zanini, 1976–77,
 Nr. 15 anderes Exemplar).
San Polo d'Enza, Galleria d'Arte La Scaletta,
 1980 (anderes Exemplar).

LITERATUR
 I. Jianou und H. Lassalle, *Gilioli*, Paris, Editions
 d'Art Arted, 1971, Nr. 448, S. 71, Abb Nr. 81
 (anderes Exemplar).



126

KAREL MALICH

1924–2019
Raumskulptur, 1972
 Bronze
 16,5 × 27 × 23 cm

CHF 800–1200

PROVENIENZ
 Erker-Galerie, St. Gallen
 Auktion Beurret Bailly Galerie Widmer, Basel,
 23.9.2020, Los 156
 Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG
Konstruktive Kunst aus der Tschechoslowakei,
 St. Gallen, Erker-Galerie, 1972.





127

DANIEL SPOERRI

*1930
Malatie delle Pelle, 1986
 Assemblage
 rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
Daniel Spoerri 86 malatie delle Pelle,
Schwammhirn
 55 x 38 cm

CHF 3 000–5 000



128

DANIEL SPOERRI

*1930
Malatie delle pelle, 1986
 Assemblage
 rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
Daniel Spoerri 86 malatie delle Pelle
 54 x 38 cm

CHF 3 000–5 000



129

WILLY WEBER

1933–1998
Erinnerungen an was?
 Chromstahl, poliert
 innen signiert und bezeichnet
Willi Weber Erinnerungen an was?
 H 60 cm

*CHF 1200–1600

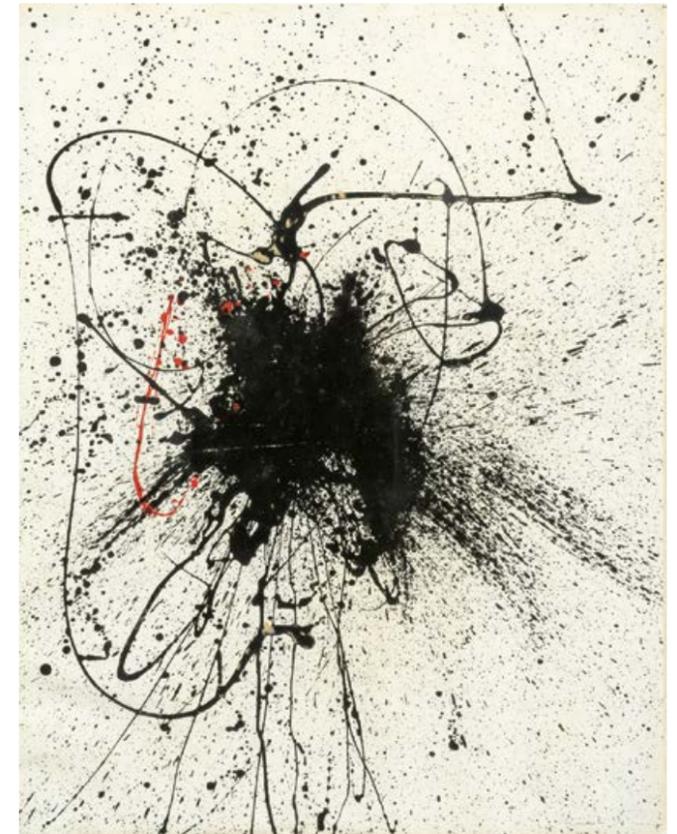
130

CHRISTO

1935–2020
Ohne Titel, 1959
 Tusche auf Papier
 unten rechts signiert und datiert *Christo 59*
 64 x 50 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
 Galerie Daniel Varenne, Genf (gemäss
 rückseitiger Galerie-Etikette)
 Privatbesitz, Schweiz

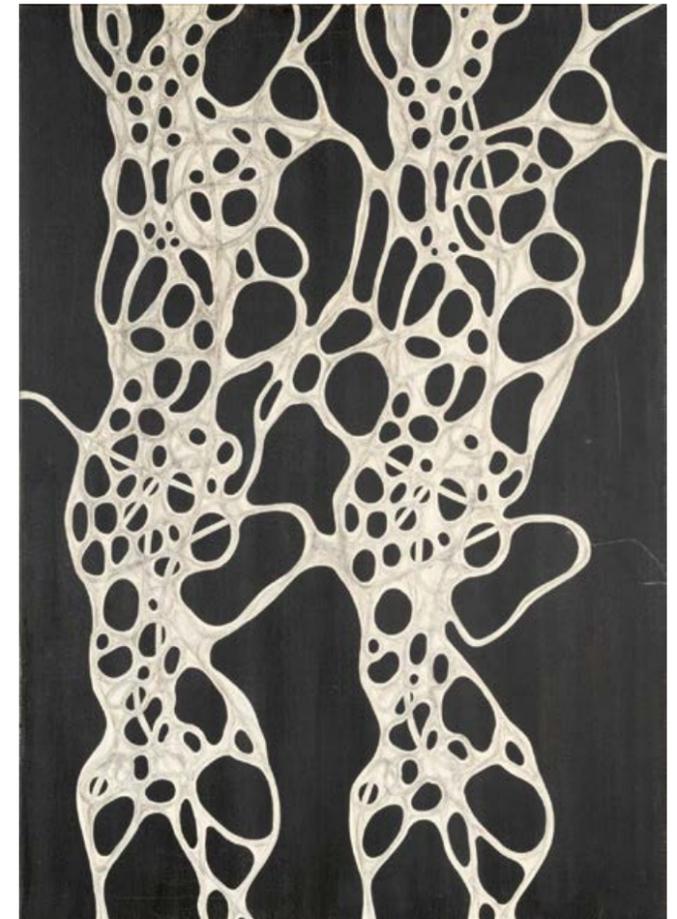


131

HANSPETER HOFMANN

*1960
Ohne Titel, 1995/96
 Öl auf Leinwand
 rückseitig signiert und datiert
Hanspeter Hofmann 95/96
 190 x 135 cm

CHF 2 000–3 000





132

JAMES LEE BYARS

1932–1997
T. here you are no. 2.
 goldener Farbstift auf Papierrolle
 8 × 3675 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
 Toni Gerber (vom Künstler als Brief erhalten)
 Privatbesitz, Schweiz (von obigem Besitzer erhalten)



133

SALVADOR DALÍ

1904–1989
Vénus à la girafe, 1973
 Bronze mit weisser Farbe
 oben auf Plinthe signiert *Dali*
 seitlich auf Plinthe bezeichnet und nummeriert
i.a.r.a. venturi arte 159/350
 H 56,5 cm

CHF 1 500–2 000

LITERATUR
 R. und N. Descharnes, *Dali – The hard and the soft – sculptures and objects*, Paris, 2004, S. 37, Nr. 69
 (anderes Exemplar).



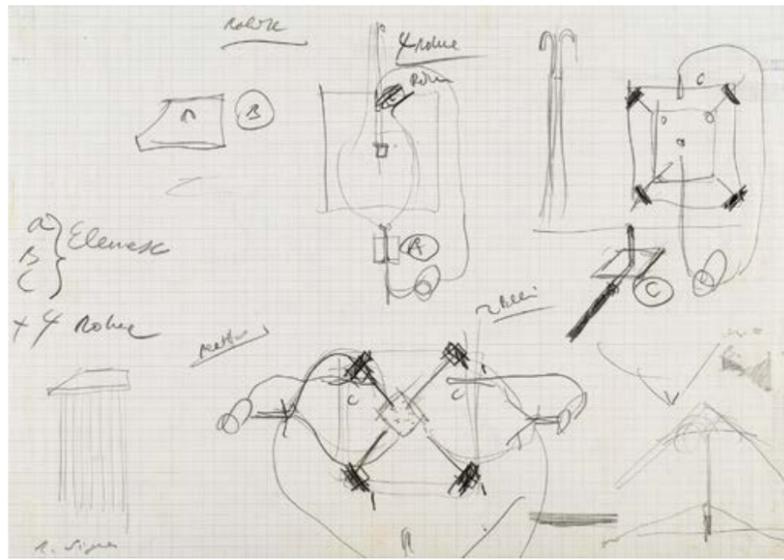
134

VLADIMIR VELICKOVIC

1935–2019
Exit Fig. XVIII, 1990
 Öl auf Leinwand
 rückseitig signiert, bezeichnet und datiert
VELICOVIC Exit Fig. XVIII 1990
 208 × 150 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ
 Auktion Europ Auction S.V.V., Paris, 27.6.2012,
 Los 57
 Auktion Beurret Bailly Galerie Widmer, Basel,
 23.9.2020, Los 185
 Privatsammlung, Schweiz



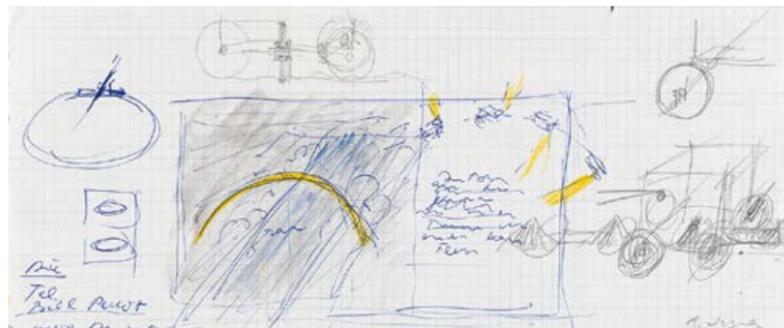
ROMAN SIGNER

*1938

135

Konstruktionszeichnung
Bleistift auf Papier
unten links signiert R. Signer
21 x 30 cm

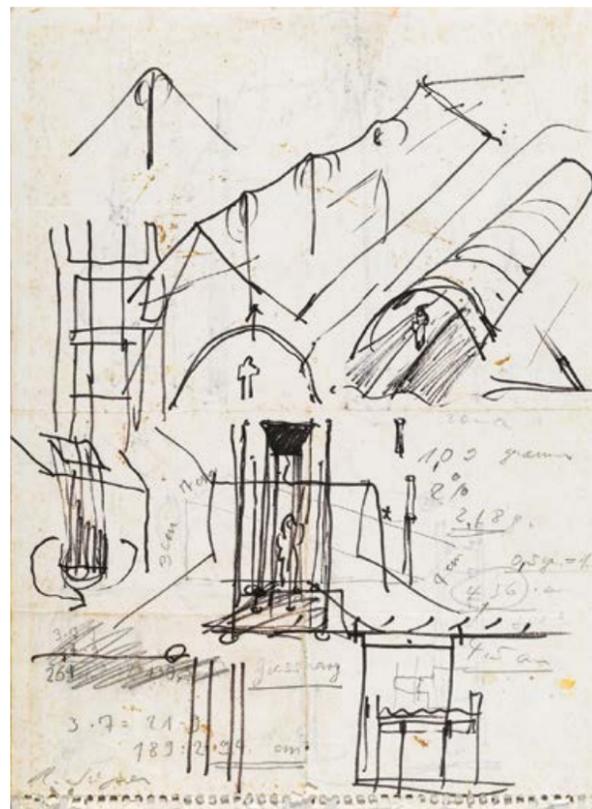
CHF 1500-2500



136

Konstruktionszeichnung
Kugelschreiber, Bleistift und
Farbkreide auf Papier
unten rechts signiert R. Signer
12 x 29,5 cm

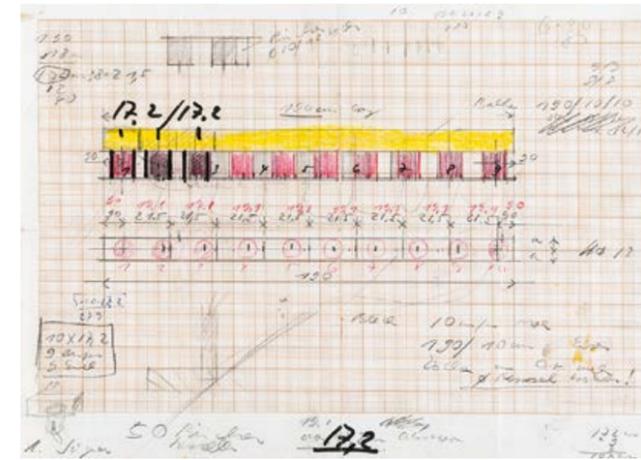
CHF 1500-2500



137

Konstruktionszeichnung
Faserstift und Bleistift auf Papier
unten links signiert R. Signer
32,5 x 24 cm

CHF 2000-3000



ROMAN SIGNER

*1938

138

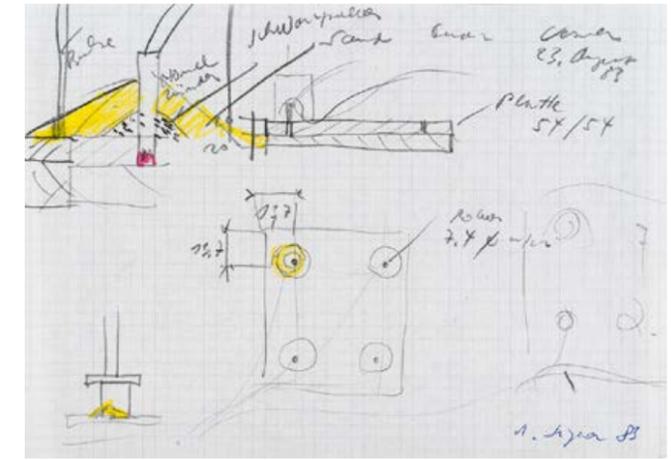
Konstruktionszeichnung
Bleistift und Farbkreide auf Millimeterpapier
unten links signiert R. Signer
21 x 29,5 cm

CHF 1500-2500

140

Konstruktionszeichnung, 1983
Kugelschreiber, Farbstift und Fotografie
auf Papier
unten rechts signiert und datiert R. Signer 83
42 x 56,5 cm

CHF 1000-1500



139

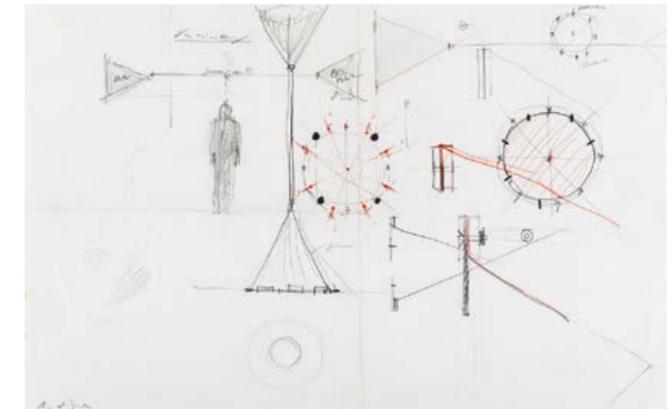
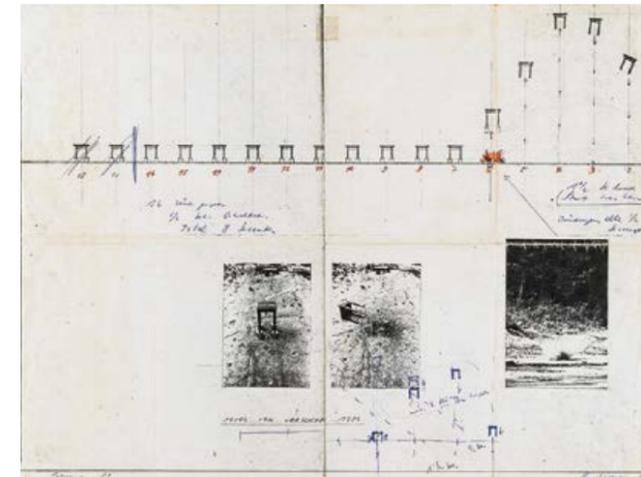
Konstruktionszeichnung, 1983
Bleistift und Farbstift auf Papier
unten rechts signiert und datiert
R. Signer 83
14,5 x 20,6 cm

CHF 2000-3000

141

Konstruktionszeichnung
Bleistift und Farbstift auf Papier
unten links signiert R. Signer
26,4 x 42 cm

CHF 1000-1500





142

ROSEMARIE TROCKEL

*1952
Ohne Titel, 1989
 Aquarell auf Papier
 20,8 x 29,5 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
 Galerie Friedrich, Bern (1989)
 Privatsammlung, Schweiz



143

FRANCESCO CLEMENTE

*1952
Untitled, 1984
 Tusche auf Papier
 33,5 x 41 cm

CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ
 Galerie Rigassi, Bern (1995)
 Privatsammlung, Schweiz



144

HORST ANTES

*1936
Ohne Titel, 1965
 Mischtechnik und Gouache auf Papier
 unten rechts signiert und datiert *Antes 65*
 23 x 36,5 cm

CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ
 Galerie Rigassi, Bern
 Privatsammlung, Schweiz



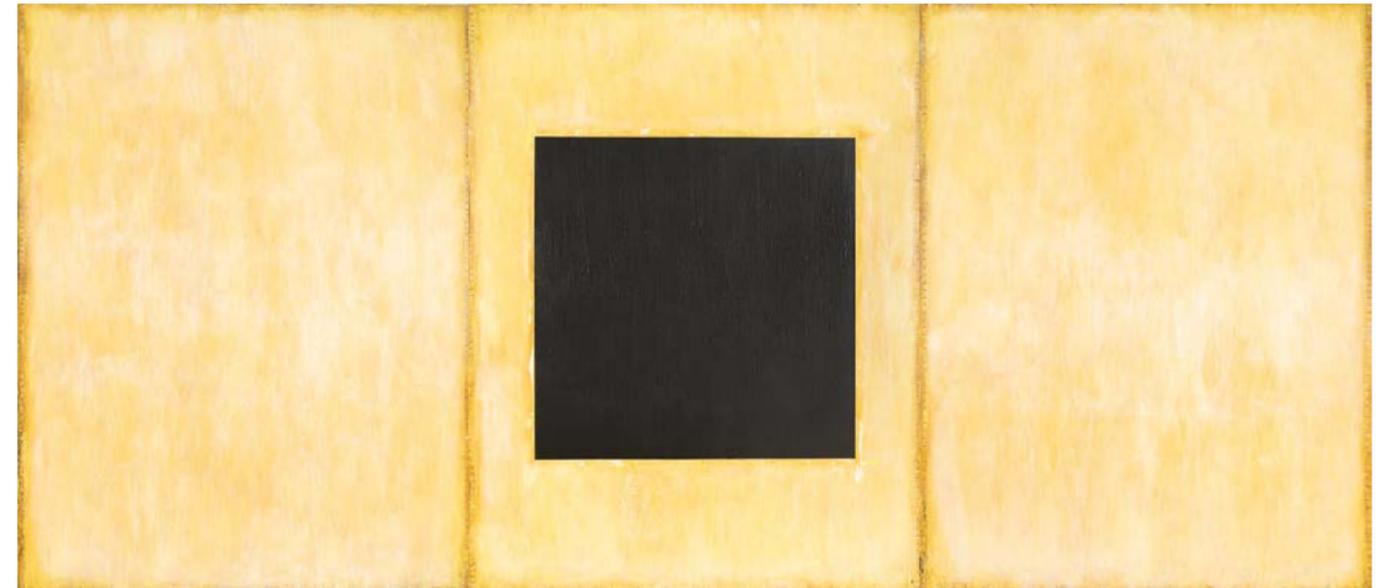
145

FRANCESCO CLEMENTE

*1952
Abstrakte Komposition
 Aquarell auf Papier
 17 x 26 cm

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ
 Galerie Rigassi, Bern
 Privatsammlung, Schweiz



146

FORD BECKMAN

1952–2014
Holy Ground, 1987/94
 Triptychon, Öl auf Leinwand
 je rückseitig bezeichnet, datiert
 und signiert *HOLY GROUND (in 3 PARTS)*
BLACK WALL PAINTING 87-94
FORD BECKMANN
 225 x 519 cm (Gesamtformat)

CHF 5 000–7 000

Vorbesichtigung nur nach
 Vereinbarung möglich.

PROVENIENZ
 Galerie Buchmann, Basel

AUSSTELLUNG
 St. Gallen, Kunstmuseum (als Leihgabe)

LITERATUR
 Galerie Ribbentrop (Hrsg.), *Ford Beckmann, Selectet Paintings 1987–1995*, Varese, 1995, S. 64/65, Nr. 16, mit Abb.



147

IVAN RABUZIN

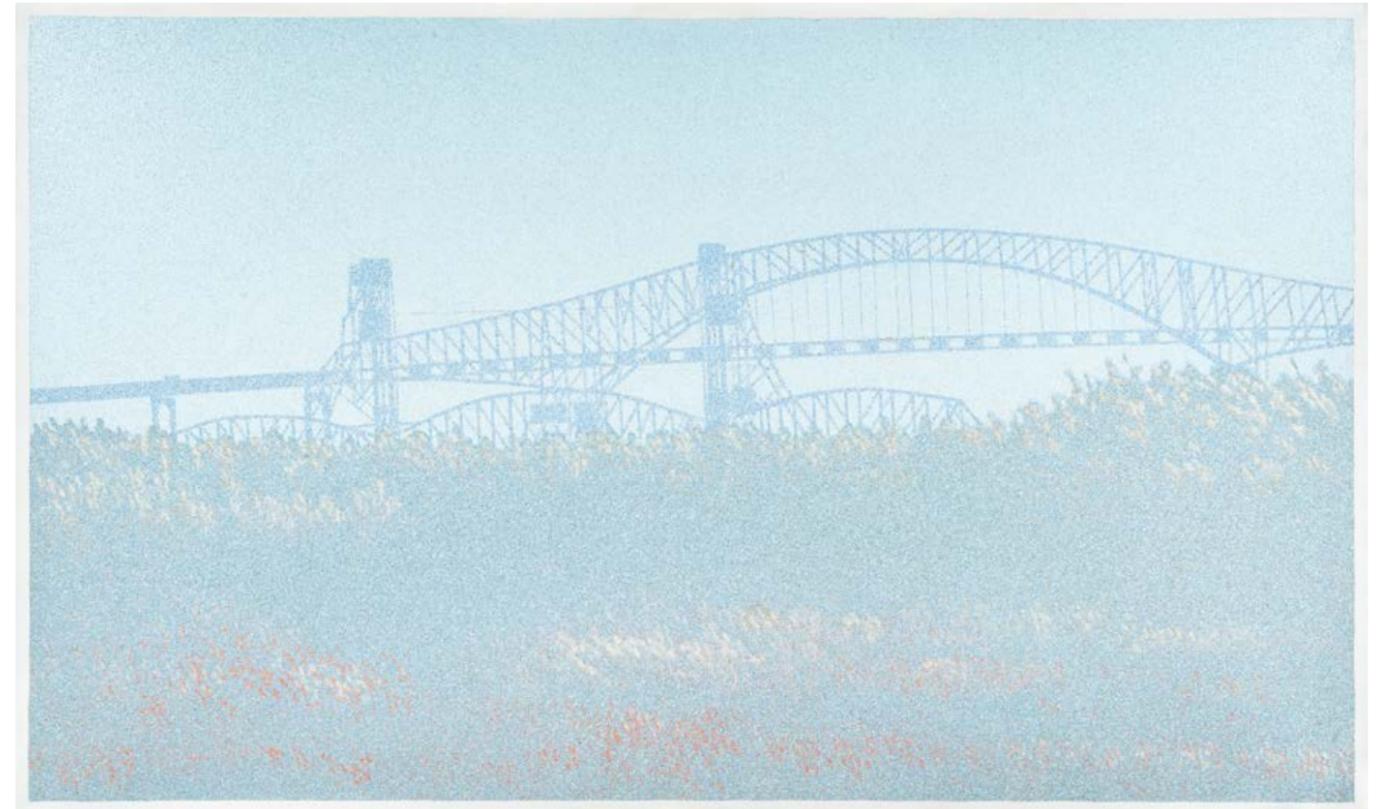
1921–2008
Mosche effimere (fiore), 1965
 Öl auf Leinwand
 unten rechts datiert und signiert
 1965 Ivan Rabuzin
 92 × 65 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
 Privatsammlung, Paris
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
Rabuzin, Paris, Galerie Mona Lisa, 10.10.–6.11.1963
 (gemäss rückseitiger Galerie-Etikette).

LITERATUR
 Raffaele Carrieri, *Rabuzin*, Mailand, Edizioni Tega, 1972,
 S. 275, Nr. 164, mit Abb.



149

HAN HSIANG NING

*1939
*Landschaft mit Blick auf eine
 Eisenbahnbrücke*, 1972
 Acryl auf Leinwand
 rückseitig signiert und datiert
 H. N HAN 1972
 137 × 228 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ
 Auktion Schuler, Zürich, 24.3.2006, Los 4397
 Privatbesitz, Schweiz



148

AUGUST WALLA

1936–2001
*Herr Fleischhacker Blaubart,
 schlachtet Menschen ab.*
 Farbstift auf Papier
 44,5 × 62 cm

CHF 5 000–7 000

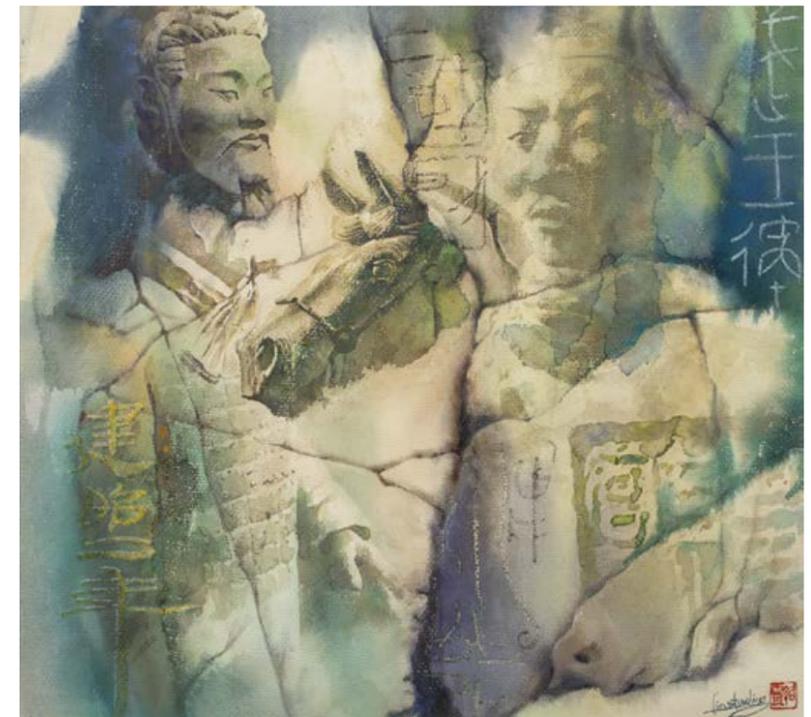
PROVENIENZ
 Galerie Charlotte Burri, Basel

150

LIN SHAOLING

*1957
Krieger mit Pferd
 Aquarell auf Papier
 unten rechts signiert Lin Shaoling sowie
 Stempel-Signatur
 52,5 × 57,5 cm (Lichtmass)

*CHF 1 200–1 600





200

MAX BECKMANN

1884–1950
Strand, 1922
 Kaltnadelradierung
 unten rechts signiert
Beckmann
 21 × 32,5 cm (Platte)
 39,5 × 43,5 cm (Blatt)

CHF 4 000–6 000



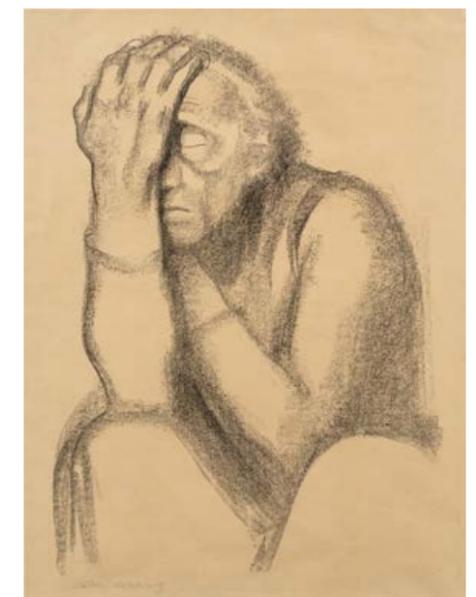
201

EMIL NOLDE

1867–1956
Profil, 1905
 Strich- und Tonätzung
 unten rechts signiert und datiert
Emil Nolde 06.
 19,5 × 16,8 cm

CHF 800–1 200

WERKVERZEICHNIS
 Schiefler/Mosel, Nr. 23.



202

KÄTHE KOLLWITZ

1867–1945
Nachdenkende Frau, 1920
 Lithografie
 unten links signiert *Käthe Kollwitz*
 57 × 42,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1 200

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

WERKVERZEICHNIS
 Knesebeck, Nr. 160 A III (von B).



MARC CHAGALL

1887–1985

203

Le profil bleu, 1967

Farblithografie

unten rechts signiert *Marc Chagall*

unten links nummeriert 32/150

76 × 56 cm

CHF 4 000–6 000

WERKVERZEICHNIS

Mourlot, Nr. 476.

204

La tour du roi David, 1979

Radierung

unten rechts signiert *Marc Chagall*

unten links nummeriert 18/30

39,5 × 29,5 cm

*CHF 1 200–1 600

WERKVERZEICHNIS

Cramer, Nr. 70.

205

Le roi David et les anges, 1979

Radierung

unten rechts signiert *Marc Chagall*

unten links nummeriert 9/30

39,5 × 29,5 cm

*CHF 1 200–1 600

WERKVERZEICHNIS

Cramer, Nr. 69.



206

MARC CHAGALL

1887–1985

Die Liebenden, 1922

Kaltnadel und Aquarell

unten rechts zweimal signiert *Marc Chagall*

unten links bezeichnet *épreuve d'artiste*

36 × 30 cm

CHF 12 000–16 000

PROVENIENZ

Galerie Kornfeld, Bern

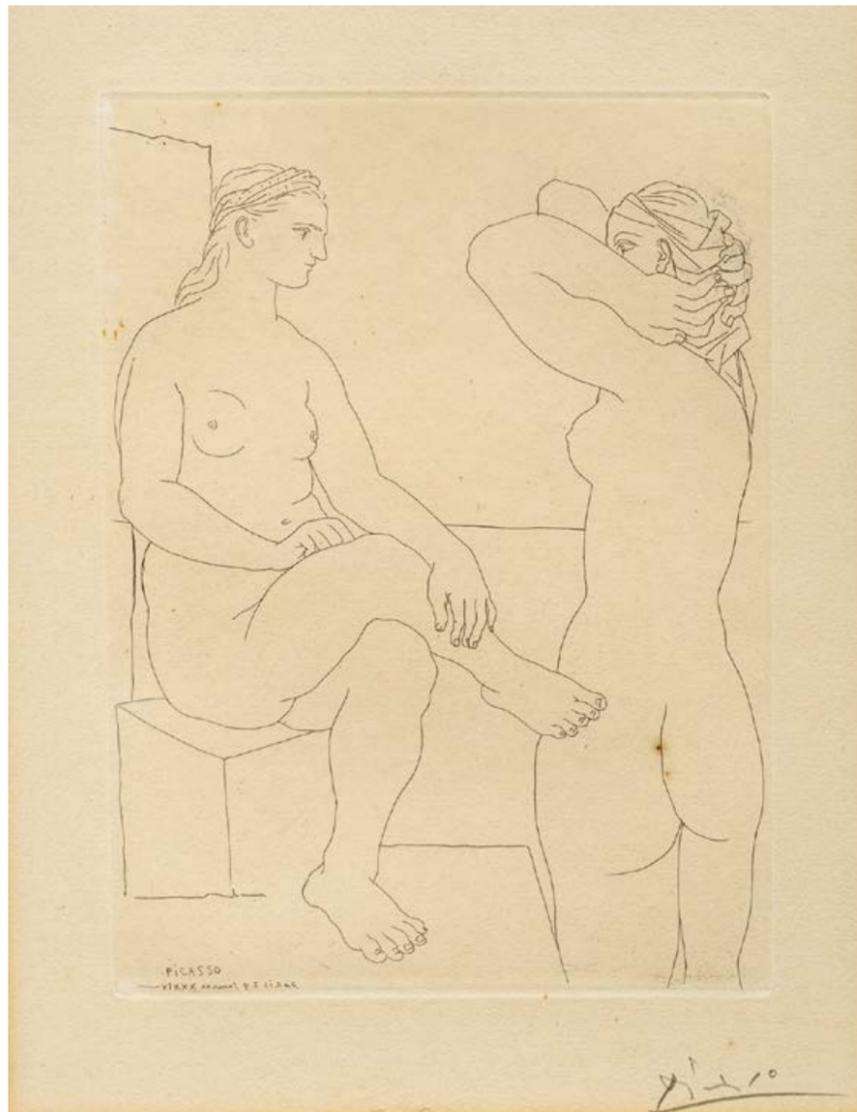
AUSSTELLUNG

Die Geschichte der Grafik von 1430 bis 1990, Bern, Galerie Kornfeld, 23.9.–29.11.2003, Nr. 167.

WERKVERZEICHNIS

Kornfeld, Nr. 25/a.

Supplementblatt zur Folge *Mein Leben*.



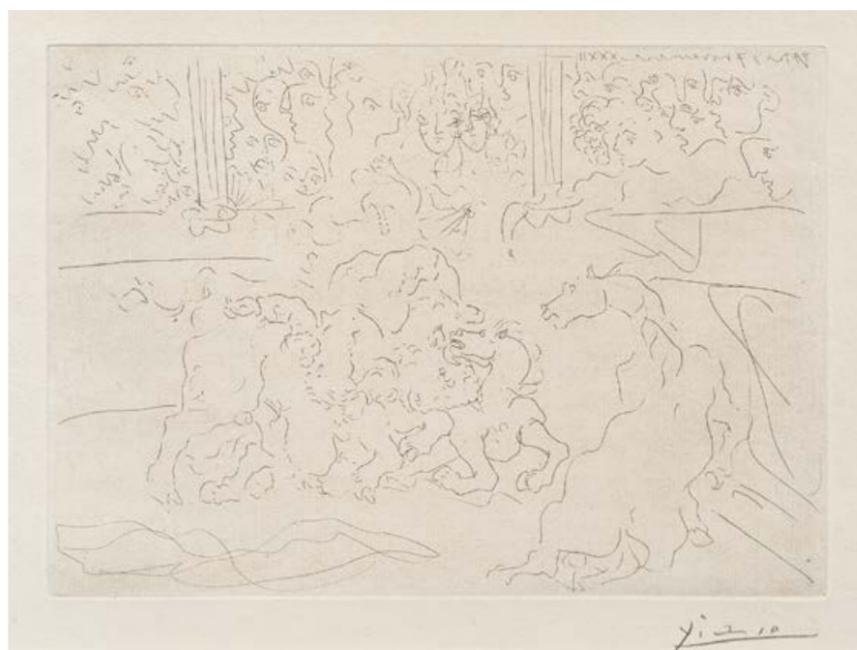
PABLO PICASSO
1881–1973

207

Deux modèles se regardant, 1934
Radierung
unten rechts signiert *Picasso*
unten links in der Platte signiert,
spiegelverkehrt bezeichnet und datiert
PICASSO Paris 29 janvier XXXIV
27,8 × 19,7 cm (Platte)

CHF 2 000–3 000

WERKVERZEICHNISSE
Bloch, Nr. 209.
Geiser/Baer, Nr. 407.



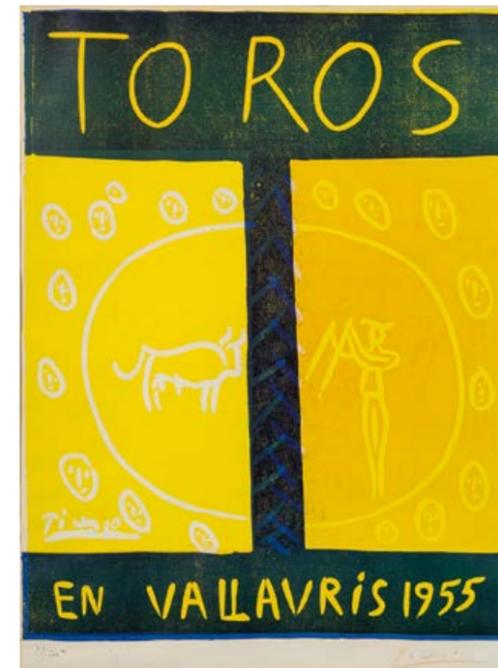
208

*Taureau et chevaux dans
l'arène*, 1933
Radierung
unten rechts signiert *Picasso*
19,5 × 26,5 cm (Platte)

CHF 2 000–3 000

WERKVERZEICHNISSE
Bloch, Nr. 203.
Geiser/Baer, Nr. 380.

Blatt 15 der *Suite Vollard*.
Aus einer Gesamtauflage
von 310 Exemplaren.



PABLO PICASSO
1881–1973

209

Toros en Vallauris, 1955
Linolschnitt
unten rechts signiert *Picasso*
unten links nummeriert 79/200
89,5 × 59,5 cm

CHF 3 000–4 000

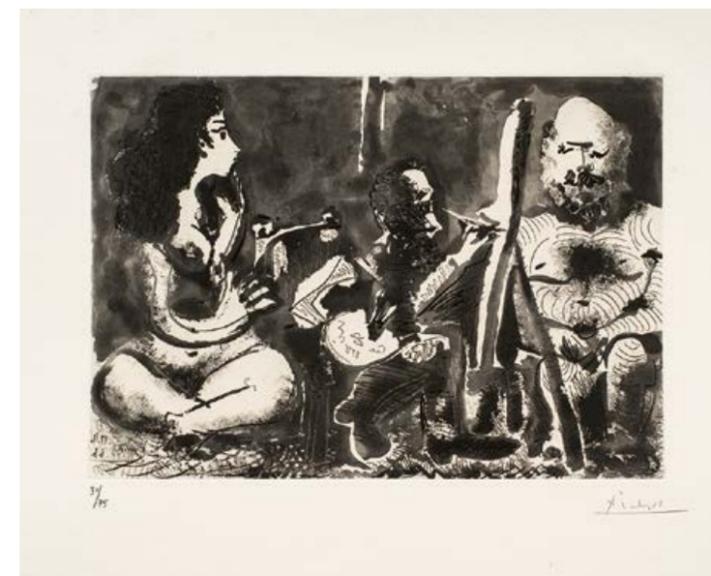
WERKVERZEICHNIS
Bloch, Nr. 1265.



210

Portrait imaginaire (Le roi), 1969
Farblithografie
unten links nummeriert 133/250
unten links im Stein datiert, bezeichnet
und signiert *14.3.69 II Picasso*
65 × 50 cm (Blatt)

CHF 1 000–1 500

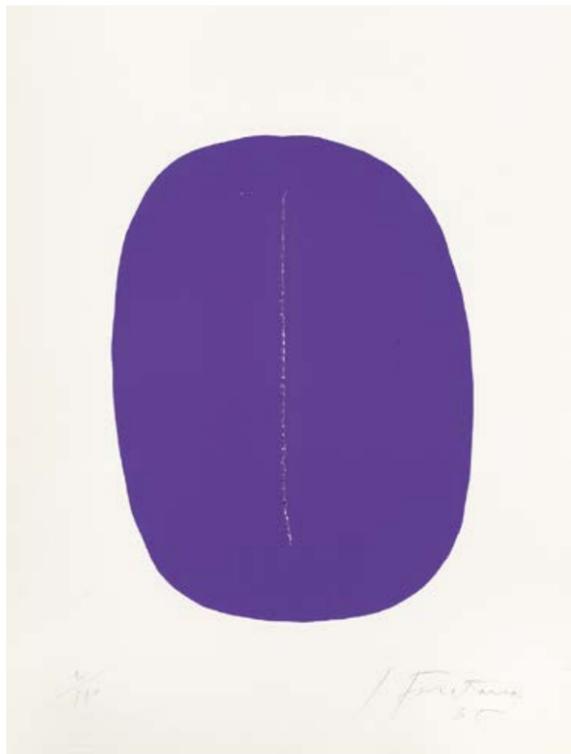


211

*Peintre au travail avec modèle
barbu et une spectatrice assise
en tailleur*, 1963
Radierung und Aquatinta
unten rechts signiert *Picasso*
unten links nummeriert 30/75
23 × 33,4 cm (Platte)

CHF 2 500–4 000

WERKVERZEICHNISSE
Bloch, Nr. 1130.
Geiser/Baer, Nr. 1127.



212

LUCIO FONTANA

1899–1968

Concetto spaziale, 1965

Farbserigrafie mit Durchstich-Perforation
unten rechts signiert und datiert *L. Fontana 65*
unten links nummeriert *2/100*
sowie Blind-Stempel *GUILDE INT. DE LA*
SERIGRAPHIE

Edition Kasper, Lausanne

70 x 50 cm (Blatt)

*CHF 3 000–5 000

WERKVERZEICHNIS
Ruhé/Rigo, Nr. S-2.



GEORGES BRAQUE

1882–1963

213

L'oiseau des sables, 1962

Lithografie auf Arches
unten rechts signiert *G. Braque*
unten links nummeriert *47/125*
32 x 24,5 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500

WERKVERZEICHNIS
Vallier, Nr. 188.

Aus *Braque lithographe*.



214

Braque lithographe, Frontispiz, 1962

Farblithografie auf Arches
unten rechts signiert *G. Braque*
33,5 x 26 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500

WERKVERZEICHNIS
Vallier, Nr. 188.

Auflage von 125 Exemplaren.



215

Le bouquet, 1962

Farblithografie auf Arches
unten rechts signiert *G. Braque*
unten links nummeriert *47/125*
32,5 x 23,5 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500

WERKVERZEICHNIS
Vallier, Nr. 188.

Aus *Braque lithographe*.



LE CORBUSIER

1887–1965

216

Totem, 1963

Farblithografie
unten links nummeriert *78/250*
unten links im Stein signiert und
datiert *Le Corbusier 18/10/63*
72 x 80 cm

CHF 800–1200

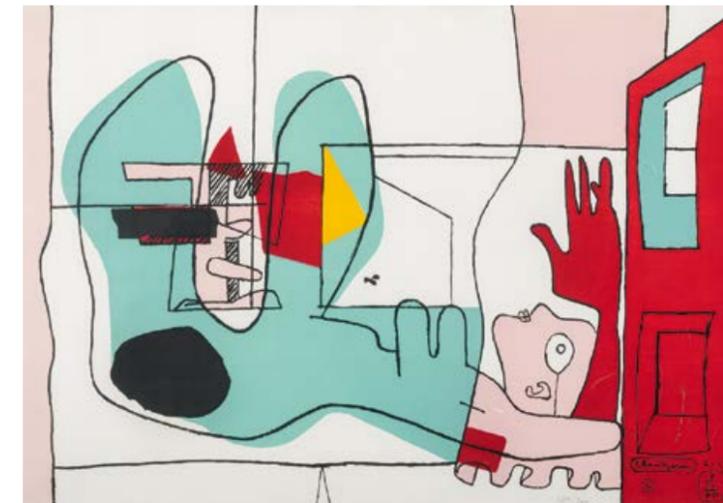


218

Trois verres d'apéritif, 1960

Farblithografie
unten rechts nummeriert *243/300*
unten rechts im Stein monogram-
miert und datiert *L - C 21/11/60*
71 x 103 cm

CHF 1500–2000



217

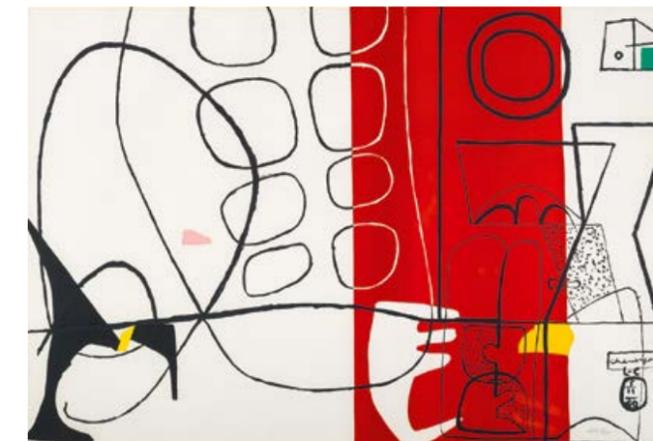
Chez soi ..., 1960

Farblithografie
unten rechts nummeriert *299/300*
unten rechts im Stein bezeichnet,
monogrammiert und datiert
Chandigarh L - C, 8.11.60
71 x 104 cm

CHF 2000–3000

WERKVERZEICHNIS
Weber, S. 98/99.

Aus dem 15-teiligen Portofolio *Cortège*.



219

Chute de Barcelone, 1960

Farblithografie
unten rechts nummeriert *290/300*
unten rechts im Stein monogram-
miert und datiert *L - C 5/11/1960*
71 x 103 cm

CHF 1000–1500



220

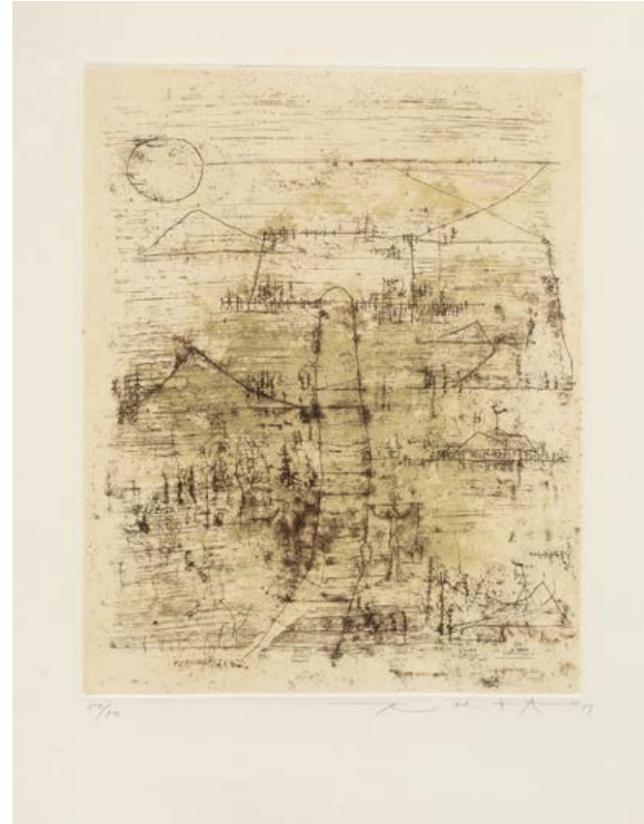
PIERRE SOULAGES

*1919
Lithografie Nr. 14, 1964
 Farblithografie
 unten rechts signiert *Soulages*
 unten links nummeriert *111/150*
 65 x 50 cm

CHF 6 000–8 000

WERKVERZEICHNIS
 Rivière, Nr. 16.

Aus der Grafikmappe der
 Hochschule St. Gallen.



221

ZAO WOU-KI

1921–2013
L'Escalier, 1951
 Aquatinta
 unten rechts signiert und datiert *Zao Wou-Ki 51*
 unten links nummeriert *50/50*
 31,5 x 24,4 cm (Platte)

CHF 1 500–2 500

WERKVERZEICHNIS
 Agerup, Nr. 66.



222

PIERRE SOULAGES

*1919
Lithografie Nr. 14, 1964
 Farblithografie
 unten rechts signiert *Soulages*
 unten links nummeriert *42/150*
 65 x 50 cm

CHF 6 000–8 000

WERKVERZEICHNIS
 Rivière, Nr. 16.

Aus der Grafikmappe der
 Hochschule St. Gallen.



223

CHU TEH-CHUN

1920–2014
Golden Times, 1960
 Lithografie
 unten rechts in Chinesisch und Pinyin
 signiert *CHU TEH.CHUN*
 unten links nummeriert *41/45*
 57 x 43,5 cm (Stein)

CHF 2 500–3 000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz



SERGE POLIAKOFF

1900–1969

224

Composition grise, verte et bleue, 1966
Farblithografie
unten rechts signiert *Serge Poliakoff*
unten links nummeriert 22/150 sowie
Blind-Stempel der Erker-Galerie
48 x 62 cm (Stein)

CHF 1500–2500

WERKVERZEICHNIS
Schneider, Nr. 54.

226

Composition verte et jaune, 1966
Farblithografie
unten rechts signiert *Serge Poliakoff*
unten links nummeriert 21/75 sowie
Blind-Stempel der Erker-Galerie
47 x 63,5 cm (Stein)

CHF 2500–3500

WERKVERZEICHNIS
Schneider, Nr. 60.

225

Composition verte, orange et lie-de-vin, 1966
Farblithografie
unten rechts signiert *Serge Poliakoff*
unten links nummeriert 21/75 sowie
Blind-Stempel der Erker-Galerie
48 x 63 cm (Stein)

CHF 2500–3500

WERKVERZEICHNIS
Schneider, Nr. 58.

227

Composition lie-de-vin et bleue, 1966
Farblithografie
unten rechts signiert *Serge Poliakoff*
unten links nummeriert 21/75 sowie
Blind-Stempel der Erker-Galerie
48 x 63,5 cm (Stein)

CHF 2500–3500

WERKVERZEICHNIS
Rivière, Nr. 63.

SERGE POLIAKOFF

1900–1969

228

Composition verte, rouge et bleue, 1966
Farblithografie
unten rechts signiert *Serge Poliakoff*
unten links nummeriert 7/75 sowie
Blind-Stempel der Erker-Galerie
49 x 63,5 cm (Stein)

CHF 2000–3000

WERKVERZEICHNIS
Schneider, Nr. 64.

229

Composition grise, verte et bleue, 1966
Farblithografie
unten rechts signiert *Serge Poliakoff*
unten links nummeriert 27/150 sowie
Blind-Stempel der Erker-Galerie
48 x 63 cm (Stein)

CHF 2500–3500

WERKVERZEICHNIS
Schneider, Nr. 54.

230

Composition bleue, verte et rouge, 1961
Lithografie
unten rechts signiert *Serge Poliakoff*
unten links bezeichnet *Epreuve d'artiste*
49 x 64 cm

CHF 2000–3000

WERKVERZEICHNIS
Rivière, Nr. 31.





JOAN MIRÓ

1893–1983

231

Céramiques de Miró et Artigas, 1974

Farblithografie

unten rechts signiert *Miró*.

unten links nummeriert 21/50

53 × 74,5 cm (Lichtmass)

CHF 1 500–2 000

WERKVERZEICHNIS

Mourlot, Nr. 926.



232

Ma de proverbis, 1970

Farblithografie

unten rechts signiert *Miro*

unten links nummeriert 37/75

56 × 77 cm

CHF 2 500–3 500

WERKVERZEICHNIS

Maeght, Nr. 673.



233

Das lebenslängliche

Interview, 1969

Farblithografie

unten rechts signiert *Miro*

unten links nummeriert

94/100

sowie Blind-Stempel der

Erker-Galerie

56 × 45 cm

CHF 2 000–3 000

WERKVERZEICHNIS

Mourlot, Nr. 642.

234

El Fogainier, 1973

Farblithografie

unten rechts signiert *Miro*

unten links bezeichnet 6 H. C

83 × 59 cm

CHF 2 000–3 000

WERKVERZEICHNIS

Cramer, Nr. 864.



235

JOAN MIRÓ

1893–1983

Blatt 6 aus *Oda à Joan Miró, 1973*

Farblithografie auf festem Velin

unten rechts signiert *Miró*.

unten links nummeriert XIX/XXV

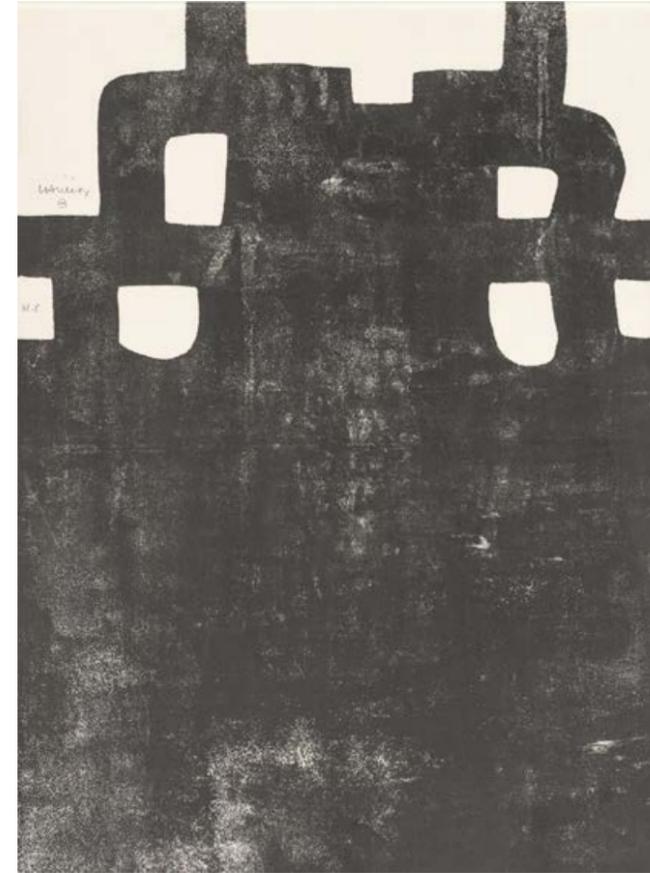
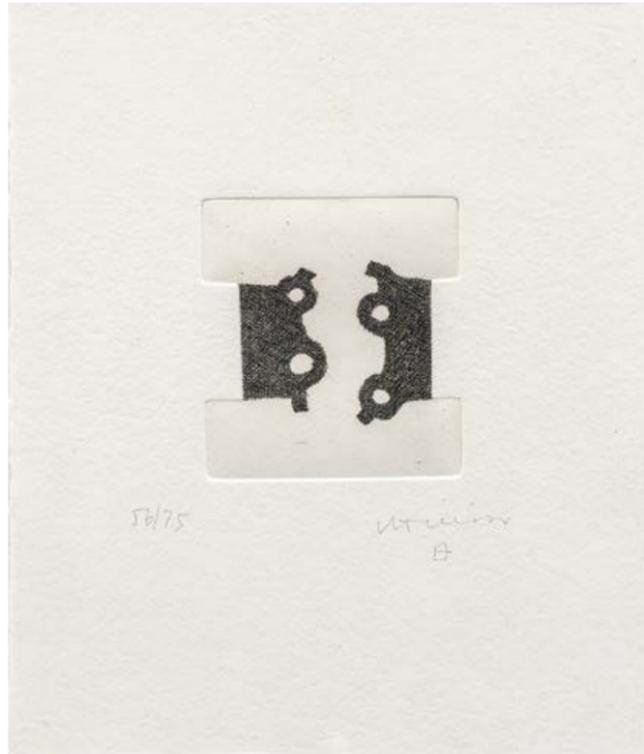
104 × 76,5 cm

CHF 6 000–8 000

WERKVERZEICHNIS

Mourlot, Nr. 908.

Aus der gleichnamigen Folge von 9 Lithografien, erschienen im Verlag Ediciones Poligrafa, S. A., Barcelona. Eines von 25 römisch nummerierten Exemplaren.



EDUARDO CHILLIDA
1924–2002

236

Topaketa, 1997
Prägedruck und Kaltnadelradierung
unten rechts signiert *Chillida*
unten links nummeriert 56/75
26,5 × 21 cm (Blatt)

CHF 800–1000

WERKVERZEICHNIS
Van der Koelen, Nr. 97001.

Beigegeben wird das Buch *Chillida en la Escuela de Ingenieros de Bilbao*.

237

Zubi, 1983
Prägedruck und Kaltnadelradierung
unten links signiert *Chillida*
unten rechts nummeriert 47/50
19,5 × 16 cm (Blatt)

CHF 1000–1500

WERKVERZEICHNIS
Van der Koelen, Nr. 83004.

EDUARDO CHILLIDA
1924–2002

238

Gurutze Gorria III, 1984
Lithografie
links oberhalb der Mitte signiert
Chillida und bezeichnet *H.C.*
76 × 56,5 cm

CHF 2000–3000

WERKVERZEICHNIS
Van der Koelen, Nr. 84013.

239

Artistas contra la tortura, 1993
Radierung
unten rechts signiert *Chillida*
unten links nummeriert 4/150
75 × 53,5 cm (Blatt)

CHF 1500–2500

WERKVERZEICHNIS
Van der Koelen, Nr. 93005.

Aus der Mappe *Künstler gegen die Folter*.



240

TOM WESSELMANN

1931–2004

Judy on a Blue Blanket, 2000

Farbserigrafie

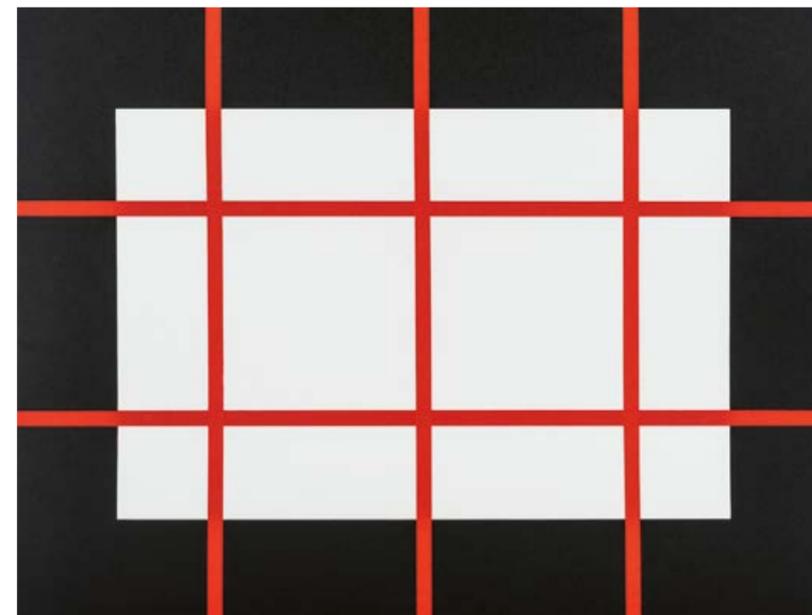
unten rechts signiert, bezeichnet und nummeriert

Wesselmann RP 17/20

unten links Blind-Stempel *Screened Images*

76×101 cm

*CHF 7 000–8 000



241

DONALD JUDD

1928–1994

Ohne Titel, 1993

Farblithografie

rückseitig signiert und nummeriert

Judd 4/150

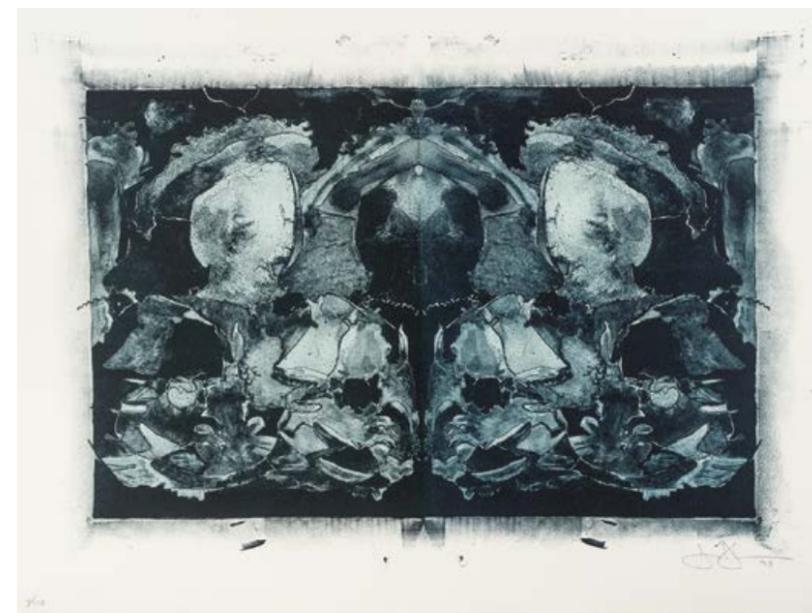
60×80 cm

CHF 1 500–2 500

WERKVERZEICHNIS

Schellmann, Nr. 297.

Aus der Mappe *Künstler gegen die Folter*.



242

JASPER JOHNS

*1930

After Holbein, 1993

Farblithografie

unten rechts signiert und datiert

Jasper Johns 93

unten links nummeriert 4/150

56×76 cm

CHF 1 000–1 500

Aus der Mappe *Künstler gegen die Folter*.



GÜNTHER UECKER

*1930

243

Lichtungen, 1997/98

Mappe mit 6 Holzschnitten
je unten rechts signiert *Uecker*
je unten links nummeriert *24/100* sowie
Blind-Stempel *Erker-Pressé St. Gallen*
62,5 x 51,5 cm (6)

CHF 1500–2000



244

Drei Beete im zärtlichen Garten, 1980

Portfolio mit Suite von 3 Lithografien
nummeriertes Exemplar *58/60*
alle Blätter signiert und datiert *Uecker 80*
sowie nummeriert von *I-III*
Kunstverein Braunschweig und Erker-Pressé,
St. Gallen
56 x 56 cm (3)

CHF 1500–2000

245

Nägel, 1992

Holzchnitt und Prägedruck
unten rechts signiert und datiert *Uecker 92*
unten links bezeichnet und nummeriert
Probe 6/10 sowie mit Blind-Stempel
Erker-Pressé St. Gallen
37,5 x 27 cm (Blatt)

CHF 1000–1500

Sehr selten, da es nie zum Druck der Edition kam. Es existieren lediglich 10 nummerierte Probeabzüge aus der Druck-Prüfphase.



GÜNTHER UECKER

*1930

246

Interferenzen, 1993

Prägedruck
unten rechts signiert und datiert *Uecker 93*
unten links nummeriert *4/150*
75 x 65 cm

CHF 2500–3500

Aus der Mappe *Künstler gegen die Folter.*



247

Nägel, 1992

Holzchnitt und Prägedruck
unten rechts signiert und datiert *Uecker 92*
unten links nummeriert *61/75*
91 x 71 cm

CHF 2000–3000



248

GRAFIK

20. Jh.
Hommage à Hans Arp, 1966
 Mappe mit 14 Originallithografien sowie ein Buch über Hans Arp
 alle Blätter signiert, im Schuber, Exemplar 6/20, enthält Grafiken von Max Bill, Camille Bryen, Piero Dorazio, Hans Hartung, Bernhard Heiliger, Marcel Janco, Asger Jorn, Alberto Magnelli, Robert Motherwell, Giuseppe Santomaso, Michel Seuphor, Antoni Tàpies, Fritz Wotruba und Ossip Zadkine
 22,5×17cm (Blatt)

CHF 800–1000

Luxusausgabe des Ausstellungskatalogs
Hans Arp der Galerie Im Erker, St. Gallen, 1966/67.

250

GRAFIK

20. Jh.
 Mappenwerk *Künstler gegen die Folter*, 1993
 diverse Techniken
 alle Blätter signiert und nummeriert 4/150
 enthält Grafiken von Baselitz, Bill, De Maria, Girke, Kounellis, LeWitt, Long, Mangold, Paolini, Rabinowitch, Schumacher, Tapies, Vital
 6 Blätter fehlen
 diverse Formate, max. 80×60cm (13)

CHF 1500–2500



249

GRAFIK

20. Jh.
Konvolut moderner Druckgrafiken
 diverse Techniken
 Werke von P. Bonnard, S. Delaunay, H. Hartung, O. Kokoschka, A. Marquet, H. Moore, E. Paolozzi, und A. Saura
 diverse Formate, max. 105×74cm (8)

*CHF 3000–5000



251

ALBERTO GIACOMETTI

1901–1966
Sculptures sur la grande table de l'atelier à Stampa aus *Documenta Geigy*, 1965
 Lithografie
 unten rechts signiert *Alberto Giacometti*
 unten links nummeriert 5/300
 56×39,5cm (Blatt)

CHF 4000–6000

Die Lithografie stammt aus dem Mappenwerk *Documenta Geigy: Les artistes devant le malaise de notre temps*, eine Sammlung von 10 Originalblättern, publiziert 1965 von R. Geigy AG, Basel. Beigegeben werden zudem weitere 9 Blätter aus diesem Mappenwerk von Arp, Alechinsky, Bally, Bolin, Gisiger, Lardera, Masson, Rollier und Seuphor. Alle Blätter von den Künstlern signiert und nummeriert 5/300.

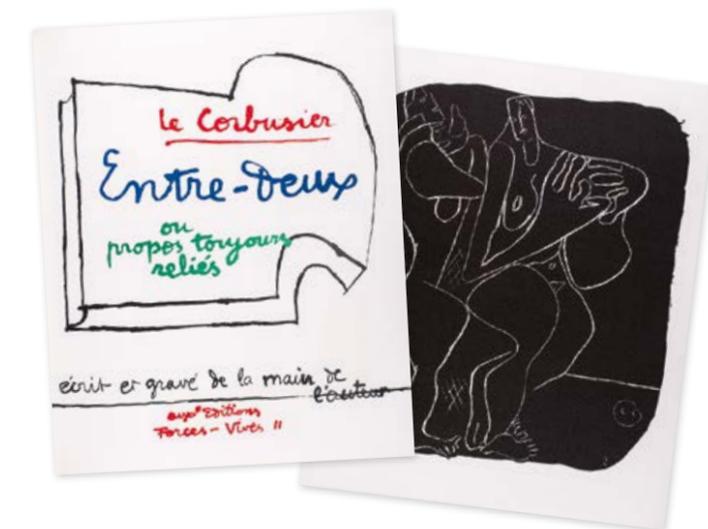


252

LE CORBUSIER

1887–1965
Entre-Deux ou propos toujours reliés, 1957–1964
 Mappenwerk
 17 Lithografien auf Vélín d'Arches in roter Leinenkassette
 Editions Forces Vives, Nr. 115/200
 44×35cm

CHF 2000–3000



253

JOAN MIRÓ

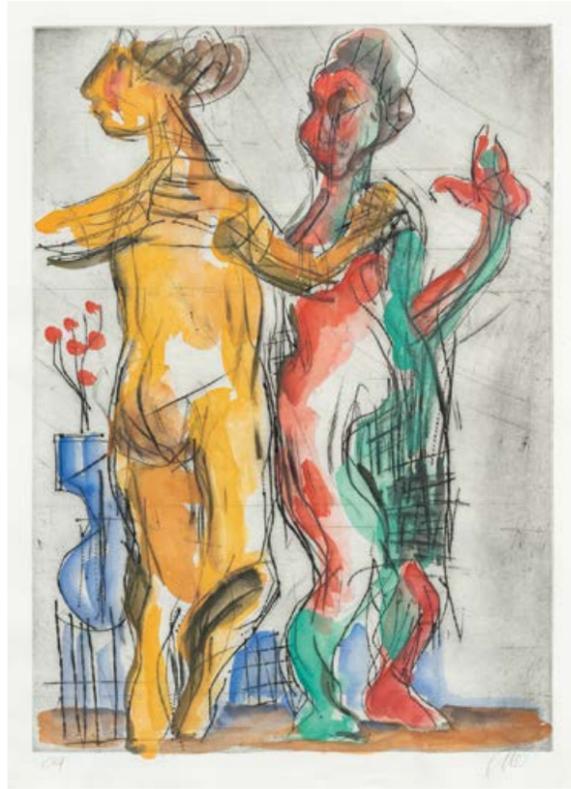
1893–1983
Maravillas con variaciones acrosticas en el jardín de Miro
 Farblithografie
 Folge von 20 Blättern, auf Vorsatzblatt signiert und nummeriert *Miro 314*
 in Umschlag und Schuber
 Edicione Poligrafia, Barcelona, 1975
 49,5×35,5cm

CHF 800–1200

WEKVERZEICHNISSE
 Cramer, Nr. 211.
 Mourlot, Nr. 1053–1072.

Eines von 1800 Exemplare dieser Ausgabe.





254

MARKUS LÜPERTZ

*1941
Ohne Titel (Studie zu 3 Grazien), 2000
 Kaltnadelradierung, handkoloriert
 unten rechts monogrammiert
 unten links bezeichnet ea
 76,5 x 56,5 cm (Blatt)

CHF 1800–2 500

PROVENIENZ
 Galerie am Lindenplatz, Vaduz (gemäss
 rückseitiger Etikette)



255

**FRIEDENSREICH
 HUNDERTWASSER**

1928–2000
*Mit der Liebe warten tut weh,
 wenn die Liebe woanders ist*
 1971/72
 Farbserigrafie
 44 x 63,5 cm

CHF 800–1200

WERKVERZEICHNIS
 Kotschatzky, Nr. 46.

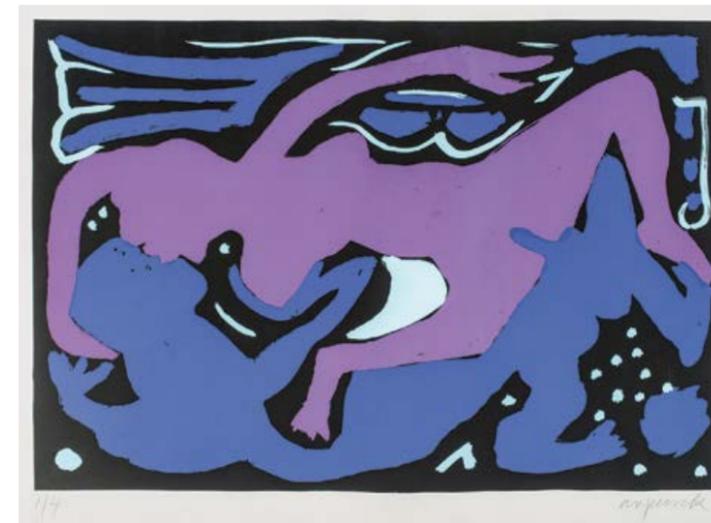
256

MERET OPPENHEIM

1913–1985
Pelztasse (nach Foto Man Ray), 1971
 Offset
 unten rechts signiert und datiert
Meret Oppenheim 1971
 unten links nummeriert 18/190
 53 x 76 cm

CHF 1000–1500

WERKVERZEICHNIS
 Curiger, Nr. U 153.



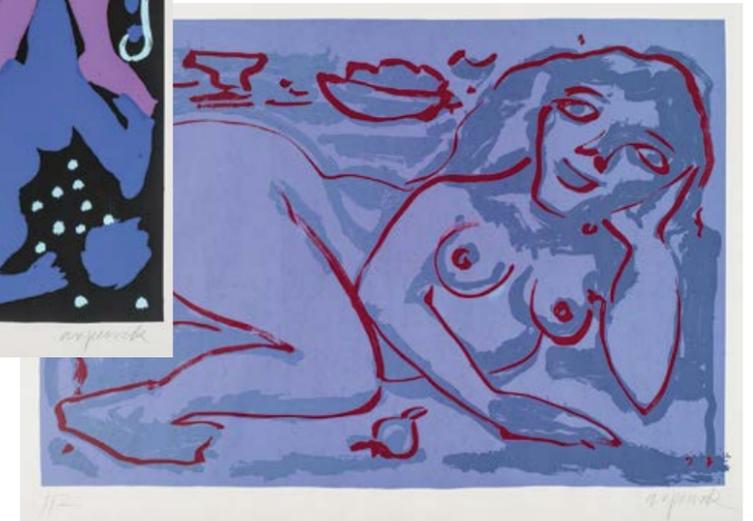
257

A. R. PENCK

1939–2017
Akt/Paar
 2 Farbserigrafien
 je unten rechts signiert *a.r.penck*
 unten links nummeriert 1/4 bzw. 1/2
 70 x 100 cm (Blatt) (2)

CHF 1000–2 000

Zustandsdrucke.



KÜNSTLERVERZEICHNIS

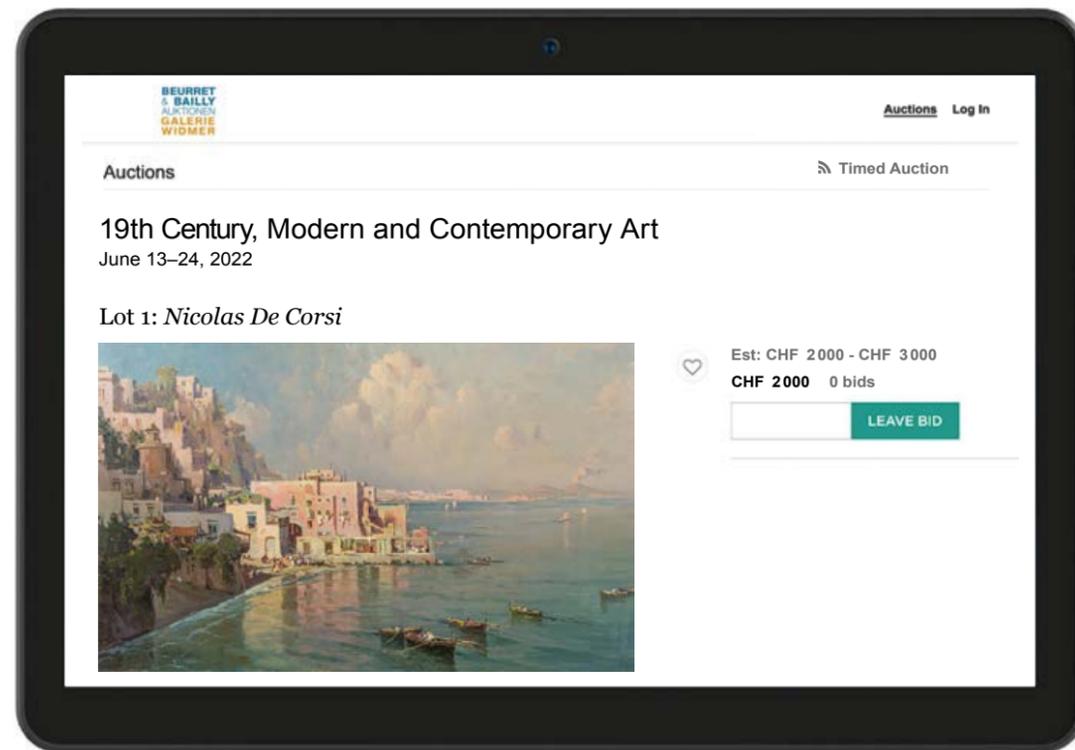
Afro	83	Gilioli, Émile	125	Miró, Joan	36, 37, 231, 232, 233, 234, 235, 253	Soulages, Pierre	220, 222
Agam, Yaacov	105	Glattfelder, Hans-Jörg	104	Morandini, Marcello	118	Soutter, Louis	14
Altmann, Alexander	48	Gontcharova, Natalia	56	Müller, Richard	54, 55	Spoerri, Daniel	127, 128
Antes, Horst	144	Gorin, Jean	94	Nevelson, Louise	27	Stamos, Theodoros	26
Arp, Hans	33	Guillaumin, Armand	45, 46, 47	Nolde, Emil	201	Strebelle, Olivier	41
Beckman, Ford	146	Guilloux, Charles Victor	52	Obrechkov, Bentcho	65	Sutherland, Graham	74
Beckmann, Max	200	Han Hsiang Ning	149	Oppenheim, Meret	256	Taeuber-Arp, Sophie	15, 16, 17, 18, 18, 19, 20, 21
Bernard, Émile	51	Hepworth, Barbara	25	Pavlos (Pavlos Dionyssopoulos)	122	Talman, Paul	106
Bogart, Bram	34, 35	Hofmann, Hanspeter	131	Penck, A. R.	257	Tidemanis, Janis Ferdinands	67
Bott, Francis	79	Hundertwasser, Friedensreich	255	Perez Flores, Dario	121	Tobey, Mark	29, 30, 31
Braque, Georges	213, 214, 215	Iseli, Rolf	88	Peské, Jean	49	Torres, Manuel	123
Buffet, Bernard	63	Johns, Jasper	242	Picasso, Pablo	4, 23, 207, 208, 209, 210, 211	Toyofuku, Tomonori	32
Byars, James Lee	132	Judd, Donald	241	Poliakoff, Serge	224, 225, 226, 227	Trockel, Rosemarie	142
Chagall, Marc	203, 204, 205, 206	Kirchner, Ernst Ludwig	22		228, 229, 230	Uecker, Günther	243, 244, 245, 246, 247
Chillida, Eduardo	236, 237, 238, 239	Kollwitz, Käthe	202	Popescu, Vasile	64	Valadon, Suzanne	6
Christo	130	Kubin, Alfred	2, 3	Portocarrero, René	69	Vardanega, Gregorio	107
Chu Teh-Chun	223	Kupka, Frantisek	12, 13	Prantl, Karl	40	Vasarely, Victor	93, 96, 97, 98, 99
Ciucurencu, Alexandru	66	Lange, Otto	61, 62	Rabuzin, Ivan	147		100, 101, 102, 103
Clemente, Francesco	143, 145	Le Corbusier	216, 217, 218, 219, 252	Resnick, Milton	28	Vela Zanetti, José	68, 70, 71
Dadamaino	116	Lhote, André	59	Richter, Hans	60, 73	Velickovic, Vladimir	134
Dalí, Salvador	133	Licini, James	124	Santomaso, Giuseppe	82, 84, 85	Verheyen, Jef	72
Derain, André	8	Loiseau, Gustave	5	Segal, Arthur	9, 10, 11	Vuillard, Édouard	42
Dorazio, Piero	86	Luce, Maximilien	7, 53	Segantini, Giovanni	1	Walla, August	148
El Hanani, Jacob	112, 113, 114, 115	Lüpertz, Markus	254	Sekula, Sonja	80, 81	Warhol, Andy	38, 39
Esmeraldo, Sérvulo	117, 119	Luna, Juan	44	Sempere, Eusebio	95	Weber, Hugo	78
Fleischmann, Adolf	58	Malich, Karel	126	Shaoling, Lin	150	Weber, Willy	129
Fontana, Lucio	212	Manguin, Henry	50	Signer, Roman	135, 136, 137, 138, 139, 140, 141	Wesselmann, Tom	240
Gabo, Naum	57	Marquet, Albert	43	Simon, Yohanan	89, 90, 91, 92	Wilding, Ludwig	108, 109, 110, 111
Giacometti, Alberto	251	Miotte, Jean	75, 76, 77	Soshana, Afroyim	87	Wotruba, Fritz	24
				Soto, Jesús Rafael	120	Zao Wou-Ki	221

ONLINE ONLY AUKTION

13.–24. JUNI 2022

19. JH., MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Unsere **ONLINE ONLY AUKTION** ermöglicht es Ihnen, auf Kunstobjekte vom **13. bis 24. Juni 2022** mit nur einem Klick zu bieten.



ANMELDEN

Erstellen Sie ganz einfach ein Konto mit Ihren persönlichen Daten über bbw-auktionen.com.



MITBIETEN

Gebote können bis zum Auktionsende abgegeben werden.

Falls Sie überboten werden, werden Sie per E-Mail benachrichtigt und können Ihr Gebot erhöhen.

Wer beim Ablauf der Auktionszeit das höchste Gebot eingegeben hat, erhält den Zuschlag.

NACH DER AUKTION

Waren Sie der erfolgreiche Höchstbieter?

Dann erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail und darauf folgend eine Rechnung.

Sie haben noch Fragen? Gerne beraten wir Sie unter info@bbw-auktionen.com oder +41 61 312 32 00.

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Die Versteigerung wird von der Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (im Folgenden «Beurret Bailly Widmer») vorbereitet, durchgeführt und abgewickelt.
2. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 22 % des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet-Livebieter erhöht sich das Aufgeld bei Käufen über externe Plattformen um 3 % (zzgl. MWST).
3. In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 7,7 % auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «**» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwältzt. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.
4. Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungsäusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.
5. Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
6. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.
7. Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.
8. Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.
9. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.
10. Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.
11. Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingereicht werden.
12. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Gebote können auch schriftlich (per Brief, E-Mail/Scan, Fax oder über die Webseite von Beurret Bailly Widmer) oder telefonisch erfolgen. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn abgegeben werden und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bieten über das Internet (sog. Live-Bidding) ist über die von Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform oder über die von Beurret Bailly Widmer genehmigten externen Online-Plattformen möglich. Für erfolgreiche Internet Livebieter über externe Plattformen erhöht sich das Aufgeld um 3 % (zzgl. MWST). Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote und Online-Gebote wird wegbedungen.
13. Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1 % pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.– pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Transport, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.

14. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Scheck gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.
15. Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.
16. Jeder Besucher haftet für von ihm verursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.
17. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.
18. Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.
19. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
20. Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auktionsleitung: Gantbeamtung Basel-Stadt

SPEZIELLE BEDINGUNGEN FÜR ONLINE-AUKTIONEN

22. Die Online-Auktion wird über die von Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform sowie über die externe Online-Plattform auf der Webseite www.invaluable.com abgewickelt. Für erfolgreiche Bieter über die externe Plattform erhöht sich das Aufgeld um 3% (zzgl. MWST). Der Bieter bestätigt durch die Nutzung der von Beurret Bailly Widmer zur Verfügung gestellten sowie genehmigten Online-Plattformen die Versteigerungsbedingungen von Beurret Bailly Widmer zu kennen und zu akzeptieren.
23. Für Online-Auktionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Live-Auktionen, siehe Paragraphen 1–21, mit den folgenden Besonderheiten:
24. Bei Zahlung per Kreditkarte wird auf den Rechnungsbetrag eine Bearbeitungsgebühr zwischen 3 und 4% erhoben, die ebenfalls der Kreditkarte belastet wird. Die Möglichkeit der Zahlung per Kreditkarte besteht nur im Rahmen von Online-Auktionen.
25. Bei Online-Auktionen können Gebote ausschliesslich über die Online-Plattform nach vorhergehender Registrierung über [www.bbww-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com), per App oder extern über www.invaluable.com abgegeben werden. Die Bieter können während der gesamten Gebotsfrist ihre Gebote auf die Objekte des Online-Auktionskatalogs abgeben, unter der Voraussetzung, dass sie über eine gültige Registrierung auf einer der genehmigten Online-Plattformen verfügen. Auktionsgebote, die in anderer Form abgegeben werden (bspw. direkt an das Auktionshaus übermittelt werden), können nicht berücksichtigt werden.
26. Es liegt ausschliesslich im Ermessen von Beurret Bailly Widmer, eine Anmeldung bzw. Registrierung abzulehnen oder einen Bieter zur Teilnahme an einer Online-Auktion auszuschliessen.
27. Das höchste Gebot im Rahmen der Online-Auktion erhält den Zuschlag, wodurch ein verbindlicher Kaufvertrag zwischen Einlieferer und Käufer entsteht.
28. Dem Bieter bzw. dem Käufer steht kein Widerrufsrecht zu, weder gegenüber dem Einlieferer noch gegenüber Beurret Bailly Widmer.
29. Der Server für Online- und Live-Auktionen über die Webseite oder App von Beurret Bailly Widmer wird in den USA gehostet. Bei Vergabe von Gebotslimits und bei der Eröffnung eines Streitfalls werden die Daten nochmals gesondert vom Registrierungsvorgang an den externen Server übertragen.
30. Die Datenschutzerklärung auf der Webseite ist bindender Teil dieser AGB.
31. Beurret Bailly Widmer haftet nicht für den Ausfall oder Fehlfunktionen der eigenen Webseite sowie der Online-Plattformen. Im Besonderen haftet Beurret Bailly Widmer nicht für technische Probleme, aufgrund derer Gebote nicht, fehlerhaft oder verspätet übermittelt werden.

CONDITIONS DE VENTE

1. Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers. La vente aux enchères est préparée, réalisée et gérée par Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (ci-dessous dénommée Beurret Bailly Widmer).
2. En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 22% hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet à travers une plate-forme externe une taxe supplémentaire de 3% sera facturée (plus TVA).
3. Dans tous les cas, une TVA de 7,7% s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets, qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui, au moment de la vente, font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.
4. Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits dans le catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.
5. Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.
6. Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.
7. Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.
8. Le paiement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.
9. La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.
10. La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.
11. Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.
12. Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat peuvent également être transmis par écrit (par courrier, fax, email ou à travers notre site internet) ou par téléphone. Ils doivent être clairs et complets et parvenir à la maison de vente par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Il est également possible de miser par internet à travers la plate-forme mise à disposition par Beurret Bailly Widmer sur son site internet ou par les plates-formes externes habilitées à retransmettre la vente. Pour les acheteurs ayant misé par ces plates-formes, une commission supplémentaire de 3% (plus TVA) sera appliquée. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone où la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques ou sur internet.
13. La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le paiement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le paiement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane sont à la charge de l'acheteur.

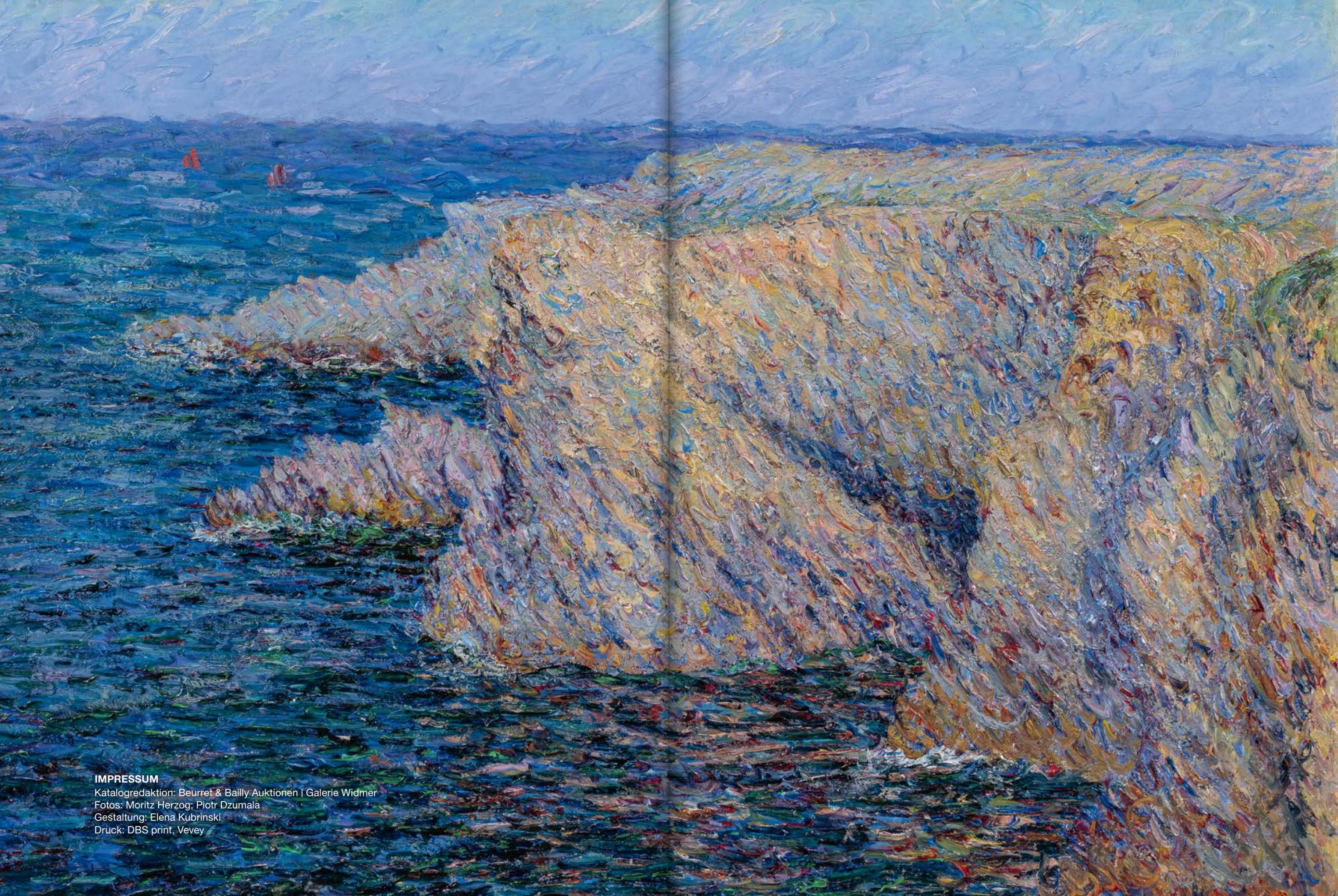
14. Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.
15. Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.
16. Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.
17. Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.
18. L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution, le seul for juridique, est Bâle Ville.
19. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
20. Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St. Gall).
21. Direction de la vente : Gantbeamtung Basel-Stadt

CONDITIONS SPÉCIALES POUR LES VENTES AUX ENCHÈRES EN LIGNE

22. La vente aux enchères qui se déroulera uniquement en ligne se fera par l'intermédiaire de la plate-forme mise à disposition sur le site internet (ou sur l'application) de la maison de ventes Beurret Bailly Widmer ou par l'intermédiaire de la plate-forme externe d'Invaluable (www.invaluable.com). Pour les acheteurs ayant misé par l'intermédiaire de la plate-forme externe une commission supplémentaire de 3 % sera facturée. L'utilisation de ces plates-formes implique l'acceptation par l'enchérisseur des conditions générales d'enchères de Beurret Bailly Widmer.
23. Les conditions d'enchères en ligne sont identiques à celles pratiquées en salle, voir les paragraphes 1–21, avec les particularités suivantes :
24. Si le paiement est effectué par carte de crédit, des frais supplémentaires de 3 à 4 % sont prélevés sur le montant total de la facture qui sera débité de la carte de crédit. Le paiement par carte de crédit n'est possible que dans le cadre des ventes aux enchères se déroulant uniquement en ligne.
25. Pour les enchères en ligne, les ordres d'achat ne peuvent être soumis qu'après inscription préalable via bbw-auktionen.com, sur l'application, ou directement via invaluable.com. Les enchérisseurs peuvent soumettre leurs ordres d'achat sur les objets du catalogue de vente aux enchères en ligne pendant toute la période des enchères, à condition qu'ils disposent d'une inscription valide. Les ordres d'achat présentés sous une autre forme (par exemple transmis directement à la maison de vente) ne peuvent être pris en considération.
26. Beurret Bailly Widmer se réserve le droit de refuser une demande ou un enregistrement et d'exclure un enchérisseur de la participation à une enchère en ligne.
27. L'enchérisseur qui place l'ordre le plus élevé remportera l'adjudication. Un contrat de vente irrévocable est ipso facto conclu entre le vendeur et l'acheteur.
28. L'enchérisseur ou l'acheteur n'a aucun droit de révocation, ni envers le vendeur ni envers Beurret Bailly Widmer.
29. Le serveur pour les enchères en ligne est hébergé aux États-Unis. En cas de fixation d'une limite concernant un ordre d'achat ou l'ouverture d'un litige, les données seront à nouveau transmises au serveur externe séparément de la procédure d'enregistrement.
30. La politique de confidentialité du site web fait partie intégrante des présentes conditions générales.
31. Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable de la défaillance ou des dysfonctionnements de son site web ou des plates-formes d'enchères en ligne. En particulier, Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable des problèmes techniques en raison desquels les offres ne sont pas transmises ou le sont de manière incorrecte ou tardive.

TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1. The items are sold on behalf and for the account of third parties. The sale will be prepared, conducted and processed by Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (hereafter referred to as Beurret Bailly Widmer).
2. The buyer shall pay a premium of 22 % on the hammer price per lot. For successful internet live bidders using an external bidding platform there is an additional fee of 3 % (plus VAT) applicable.
3. In each case, value-added tax amounting to 7,7 % shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.
4. Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc. of the items prior to the auction, when they are on display.
5. It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.
6. The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.
7. If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.
8. The payment is to be made to the auction house's bank account.
9. Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.
10. The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.
11. Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.
12. Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding is also possible in writing (absentee bid by postal letter, e-mail or fax) or live on the phone. Registration for such must be submitted at the latest 24 hours before the auction starts and is subject to the acceptance of the auction house. Any conditions added by the bidder shall be invalid. Live bidding / bidding in the internet is possible via the website of the auction house, via the corresponding app or via the external bidding platforms accepted by the auction house. Bidding via an external bidding platform will result in a 3 % increase of the buyer's premium. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids and online bids is excluded.
13. The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1 % per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.



IMPRESSUM

Katalogredaktion: Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer
Fotos: Moritz Herzog; Piotr Dzumala
Gestaltung: Elena Kubrinski
Druck: DBS print, Vevey



BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

www.bbw-auktionen.com info@bbw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34